

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Beizeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Beizeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächst-
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 243.

Verlags-Zentralnummer No. 2953.

Freitag, den 27. Mai.

Redaktions-Zentralnummer No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe. 1. Blatt.

Reise-Abonnements

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

können täglich begonnen werden und kosten wöchentlich
bei freier Zustellung in's Haus

nach Orten in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 60 Pfg.

im Ausland 90 „

Bestellungen beliebe man genaue Wohnungsadresse beizufügen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Die Schweizerischen Lehrlingspatronate.

Die Entwicklung des schweizerischen Kleingewerbes hat fast den gleichen Gang wie unser deutsches durchgemacht. Dieselbe historische Grundlage, dieselben Kämpfe und Kümmernisse und schließlich auch heute noch fast die gleiche soziale und wirtschaftliche Lage. Die Gesetzgebung, unter der das Handwerk steht, hat sich freilich im Laufe des letzten Jahrzehnts in beiden Ländern nach etwas anderen Richtungen bewegt. Die Zwangsinnung z. B. ist der schweizerischen Gewerbegesetzgebung unbekannt, wird auch wohl kaum je wieder in der Schweiz eine Auferhebung feiern. Denn die reformatorischen Bestrebungen richten dort sich vor der Hand vor allem auf die Erzielung einer besseren Ausbildung. In ihr erblickt der freie Schweizer das Heil des Mittelstandes. Nirgend ist in Staat und Gemeinde eine so vorbildliche Opferfreudigkeit für Gründung und Unterhaltung von Gewerbe- und Fachschulen zu bemerken als dort. Aber neben all den Schulen besitzt, ganz wie bei uns, die Meisterwerkstatt noch eine maßgebende Bedeutung für die Mehrzahl des gewerblichen Nachwuchses. Da nun aber unter den Normen einer sehr weitgehenden Gewerbefreiheit die Ausbildungspflicht der Meister schwer zu umgrenzen ist, droht dieselbe, wie ja nicht zu verwundern, ganz zu versagen, indem der Lehrling dem gewöhnlichen jugendlichen Arbeiter gleichgestellt wird. Selbst ein Lehrvertrag nützt da nicht viel, denn auch dieser ist der 14tägigen Kündigung unterworfen. Der empfindliche Mangel an tüchtigen, technisch vorgebildeten Handwerkern, der sich vor etwa zwei Jahrzehnten anfing geltend zu machen, führte nun einerseits zur Pflege des Handfertigkeitsunterrichts in vielen Schulen, zur Errichtung von Lehrwerkstätten für verschiedene Gewerbe, zur Gründung von gewerblichen Fortbildungsschulen und von Lehrlingschulvereinen, sogenannten Lehrlingspatronaten. In fast allen größeren Städten traten sie ins Leben. Dieselben haben sich vor zwei Jahren zu einem Verbands zusammengeschlossen, der als Ziel eine neue gesetzliche Regelung des Lehrlingsverhältnisses durch ein

Sondergesetz und die Einführung pflichtmäßiger Lehrlingsprüfungen anstrebt. Als positive Arbeit trachtet der Verband danach, einen Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage von Lehrlingsstellen herbeizuführen und gibt zu diesem Zwecke ein regelmäßiges „Bulletin für Lehrstellen“ heraus, in dem die Vereine und die Meister aller der verschiedenen Orte sich sozusagen bezeugen.

Einer der tüchtigsten Vereine ist das „Lehrlingspatronat Zürich“, das nun auf eine 10jährige Wirksamkeit zurückblickt. Über diese hat es einen Rückblick in seinem letzten Jahresbericht veröffentlicht. Das Patronat ist eine Vereinigung von Korporationen; es stellt einen auf Förderung der Handwerkslehre abzielenden Zusammenschluß der „Gemeinnützigen Gesellschaften“ und der Gewerbevereine Zürichs und seiner Vororte, ferner des Gewerbevereins und der Zentralschulpflege der Stadt Zürich dar.

Seine Hauptwirksamkeit erstreckt sich auf a) Mithilfe bei der Berufswahl und Vermittlung wie auch auf Besorgung guter Lehrstellen für Bewohner des Kantons Zürich; b) Unterstützung unbemittelter Lehrlinge und Lehrtöchter des Bezirkes Zürich durch Vorschüsse für Lehr- und Kostgelder, Kleider und Lehrmittel nebst Abschluß bezüglicher Lehrverträge und c) Bestellung von Patronen für die Zöglinge mit Verpflichtung zur Aufsicht über Fortschritt und Lehr-Fortschritte der Zöglinge mit je halbjähriger Berichterstattung.

Dem Patronatsvorsitzenden ist vor allem das nachdrückliche Eintreten für ein zünftiges Lehrlingsgesetz zu danken, das nun in absehbarer Zeit zur Volksabstimmung gelangen wird.

Die kleine Schrift gibt ein sehr anschauliches Bild von den Schwierigkeiten, Enttäuschungen und Aufwendungen des Vereins. All die Vorurteile und Rücksichtslosigkeiten seitens der Meister, der Lehrlinge und des Publikums werden so offenherzig darin verbucht, wie man es in Vereinsberichten fast nie findet gewohnt ist; aber gerade dieser Umstand macht die Lektüre lehrreich, denn wir sind nun nichts besser, wenn schon unsere Gewerbeordnung eine festere Handhabe bietet.

Das Patronat sucht allen, die sich melden, eine passende Stelle zu verschaffen. 1013 Lehrlinge sind in den 10 Jahren angemeldet gewesen. Doch ist der Satz derjenigen Lehrlinge und Meister, die sich unter die Normen des Lehrvertrags stellen und die nun ohne Wanken volle 3 Jahre das Verhältnis zu Ende führen, recht gering. Abgesehen von den 149, die noch am 31. Dezember 1903 unter dem Patronat standen, waren es nur 174 Lehrlinge, die ausgehalten haben, unter ihnen 19 Lehrtöchter. Die übrigen mußten teils wieder aus dem Verhältnis zum Patronat entlassen werden, sind weggelaufen oder traten die Stellen gar nicht an. Die 149 Schüllinge des letzten Jahres wurden ausgebildet als: Schlosser 48, Schreiner 15, Mechaniker 6, Feinmechaniker 9, Sattler und Tapezierer 8, Coiffeure 4, Elektrotechniker 5, Gärtner 4, Schriftföhrer 4, Buchbinder 4, Schmied 3, Bauzeichner 3, Lithograph 3, Schneider 2, Konditor 3, Bäcker 2, Koch 1, Metzger 1, Modellzeichner 2, Installateur 2, Desinatour 1, Drechsler 1, Holzbildhauer 1, Maler 1, Schuh-

macher 2, Maschinenmeister 1, Korbflechter 1, Buchhandlung 1; ferner wurden Damenschneiderin 7, Weibnäherin 2, Broderiezeichnerin 1, Modistin 1 Lehrtöchter.

Laute Warnungen erhebt das Patronat gegenüber ungenügend erwogener Berufswahl, ganz besonders gegenüber dem gänzlich unbedachten Zudrang zu den metallverarbeitenden Gewerben. Weder Fähigkeiten noch Körperbeschaffenheit würde von den Eltern berücksichtigt, einzig und allein der verlockende spätere Lohn, der doch nur dem Tüchtigen beschieden sein könnte. Schule, Lehrerschaft und Ärzte sollten sich mehr um die Berufswahl der die Schule Verlassenden kümmern! Sehr geflagt wird über die Pflichtvergessenheit mancher Meister, die trotz vertragsmäßiger Bindung ihre Lehrlinge nicht zur Schule schicken und sie nicht zu einer Lehrlingsprüfung anhalten. Schlechte Behandlung, mangelhafte Kost und Überbürdung mit hauswirtschaftlichen Arbeiten kommt nicht selten vor; Verlogenheit, Faulheit, Unreinslichkeit sind auf Seiten der Lehrlinge mitunter zu rügen. Im großen ganzen sind aber die Erfahrungen, die das Patronat mit den Ausgelernten macht, recht ermutigend. Über alle 174 Ausgelernten hat sich das Patronat angelesen sein lassen. Erfundigungen einzuziehen, die in einer ausführlichen Liste beigedruckt sind: 33 sind dem Gesichtskreis meist durch Auswanderung ganz entschwunden, 13 fallen durch Krankheit oder Tod aus; 12 haben ihren ursprünglichen Beruf gewechselt, was gewöhnlich ein schlechtes Zeichen ist; in 6 Fällen sind schlechte Erfahrungen betreffs sittlichen Verhaltens zu verzeichnen, in allen übrigen dagegen ein erfreuliches Aufwärtssteigen, häufig mit früher Begründung eines eigenen Hausstandes zu beobachten gewesen.

Jeder Schülger ist einem Patron auf die Seele gebunden, der alle 6 Monate auf Grund eingehender Nachfragen nach einem gewissen Schema über ihn zu berichten hat. Die Fragen beziehen sich auf Fleiß, Fortschritt und Betragen, den Gesundheitszustand, den Besuch der Fortbildungsschulen, bei wem der Lehrling Kost und Logis hat, auf den Besuch von Wirtschaften, ob der Lehrling abends immer zu richtiger Zeit nach Hause kommt und ob derselbe mit Kost und Logis bei dem Meister zufrieden ist.

Natürlich wird diese Aufsicht und der Schutz unentgeltlich geübt, die Ausgaben für Kost und Lehraeld, auch Kleidung, werden aber nur vorsichtweise verlegt und es wird erwartet, daß der Ausgelernte selbst, seine Eltern oder seine Gemeinde diese Beträge zurückzahlen. Bei Lösung des Lehrvertrags ist der Lehrling seinerseits verpflichtet, einen entsprechenden Teil zurückzuerstatten. Mit Strenge macht selbst vor Gericht das Patronat seine Rechte Boswilligen gegenüber geltend. Zur Ehre der Verpflichteten muß aber gesagt werden, daß die Abwicklung ziemlich glatt verläuft. Von verausgabten 56 000 Fr. der ersten 9 Jahre sind etwa 40 000 Fr. zurückgezahlt worden, ein größerer Posten steht naturgemäß noch aus. Die Armenpfleger der Gemeinden waren mit 12 600 Fr. an den Rückzahlungen beteiligt. Für Prämien und Geschenke, auch Erlasse hat das Patronat etwa 9000 Fr., für Verwaltung 13 000 Fr. ausgegeben; Reserven hat es 13 000 Fr. zurückgelegt, um in eintiger

Fenilleton.

Hauschneiderei.

Humoreske von Verta Frankholz.

„Es wäre mir ganz angenehm, wenn du morgen pünktlich zu Tisch kommen wolltest, damit wir mit dem Essen nicht auf dich zu warten brauchen,“ ersuchte ich meinen Mann.

„So? Warum denn? Was ist denn schon wieder los?“ fragte er und legte jenes Mißtrauen in seinea Ton, das er allen meinen Anordnungen gegenüber zu beobachten pflegte.

„Morgen kommen für einige Tage die Hauschneiderinnen,“ gab ich ihm so harmlos wie möglich Auskunft.

„Wasas?“ meinte er nun in seiner robusten Manier los. „Diese Plüschweber hast du mir wieder ins Haus geholt? Raum habe ich keinen Reinmacheteufel überwunden und mir bei der ewigen Wasserplantzerei den schönsten Schnupfen geholt, da soll das Nähmaschinen-gesurze wieder losgehen, damit man ja zu keinem Mittagschlafchen mehr kommen kann.“

„Aber Männchen,“ suchte ich den Aufgereizten zu beruhigen, „ich habe das ja alles schon reiflich überdacht. Erstens habe ich das vorderste Zimmer zur Schneiderstube hergerichtet! Und da du dein Mittagschlafchen hinten in deinem Arbeitszimmer zu halten pflegst, wirst du sicher nicht im geringsten gestört werden. Und außerdem bedenke, was ich durch die Hauschneiderei spare...“

„Ach was, sparen,“ meinte er, und diese Ansicht schien etwas vernehmend auf ihn zu wirken. „Die ganze Hauschneiderei ist doch heutzutage eine überlebte Gesellschaft. Heut stehen wir im Reichen des Großbetriebes, der Wertheims, Tiegs, Jandorffs und Genossen.“

„Paß mich schon mit den Basaren zufrieden,“ heuchelte ich, „obwohl ich sonst jedes Stück in ihnen zu kaufen pflegte,

ich bin eine Auhängertin der soliden Arbeit. Du weißt doch, was Kinder in dem Alter wie die ungerigen für Zerreißen sind. Da sind die Vogerfächer in einem Monat kurz und klein gemacht, während die im Haus gefertigten Kleider für Pieschen einen ganzen Sommer über halten werden und der Anzug für Ernstchen eine Ewigkeit überdauern wird.“

„Kinderanzüge stoppeln die ehrenwerten Feldmännchen der Nadel aus zusammen?“ staunte mein Mann.

„Aber hübsch und blitzsauber mit einem Stroh wie angepöpselt,“ beilte ich mich zu versichern. „Und wenn du bedenkst, daß auch ich noch ein Maßkleid fertiggestellt kriegen und du deshalb für uns zur Sommerreise für Leckereien rein nichts anzulegen brauchst, wirst du den Segen der Hauschneiderei schon noch würdigen lernen.“

Die Aussicht, im Sommer von einer Aktade auf sein Portemännchen befreit zu bleiben, schien meinen Mann durchaus nicht unangenehm zu berühren, denn er wandte sich sichtlich beruhigt zum Fortgehen mit den Worten: „Na, meinnetwegen schlag dich mit deinen Schneiderinnen herum so schön du magst — aber ich fürchte nur, daß mehr gekatzt als geschneidert wird.“

Ehe ich auf diese Bosheit noch die gebührende Erwiderung gefunden, hatte mein Mann die Korridor tür bereits zugeschlagen, und so machte ich mich mit Anna daran, die Schneiderstube in Ordnung zu bringen. Das Heraustragen der Hauteutis und der Plüschgarntur war eine ebenso schwere Arbeit wie das Hineinrollen der Nähmaschinen und das Hineinschleppen des großen Schneidertisches. Ich kam mir bald vor wie ein „Ziehmann“ und war herzlich froh, als das saure Werk getan war. Daß es wohl gelungen, war meine einzige Befriedigung, denn das Zimmer sah aus, als ob es nie etwas anderes gewesen wäre als eine Schneiderinnenwerkstatt.

Am nächsten Morgen mobilisierte ich die Familie eine Stunde zeitiger als sonst, nur meinen Mann ließ ich wohlweislich sein Scharakonzert in aller Ruhe beenden. Die Kinder brauchte ich auch nicht erst zu wecken,

denn die hatte die Unruhe und die Aussicht auf hübsche „Spielertchen“ am großen Schneidertisch schon aus den Federn getrieben. Anna allein zog ein verschlafenes Gesicht, die Aussicht, für ein paar Tage nun auch die Schneiderinnen bedienen zu müssen, schien nichts Verlockendes für sie zu haben. Ich ließ Kaffee, Tee und zur Vorsicht auch Schokolade kochen, hielt ein süßliches Frühstück bereit und harrte der Ankunft der Fräulein.

Es schlug neun, zehn, elf — die Schneiderinnen erschienen nicht. Das lange Warten hatte mich etwas nervös gemacht, und als ich die Ungewißheit nicht länger zu ertragen vermochte, stiftete ich Anna die üblichen Mittel für die Elektrische und ließ in der Wohnung der Schneiderinnen Erkundigungen einziehen. Sie kam mit dem Bescheide zurück, daß die Damen eine Landpartie nach Weidmanns Heil unternommen hätten, weil „heute zu schönes Wetter sei“.

Man hatte mich also einfach aussitzen lassen, — ich war natürlich sehr ärgerlich darüber, nahm mir aber vor, meinen Unmut nicht offenkundig werden zu lassen.

Als mein Mann mittags mit dem Glodenschluge pünktlich die Wohnung betrat und ich ihm mein Mißgeschick erzählte, lachte er über das ganze Gesicht und frohlockte: „Dem Himmel sei Dank, da hat man ja wenigstens heute noch seine gewohnte Ruhe.“

Als die Kinder merkten, daß Papa die Sache von der humoristischen Seite auffasste, bekam Ernstchen auch Courage zum Ulfen.

„Weißt du, Papa,“ meinte der Junge allflug, „mir ist's im Grunde auch ganz recht, daß es heute mit der Schneiderwirtschaft noch nichts ist. Ich wünschte, es ginge morgen wieder so, da könnte ich wenigstens wieder den Tee trinken, der für die Schneiderinnen gebraut worden ist. Der hat aber sein geschmeckt!“

Pieschen stimmte ihrem Bruder rückhaltlos zu. „Ach ja,“ klatschte sie ihm Beifall, „das wäre schön. Denn dann kriegte ich wieder die Schokolade, die war so

Zeit eine Lehrwerkstätte für Feinmechanik zu errichten. Die Mitgliedsvereine leisten zusammen Jahresbeiträge von etwa 1800 Fr., die Behörden unterstützen das Unternehmen mit 500 Fr., der Rest des Bedarfs wird durch freiwillige Gaben gedeckt.

In Deutschland werden zweifelsohne von den Handwerkerorganisationen die Pflichten der Ausbildung fast überall ernst genommen, aber nichtsdestoweniger könnten auch bei uns Lehrlingspatronate sehr günstig wirken, erstens betreffs einer richtigen Berufswahl der Knaben, dann bei der Vermittlung guter Lehrmeister und brauchbarer Lehrlinge. Auch die Pflege der persönlichen Verhältnisse zwischen Meister und Lehrling durch die Mittelsperson des Pflegers würde hierbei gewinnen. Eine fernere dankenswerte Aufgabe würde die Einrichtung von Lehrlingsheimen und Lehrlingsspielplätzen sein, wo der Nachwuchs der Handwerker und der gewerblichen Arbeiter, fern von Kneipe und Tanzboden, seine freie Sonntagszeit in anregender Weise verbringen könnte.

P. S.

Politische Übersicht.

Das Stimmverhältnis der deutschen Reichstagsparteien seit 1871.

Als im Jahre 1871 zum erstenmal der deutsche Reichstag ins Leben trat, ergaben die Wahlen das Resultat, daß die Rechte, d. h. konservative und Reichsparteier

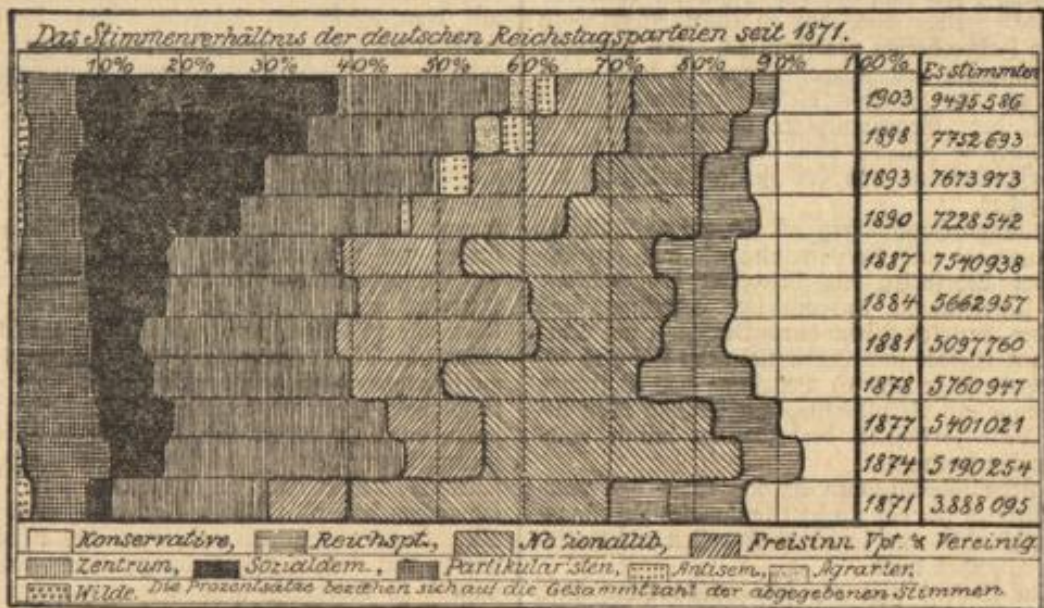
Stimmengesetz begannen die Sozialisten einen wahren Siegesmarsch. Ihre Stimmenzahl stieg bei den folgenden Wahlen auf 9,74 Prozent, 10,12 Prozent, 10,75 Prozent, 23,28 Prozent, 27,18 Prozent, und hat 1903 31,71 Prozent erreicht. Die Kosten haben in erster Linie die liberalen Parteien getragen, die von 87,85 Prozent langsam auf 23,00 Prozent zurückgegangen sind. Auch die beiden konservativen Parteien sind von 23,13 Prozent auf 18,50 Prozent gefallen. Das Zentrum hat ja auch verloren, aber bei weitem nicht in dem Maße wie die anderen Parteien. Es ist von 22,84 auf 19,75 Prozent gesunken. Betrachtet man die Sachlage aber von dem Standpunkt des Unterschiedes der Rechten und der Linken, wobei wir zur Rechten die beiden konservativen Fraktionen nebst ihren wilden Anhängern und Karrikieren aller Art rechnen, zur Linken die Nationalliberalen, die Freisinnigen, die Sozialdemokraten und die Partikularisten rechnen, während das Zentrum als ausschlaggebend in der Mitte steht, so finden wir, daß das Verhältnis der Parteien zueinander sich nur wenig geändert hat. Die Rechte hatte 1871 24,01 Prozent, die Linke 57,37 Prozent, das Zentrum 18,62 Prozent Stimmen für sich behalten. Diese Gruppierung besteht auch jetzt noch zu recht. Denn heute verfügt die Rechte über 19,50 Prozent, die Linke über 60,75 Prozent, das Zentrum über 19,75 Prozent der Stimmen. Danach haben also Zentrum und Linke auf Kosten der Rechten ihren Bestand gemehrt. Die Unterschiede sind aber so minimaler Natur, daß die sozialdemokratische Gefahr wohl noch in weiter Ferne liegt.

sehr geringe, und zahlreiche Geschäfte, die in der Blütezeit ins Leben gerufen wurden und nach Abschluß des Krieges mit einer günstigen Entwicklung der Verhältnisse rechneten, sehen sich außer Stande, ihren Zahlungspflichten nachzukommen. Die Grundstückspreise, die, wie ich früher berichtete, auf die Hälfte ihres ursprünglichen Wertes heruntergegangen waren, haben weitere Einbußen erfahren und bezeichnend für die Stagnation jeder Unternehmungslust ist es, daß sich selbst unter diesen Verhältnissen nur wenig Käufer finden. Die Kündigungen von Hypotheken nehmen ihren Fortgang und neue Darlehen auf Häuser werden selbst zur ersten Stelle nur gegen einen außergewöhnlich hohen Zinssatz gewährt. Auf dem Lande, wo zu allem Überflusse noch die Minderheit ihre verheerenden Wirkungen ausübt, stehen die Verhältnisse nicht besser und viele Familien, die einst in Wohlglückseligkeit und Wohlstand lebten, sind heute froh, wenn sie sich von Milch und Kartoffeln nähren können. Die Europäer aller Nationen haben natürlich unter diesen Verhältnissen, die jede gedeihliche Entwicklung verhindern, ebenso zu leiden wie die Buren. Es bleibt nun abzuwarten, ob die englische Regierung Maßnahmen treffen wird, um einer weiteren kritischen Zuspitzung der Verhältnisse vorzubeugen. Moralisch würde sie bereits einen zweifellos beruhigenden Einfluß ausüben können, wenn sie den Buren ihre konstitutionellen Rechte nicht weiter vorenthalten würde. Leider ist zu einem Schritt nach dieser Richtung trotz aller Versprechungen bisher wenig Aussicht vorhanden.

Deutsches Reich.

* **Arbeitsmarkt April 1904.** Über den Arbeitsmarkt im Monat April 1904 schreibt das Reichs-Arbeitsblatt: Die Entwicklung der Arbeitslage in Industrie, Handwerk und Landwirtschaft war im Monat April im allgemeinen eine günstige. Der alljährlich im Frühjahr eintretende Aufschwung der wirtschaftlichen Tätigkeit machte sich diesmal stark geltend. Die Arbeitslage ist im ganzen besser als vor einem Jahre, abgesehen von einigen Ausnahmen. Im Steinkohlenbergbau brachte der April eine Abmilderung der Beschäftigung, die im Ruhrbezirk zur Einlegung von Feiertagen führte. Die Metallindustrie hatte dagegen auch im April einen günstigen Stand der Beschäftigung zu verzeichnen, wenn auch in einzelnen Bezirken (Siegerland) die Beschäftigung der Hochöfenwerke nicht ganz genügend war. Die Arbeitslage in der elektrischen Industrie war unverändert günstig, wiewohl im April durchgängig die Beschäftigung eine ruhigere war als in der letzten Zeit. Die Textilindustrie stand in den meisten Branchen in voller Tätigkeit. Eine Ausnahme machte die Krefelder Industrie, sowie ein Teil der Webereien im Bezirk M. Gladbach. Die Bunttätigkeit nahm im April einen großen Teil feiernder Arbeitskräfte in Anspruch. In der Mehrzahl der handwerklichen Gewerbe war rege Nachfrage nach Arbeitskräften. Dementsprechend waren die Vermittlungsergebnisse der Arbeitsnachweise günstig, meist günstiger als vor einem Jahre, und liegt die Beschäftigungsziffer der berichtenden Krankenkassen um 120 450 Personen. Die Verkehrseinnahmen deutscher Eisenbahnen aus dem Güterverkehr waren im April um 2 281 183 M. höher als im April 1903, das sind 41 M. oder 1,00 Proz mehr auf den Kilometer.

* **Koloniales.** Über die Arbeiterverhältnisse in Kamerun sagt der Geschäftsbericht, den die Westafrikanische Pflanzungs-Gesellschaft Victoria über das Geschäftsjahr 1903 erstatet: Es arbeiteten auf allen Abteilungen zusammen etwa 1800 Neger, von welchen auf die Pflanzungsabteilung etwa 1435, Feldbahnabteilung 225, Handelsabteilung 150 durchschnittlich entfielen. Der Gesundheitszustand der Arbeiter war gut. Schwere Erkrankungen und Todesfälle kamen nur vereinzelt vor. Sämtliche Kranke wurden in unseren



nebst einigen wilden Mitläufern, 23,01 Prozent der abgegebenen Stimmen, also nahezu den vierten Teil, die Liberalen, d. h. die Nationalliberalen und die Fortschrittsparteien, 46,35 Prozent, also fast die Hälfte, das Zentrum 18,62 Prozent, die Sozialdemokratie 3,10 Prozent und der Rest 8,53 Prozent erhalten hatten. Die nächste Wahl verschob das Bild wesentlich zugunsten des Zentrums und der Sozialdemokratie, die Rechte verlor rund 9 Prozent, die Liberalen 6 1/2 Prozent, die Sozialdemokratie verdoppelte ihre Stimmenzahl auf fast 70 Prozent, das Zentrum erreichte gar 27,50 Prozent. Bei der nächsten Wahl dagegen blieb das Zentrum wieder um 8 Prozent zurück, auch der Liberalismus verlor etwas und in den Raub teilten sich die äußerste Rechte und die äußerste Linke. Dann kamen die Sozialistengesetze und die Zeit der Attentate. Unter dem Eindruck dessen ging die Sozialdemokratie wieder auf 7,50 Prozent zurück, die Rechte kam auf 26,56, der Liberalismus sank auf 33,64, das Zentrum verlor 1 1/2 Prozent. Im nächsten Wahltermin sank die Sozialdemokratie gar auf 6,12 Prozent herunter, dafür erhoben sich die liberalen Parteien etwas. Dann aber nach dem Ablauf des Sozial-

Aus Südafrika.

Aus Johannesburg wird uns geschrieben: Der wirtschaftliche Tiefstand Johannesburgs und des Transvaal, auf den ich schon bei früherer Gelegenheit wiederholt zu sprechen kam, nimmt immer beunruhigendere Formen an, so daß sich die englische Regierung veranlaßt gesehen hat, ihren kostspieligen Verwaltungsapparat nun doch etwas einzuschränken. Es hat sich herausgestellt, daß von den 15 000 Beamten, mit denen die ehemaligen Burenrepubliken bedacht wurden, wenigstens ein Teil völlig überflüssig ist und daß ein anderer Teil Gehälter bezieht, die sich in den Rahmen eines ohnehin belasteten Budgets nicht einfügen lassen. Reduktionen wurden deshalb nach beiden Richtungen vorgenommen. Freilich wird die Staatskasse durch dergleichen Ersparnisse, die einen zu starken Abfluß der Gelder verhindern sollen, nicht gefüllt. Um das Defizit nicht noch größer werden zu lassen, hat sich Lord Milner bewegen gefühlt, die öffentlichen Arbeiten, durch die Tausende wenigstens gegen die ärgste Not geschützt waren, zum Teil einzustellen. Die Kaufkraft der Bevölkerung ist unter solchen Umständen eine

die wie bei „Josty“, obgleich noch nicht einmal Schlagfahne darauf war.“

Trenn meinem Vorsatz, mich nicht aufzuregen, hülfte ich mich in undurchdringliches Schweigen und ich war froh, als die Kinder mit ihren Spielsachen nach dem Schneiderzimmer zogen und mir so einige Stunden Ruhe verschafften. Diese wurde allerdings plötzlich durch einen höllischen Tumult unterbrochen, und als ich hinzueilte, kam ich gerade zu einer schönen Bescherung zurück. Ernstchen hatte die Elementenöpfe seines Elektrifizier-Apparates umgeköpft, so daß die Schwefelsäure ein großes Loch in die Platte des Schneidertisches gefressen hatte, und Viechen war gerade dabei, aus dem Saisinhoff, aus dem mein Kleid gefertigt werden sollte, einen weiteren Fressen herauszufabeln, um für ihr Püppchen einen neuen Unterrock zusammenzufäppeln. Ich hielt den Kindern natürlich eine fürchterliche Standrede, konnte aber natürlich weder die Tischplatte wieder sauber machen noch den ruinieren teuren Stoff ergänzen. So endete eine schrille Dissonanz meiner Hauschneiderei ersten Tag.

Mit der Frühpost des folgenden Tages langte eine Postkarte ein mit vielen Entschuldigungen. Die Damen seien plötzlich erkrankt und auch heute fühlten sie sich noch so schwach, daß es ihnen unmöglich sei, die schwere Arbeit an der Nähmaschine verrichten zu können.

„Madame“, fragte Anna, und hielt mir die Hand zum Empfang der Mädel entgegen, „soll ich wieder 'n bißchen zu den Kräutlein rausfahren?“

„Mama“, sagte Ernstchen, auf den meine geistigen Ermahnungen offenbar keine große Wirkung hervorgerufen hatten, „wie steht's denn heute mit dem Tee?“

„Muttmchen“, kam nun auch Viechen, „da kann mir ja Anna auch heute die Schokolade wieder bringen.“

Meinem Mann, der augenscheinlich einige weitere Komplimente auf den Lippen hatte, kam ich zuvor: „Mit der Hauschneiderei habe ich mir die Sache doch noch überlegt. Ich werde die ganze Sache doch wohl abbeistellen, da ich bei längerem Nachdenken zu der Überzeugung gekommen bin, daß die wirtschaftlichen Vorteile doch nicht so bedeutend sind, als ich zuerst angenommen hatte.“ Mit malitösem Lächeln quittierte mein Mann über diesen Rückzug, und ich gab mich einer stillen Resignation hin,

aus der mich a' h eine Postkarte Nummer zwei nicht aufzuräumen vermochte, allzu zu lesen war, daß die Schneiderinnen auch morgen nicht erscheinen würden, da es sich nicht lohne, am Sonnabend erst mit der Arbeit zu beginnen.“ Über den Entschluß faßte ich wenigstens, am Montag frühzeitig damit zu beginnen, die Wohnung wieder in den alten Stand zurück zu versetzen. Als ich Anna davon Mitteilung machte, sagte sie: „Das konnte ich mir schon denken. Mit der Hauschneiderei kann man doch heutzutage keine Bilder mehr rausstrecken. Wenn ich 'n modernes Kostüm brauche, dann gehe ich zu Wertheim oder sonst in einen Bazar, — da weiß ich doch wenigstens was ich kaufe. Aber der ganze Kummel kam doch nur von der Antehängigkeit von Madame.“

Montag früh waren wir eben dabei, die Einlegplatten aus dem Schneidertisch herauszuziehen, als es heftig klingelte.

„Gotté doch, es brennt wohl!“, freizügte Anna und stürzte nach der Entreerür. Und ebenso hastig kam sie zurück: „Die Schneiderinnen sind da! sie legen schon im Korridor ihre Hüte und Jackets ab.“ Mit einem energischen Ruck schob ich die Platte wieder in den Tisch und zog mich in das Wohnzimmer zurück.

Hier empfing ich die Damen mit der durch die Verhältnisse gebotenen Reserve. Als aber ein Hagel von Entschuldigungen auf mich herniederprasselte und der Wortschwall gar kein Ende nehmen wollte, mußte ich gute Miene zum bösen Spiele machen und die Damen an ihre Arbeitsstätte geleiten, in der sofort ein voller Betrieb aufgenommen wurde. „Zuerst die Kleider für Viechen, dann das Kleid für die gnädige Frau und zum Schluß der Knabenanzug.“ — so wurde disponiert, und ich war ganz damit einverstanden.

Mittags begrüßte mich mein Mann mit den Worten: „Herrje, dein Damenbesuch hat sich wohl verzeltigt! Sonst beginnt doch die Redeschlacht erst am Nachmittag.“ Ist denn heute so viel Stoff vorhanden, daß er an einem Nachmittag nicht bewältigt werden kann?“

Da ich die prinzipielle Gegnerschaft meines Mannes gegen die Nachmittags-Kaffetränken kannte, entschlug ich mich einer Entgegnung und begnügte mich, ihn über die unveränderte Situation aufzuklären. Er feuerte tief auf und als er das Maschinengeklapper und Säheren-

geklirre in der Vorderstube hörte, stand er auf und schloß die Tür.

„Na“, meinte er wehmütig, „glücklich ist, wer vergißt, was nicht mehr zu ändern ist. Des Menschen Wille ist kein Himmelreich.“ — damit setzte er sich zu Tisch und verzehrte ziemlich schweigend sein Mahl. Und so schweigend verhielt er sich auch in den folgenden Tagen, — es war ein peinvoller Zustand!

Aber ich beschloß, eine glanzvolle Revanche zu nehmen. Die paar Schneidertage würde ich schon noch überstehen, obwohl ein Grimm in mir lodete, — alle Wetter, ein Grimm gegen die Schneiderinnen, gegen Anna, gegen die Kinder, gegen meinen Mann, gegen — na, kurz und gut, gegen alles, was geritten und gefahren kam. Also den Grimm mußte ich laschieren, um die Revanche desto sicherer zu haben. Phaa, — würde Männchen Augen machen, wenn wir dann in Paradeauffstellung dastehen würden: ich in meinem Salonkostüm, Viechen im Baschkleide, Ernstchen im neuen Anzuge. So lange mußte ich mich gedulden, mußte den Schneidertisch hinstellen, wie eine Köchin für erstklassiges Essen Sorge tragen — überhaupt stiegen mir leise Zweifel darüber auf, ob ich noch Herrin in meiner Wohnung sei, oder ob — „Ach, gnädige Frau“, piepste da eine der Schneiderinnen, „ordnen Sie doch an, daß Anna uns den Tee etwas stärker ausbrüht.“

Anna schmitt eine furchtbare Grimasse und stülpte das Teesieb auf die Kanne, daß deren Henkel abbrach, das Mädchen schien auch am Ende ihrer Nervenkraft angelangt zu sein. Ich hielt mich aufrecht, mit Not zwar, aber mein eigener Wille siegte über alle körperliche Schwäche, so daß ich alle Anproben überstehen und die Schneiderinnen mit einer Würde entlassen konnte, die ich mir selbst nicht zugetraut hätte. Die Lohnung — es schienen mir mehrere Dekaden zu sein — zahlte ich aus mit der Amtsmiene eines Garde-Feldwebels.

Das Schneidertischchen betrat ich nicht mehr, — nicht zehn Pferde konnten mich noch einmal da hinsteuern. Gegen Abend pugte ich mich und die Kinder an. Mir schien mein Kleid etwas zu eng zu sein.

„Du, Mama“, meinte Viechen, „treten werde ich mir auf das Kleid nicht, es ist ja schon vor dem Anze zu Ende.“

eigenen Krankenhäusern verpflegt. Nach wie vor ist bei Strafe sofortiger Entlassung aufs strengste darauf geachtet worden, daß unsere Arbeiter gut und angemessen verpflegt und keinerlei Mißhandlungen von weichen und schwarzen Kuffchern ausgeübt werden. Die Löhne wurden stets in barem Gelde den Leuten ausgehändigt. Arbeitermangel war nicht zu fühlen.

Der russisch-japanische Krieg.

Reservisten-Unruhen in Rußland.

Der Kiemer Korrespondent des „Napryob“ meldet folgendes über die dort ausgebrochene Reservisten-Revolte: Sonntag, den 15. d. M., spielte sich in Kiew eine ungewöhnlich eizige ab. Von den sechs in Kiew stationierten Regimentern wurde ein Teil alarmiert, worauf dann vor der Front folgende Soldatenkategorien aufgerufen wurden: zuerst alle Juden, dann die Einjährig-Freiwilligen, zuletzt alle Leibe- und Schreibfünftigen. Alle diese Soldaten wurden in der Kaserne gelassen, die übrigen wurden einmaggoniert und nach Charfom, Kurk und Poltava gesendet, wo Reservisten-Unruhen ausgebrochen sind. Die Kunde davon machte in Kiew großes Aufsehen. Der Korrespondent fügt hinzu, daß er obige Nachricht, die glaubwürdig sei, von einem Offizier erhalten habe.

Unter dem Zwang zur Flucht.

Aus dem russisch-japanischen Kriege wird der Londoner „Times“ ein köstliches Zensurstücklein berichtet: Die Mutter eines der jüdischen Ärzte, die von Warschau auf den Kriegsschauplatz entsendet worden sind, erhielt kürzlich von ihrem Sohne einen Brief in dem gewöhnlichen amtlichen russischen Stil, mit der Stampiglie des Zensors versehen. In diesem Briefe erzählt der Schreiber, daß er bei bestem Wohlsein sei, daß unter den Truppen eine bewundernswürdige Ordnung herrsche, daß die Armee ihres Sieges sicher, daß sie mit allem Nötigen reichlich versorgt sei, und so wenig Krankheit in der Armee vorkommen, daß die Ärzte kaum etwas zu tun haben. Der Brief schließt mit der Bitte, die Mutter möge dem Briefschreiber einige hebräische Bücher übersenden, von denen er die Titel angibt. Diese Titel lauten übersezt wie folgt: „Hungerstrot und Elend“, „Anfolgedessen entseztliche Epidemien“, „Viel zu wenig sanitäre Vorkehrungen“, „Die Demoralisation ist fortschreitend im Wachsen“, „Ende der Disziplin“, „Mächte gefangen werden“. — Der Zensor hat unter diesen Brief seine Stampiglie gesetzt. Die Nichtkenntnis des Hebräischen entschuldigt ihn.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 27. Mai.

Ausflüge in Wiesbadens nächste Umgebung.

In den Tagen vor Pfingsten veröffentlichten wir eine Anzahl Bepredungen von Wanderungen, die ihre Ziele zumeist in etwas weiter entfernter von unserer Stadt, im Speffart, Odenwald, an der Nahe, auf dem Hundsrück und dem Westerwald, hatten. Um nun auch denjenigen unter unseren Lesern gerecht zu werden, die aus irgend welchen Gründen nicht so weit hinaus wandern wollen, insbesondere auch den hier weilenden Kur- und Fremden, welche die Naturschönheiten in Wiesbadens Umgebung kennen lernen möchten, bespreden wir im folgenden einige zu halbtägigen Touren geeignete Ausflüge in die nächste Umgebung unserer Stadt. Es bieten sich da ja eine solche Menge von lohnenden Wegstreden, daß man fast in Verlegenheit gerät, wenn man einige davon als die schönsten herausgreifen soll. Nach Süden hin liegt der Rhein vor uns mit Diebrich und Schierstein, und weiterhin der Rheingau mit seinen gemüthlichen, weinfröhlichen Dörfern und Städtchen, ostwärts das „Ländchen“ mit Erbenheim, dem

„Wandersmann“, Ballau, Nordenstadt, Pfstadt und Bierstadt, all diese Orte sind oft genug das Ziel der Sonntagsnachmittagsausflüge der Wiesbadener Familien. Die meisten Spaziergänger lenken aber doch ihre Schritte nach den Wäldern der nahen Taunusberge, die jetzt in üppiger, bunter Frühlingspracht den Städtern zur Erholung einladen. Die Waldwege in der Umgebung der Stadt sind mit Wegweisern, mit Schildern und farbigen Wegemerkmalen so gut versehen, daß ein Irrgehen selbst für den Fremden unmöglich ist. Über die Hasanerie (Oderförsterei) nach dem Taunusblick (Gasthof und Sommerfrische, dabei der Bahnhof Chausseehaus), dann dem mit roten Kreuzen bezeichneten Wege nach dem Grauen Stein, einem mächtigen Quarzfelsens, von dessen Gipfel sich eine prächtige Aussicht bietet, weiter noch eine Stredde auf der Höhe der und dann ins Tal hinab nach dem amnütigen im Wallustale gelegenen Bingerdorf Neudorf ist eine sehr beliebte Rundtour. Marschzeit: 3 1/2 Stunden. Von Neudorf bringt eine Kleinbahn den Spaziergänger nach Eltwille, von wo die Rheinbahn zur Stadt zurückführt. Ein anderer Rückweg vom Grauen Stein aus führt an der Felsgruppe „Koppel“ vorbei nach Frauenstein (Wegzeichen: schwarzer Strich in weissem Felde), zum Forsthaus Rheinblick (Gastwirtschaft) und über Dogheim nach Wiesbaden. Marschzeit vom Grauen Stein bis zum Bahnhof Dogheim: 1 1/2 Stunde. — Die Station Chausseehaus empfiehlt sich ganz besonders als Ausgangspunkt für kleinere und größere Wanderungen in den westlichen Taunus. Wir nennen nur folgende Stredde: Auf der Lahnstraße sanft bergan steigend erreicht man in wenigen Minuten die Oderförsterei Chausseehaus und wendet sich dann auf schmalem Fußpad rechts waldeinwärts (Wegzeichen: roter Strich in weissem Felde) zur hohen Wurzel, auf deren Gipfel, 618 Meter überm Meer, ein 21 Meter hoher eiserner Aussichtsturm einen überaus weisfelvollen Rundblick bietet. Weiter geht es auf dem Höhenrücken her (Wegzeichen: schwarzer Strich) durch prächtige Hochwälder zur Eisernen Hand (Bahnhaltstelle und Wirtschaft), dann zu den Felsgruppen „Alteisen“ und „Spießstein“ (500 Meter überm Meer) und, dem roten Strich als Wegzeichen südwärts folgend, ins liebliche Kesselbachtälchen. An der „Fischgrub“ und dem „Waldhäuschen“ vorbei oder auch übers „Hollhaderhäuschen“ erreicht man dann die Stadt. Marschzeit: 4 bis 4 1/2 Stunden. Vielesach wird der Weg zwischen dem Chausseehaus und der Eisernen Hand in umgekehrter Richtung zurückgelegt: Man fährt mit der Bahn bis zur Eisernen Hand und wandert dann über die hohe Wurzel zum Chausseehaus, ein sehr bequemer und durch die herrlichen Aussichten über Wiesbaden, die nahen Berge und den Rhein sehr lohnender Spaziergang, der etwa 1 1/2 Stunde in Anspruch nimmt. — Auch unser Nachbarort Schlangenhad ist vom Bahnhof Chausseehaus aus bequem auf guter Straße oder auf martierten Waldwegen (gelber Strich in weissem Felde) zu erreichen, etwa in 1 1/2 bis 1 3/4 Stunde. Fährt man früh nach Mittag zum Chausseehaus, so kann man die späteren Nachmittagsstunden in dem wunderschön gelegenen Schlangenhad verbringen, vielleicht auch noch den „Abteingaublick“ oder den „Müsentempel“ besuchen und abends mit der Kleinbahn nach Eltwille und von da nach Wiesbaden zurückfahren. Es empfiehlt sich hierzu Rundreisefarte Chausseehaus-Eltwille. — Weit weniger besucht als dieser westliche Teil der nächsten Umgebung Wiesbadens wird von unserer Stadt aus der mindestens ebenso schöne, nach Nordosten liegende Waldbezirk. Die Kapellenstraße, der Idsteinerweg und die durchs Dambachtal gehenden Sonntagsnachmittags ziemlich einsamen, herrlichen Hochwälder. Wandern wir vom Dambachtale aus (Wegzeichen: roter Punkt in schwarzem Kreis) über den Idsteiner Weg und dann der alten Trompetenstraße nach, so erreichen wir in nahezu zwei Stunden den Gipfel des Trompeters (530 Meter überm Meer). Nun führt unser Weg auf der Höhe nordwärts weiter an dem großherzoglichen Tierpark entlang bis dahin, wo ein mit schwarzen Strichen markierter Waldweg rechts abzweigt. Diefem folgen wir zur hohen Kanzel (596 Meter überm

Meer). Von dem feineren Aussichtsturm bietet sich uns eine ganz großartige Fernsicht über den ganzen Taunus, die Lahngegend, den Westerwald, Rhein- und Maingau, Rheinhessen, Donnersberg und Odenwald. Auf schattigen Waldpfaden geht es dann hinab (Wegzeichen: roter Punkt in weissem Felde) nach Königshofen und Niedernhausen und per Bahn nach Wiesbaden. Marschzeit insgesamt etwa 4 1/2 Stunden. — Direkt im Norden unserer Stadt erhebt sich ein von Ost nach West langgestredter, nach Süden steil abfallender Bergrücken, die Platte, und von ihrem Gipfel herab glänzt im Sonnenschein blendend weiß das Jagdschloß des Großherzogs Adolf, als wollte es die Menschenkinder, die sich da unten abhasten und drängen, zu sich herauswinken in die erhabene Gebirgsnatur. Alltäglich pilgert dann auch eine ganze Menge Leute aus dem schönen Wiesbaden hinauf zur Platte, allwo ein herrlicher, herzerfreuender Ausblick weithin ins freie Land die Mühe des Weges lohnt und wo in einem netten Gasthause auch für die leidliche Wohlfahrt der Wanderer gesorgt wird. Eine ganze Zahl von Spazierwegen verbindet die Platte (500 Meter überm Meer) mit der Stadt, zwischen denen also der Ausflügler die Wahl hat. Vom Herotal aus kann man (dem gelben Strich in weissem Felde folgend) über den „Teufelsgraben“ durch einen abgedehnten Kiefernwald zur Platter Chaussee kommen, die man ein Viertelstündchen unterhalb des Gipfels erreicht. Oder man gehe an der Leichtweishöhe und den Herrneichen vorbei oder an der Südfelste des Rabengrundes her (Wegzeichen: roter Strich in weissem Felde) zur Habelsquelle und von da zur Platte hinan. Von der Kapellenstraße aus fährt ein schöner Weg über die Kanzenbüche und die Trauerbüche zur Platte, vom Dambachtal aus geht man am besten an der Melibolusbüche vorbei zum Bahnholz und dann dem Idsteiner Weg nach. All diese Wege führen in 1 1/2 bis 2 Stunden zum Gipfel. Wer ganz ohne Berg zu steigen zur Platte will, fährt nach der Eisernen Hand und geht von da auf gutem Fahrweg (Wegzeichen: schwarzer Strich in weissem Felde) hinüber zur Platte. Als Abwecher von der Platte empfiehlt sich die Rentmauer. Wer sie besuchen will, folge zunächst am Gasthof Platte dem nach der Eisernen Hand führenden Weg, gehe aber, wo dieser die erste Biegung nach rechts macht, geradeaus weiter auf der Waldschneise, die die Gemarkungsgrenze zwischen Wiesbaden und Wechen bildet; ein Fußpad leitet dann zur Adolfsruhe (prachtvoller Blick nach Süden) und etwas weiterhin zur Großen Büche, dem vom ganzen Rhein- und Maingau aus sichtbaren Wahrzeichen der Rentmauer, von wo sich ein überraschend schöner Blick über Wiesbaden und den Rhein darbietet. — Ein vielbesuchter Berggipfel ist auch der Kellerskopf (470 Meter überm Meer; steinerner Aussichtsturm mit herrlichem Rundblick. Restauration am Turme). Gehen wir von der Idsteiner Straße oder vom Dambachtal aus zum Bahnhof (neu erbautes Gasthaus mit Sommerfrische), dann dem gelben Strich als Wegzeichen nach durch das Goldfietal und über den Goldfietkopf, so erreichen wir in 1 1/2 Stunden Ramshaus, von wo mehrere gut bezeichnete Wege zum Kellerskopf hinführen (in 1/2 Stunden). Ein mit schwarzem Rechteck auf weissem Felde bezeichneter Weg geht vom Kellerskopf ins Tal hinab nach Raurod und durch das liebliche Auringer Tälchen zum Bahnhof Auringen-Medenbach, von wo das Dampftröden den Wanderer zur Stadt bringt. Wer einen etwas längeren Spaziergang machen will, kann ja von Raurod zu Fuß nach Wiesbaden gehen. Es fährt dann ein anfangs ansteigender, dann aber stets sanft abfallender Weg über den Binger zur Stadt. Marschzeit vom Kellerskopf nach Raurod 1/2 Stunde, von Raurod nach Auringen-Medenbach 1/2 Stunde, von Raurod nach Wiesbaden 1 1/2 bis 2 Stunden. Viele Ausflügler gehen auch vom Kellerskopf aus in nordöstlicher Richtung über den Hahnberg (Wegzeichen: gelber Pfeil) durch weite, wildreiche Buchen- und Eichenwälder nach Niedernhausen und fahren von da mit der Bahn nach Hause. Entfernung vom Kellerskopf nach Niedernhausen etwa eine Stunde. Wer gut zu Fuß ist, kann auch an einem Nachmittag den Kellerskopf und die hohe Kanzel (596 Meter überm

„Höre mal, Mutchen,“ eiferte Grütchen, „ich füge in diesem Anzuge wie in 'nem Fußballon, nur daß ich keine Ventile finden kann.“
Da schloß mein Mann die Tür auf. Als er das Speffzimmer betrat, überraschten wir ihn in unseren neuen Kostümen.
Zuerst fragte er, er fühle bedenklich verblüfft zu sein. Dann aber wollte er sich ausschütten vor Lachen. „Aber, hör' mal,“ schluchzte er, „weßhalb verheißt ihr euch denn zu solcher Maskerade? Der Karneval ist doch längst vorbei. Frauen, du siehst ja in deinem kleidartigen Queischaften aus wie eine wildgewordene polnische Bamberka. Weshen hat wohl wieder ihr Entwöhnungsröden angezogen, und der Junge steckt in seinem Kapottchen wie der Müller in 'nem sechsten Meßfad. Wenn das die Kunststücke deiner Schneiderinnen sind, dann könnt ihr euch alle mitkommen den Hobel ausblafen lassen.“
Ich war ob dieser Kritik wie zerschmettert, nahm die Kinder, ging mit ihnen hinaus in die Küche und dort trockneten wir uns gegenseitig die Tränen. Mein Kleid stiftete ich dem Verein für Fürsorge armer Wöchnerinnen, Weshen schenkte ihre beiden dem Babnheim, Grütchen verheirte den verpfuschten Anzug dem Sproßling des Haushälters unter der Bedingung, daß er stets zu einer Partie „Kriseln“ bereit sein müsse.
Seit dem Tage dieser Katastrophe habe ich mir die Hauschneidererei ein für allemal abgewöhnt.

Aus Kunst und Leben.

* Pariser Moden. Aus Paris wird berichtet: Nun endlich ist die Zeit herbeigekommen, in der sich zusammen mit Sonnenschein, Flieder und Viskendurst auch die schönen Toiletten hervorzogarten haben. Die Wagenreihen, die die Kleen des Bois de Boulogne entlang fahren, weit- effern durch den Glanz der Toiletten mit den Blumenbeeten am Wege. Die letzte Form in Kostümen für morgendliche Ausfahrten und bei Rennen sind „tailor made“ Kleider aus Taft, bei dem man durch ein möglichst weiches und schmitzames Abarbeiten die Sprödig-

keit des Tafts gemildert hat, so daß diese elegant einfachen Kleider sich zur Promenade wie zu nicht allzu feierlichen Besuchen gleich gut eignen. Man trägt volle, möglichst ungebrochene Farben in höchstens zwei Tönen. Die Röde sind weit, doch meist ohne Besatz; die Kleinen Puleros trägt man mit einem breiten kreuzweise über den Ausschnitt herabgehenden Besatzstreifen von Stidkrei oder Spigen. Die Taftjäckchen im Stil Ludwigs XV. sind außerordentlich beliebt und für eine elegante Dame unerläßlich. Sonnenschirme, die zu dem Kostüm passen, werden viel getragen; wer einen gewissen Farbenreichtum erzielen will, bedient sich eines Sonnenschirmes à la Pompadour, dessen große, bunte Blumen eine lustige Note hereinbringen; doch muß man dann in der Wahl des Hutes sehr vorsichtig sein, um nicht schreiend und grellbunt zu erscheinen. Zwei Formen des Hutes beherrschen besonders die diesjährige Saison: der Krempehut mit dem breiten Rand, so etwa, wie ihn Gainsborough gemalt hat, und der Hut, der auf der einen Seite und hinten aufgeschlagen ist, so daß er recht wie ein „Wolkenfrager“ aussieht. Das Material besteht aus feinem Stroh oder noch öfter aus durchsichtigem zartem Netzhaar. Die Garnierung besteht aus Kunstrosen in matten und sonderbar unwirklichen Farben und aus Paradiesfedern, besonders in gelblichen Tönen. Die letzte Neuheit jedoch, die man bei einer großen Firma sehen kann, ist ein Out mit hoher Kopfform, der mit einer doppelten Füllröhre garniert ist, so daß die harter Linien des Hutes verwischt werden und dem Ganzen eine zarte Rundung gegeben wird. Manche Damen erscheinen beim Tee in weiten, wallenden leuchtenden Gewändern, aus denen sie auftauchen, wenn sie aus den Wagen steigen, wie ein glänzender Schmetterling, der seine Hülle abwirft und strahlend emporzieht. Da die Armeel nur bis zum Ellbogen reichen, trägt man lange schwedische Handschuhe, die die Form des Armes wundervoll hervorheben. Ihre Farbe ist meistens ein Chamois oder ein stumpfes Grau. Ein wichtiger Moment in der diesjährigen Mode ist auch der Gürtel, der aus mannigfachen feinen Bederforten gemacht wird, die künstlich geübt und so fein und schmiegsam sind, daß sie wie Liberty-Seide aussehen. Auch in Gürtelschnallen ent-

wickelt sich ein losbarer und aparter Geschmack, und so erscheinen, wie die Tendenzen der Mode im allgemeinen auch dem Empirekleid zustreben, auch die feinen Gebilde der Kleinkunst wieder, die in der Zeite des Direktoire die Kleidung verfeinerten.
* Verschiedene Mitteilungen. Nach einer vom Festomitee des Kölner Karnevals veröffentlichten Abrechnung verursachte das große Maskenfest insgesamt 20 807 M. Kosten. Die Einnahmen stellten sich einschließlich des Beitrags der Stadt von 5000 M. auf 19 520 M., so daß ein Defizit von 1287 M. verblieb, das durch die Große Karnevals-Gesellschaft und die Große Kölner Karnevals-Gesellschaft gedeckt wurde. Die Abrechnung der Großen Karnevals-Gesellschaft balanciert mit 28 811 M., diejenige der Großen Kölner mit 17 085 M.
Die bekannte Opernsängerin Olga Pawon, früher einmal am Frankfurter Opernhaus engagiert, hat dieser Tage in Breslau von der Bühne Abschied genommen, da sie sich mit einem Breslauer Rechtsanwalt verheiratet. Ihr letztes Auftreten war von großen Ehrungen begleitet.
* Vom Büchertisch.
* Die weibliche Welt befindet sich in nicht geringer Aufregung; nach langer Pause, in der eine einzige Richtung gilt, ringen jetzt vier verschiedene Moden um die Herrschaft. Zum Glück sind alle vier kleidbar und elegant, wie man dem soeben erschienenen Heft 16 der „Wiener Mode“ entnehmen, auf dessen Umschlagseite sie in farbigen Bildern veranschaulicht sind. Ganz reizend sind auch die modernen Schiechthüte mit ihren malerischen Wirfungen. — Im Unterhaltungsteile wird ein Auffatz des bekannten Schffel-Forschers Breiner über das Urbild der Herzogin Hadwig (mit Portrait der Dame) allgemein interessieren.
* Im Verlage von Adolf Hebe zu Hannover ist ein für Hausfrauen sehr nütliches Buch bereits in 6. Auflage erschienen nämlich das „Praktische Kleben“ von Frau Luise Hebe. Es enthält 132 Straßpfeilen ohne Pfeil, die, wie das Wortwort an gibt, gesund, nahrhaft und wohlkumend sind. Wir finden da Brotlinge, Nüssen, Pfingzen und Schnitten, 20 Sorten Pfannkuchen und über 50 andere Fleischergerichte, wie Rogoz, Prisofer, gefüllte Socken und kalten Aufschnitt. Im Anhang gibt es Pflanzenbouillon, Tunken, Salate, Rubbiter und Kranzlopf, sowie Kuchenrezepte für alle Jahreszeiten. Der niedrigste Preis von 60 Pf. ermöglicht die Anschaffung in jeder Familie.

nordwestlicher Richtung den gelben Pfeilen folgend, gelangt man über den Bechtenwald in das anmutige Waldtälehen des Daisbachs, steigt dann den jenseitigen Talhang hinan zur hohen Kanzel, deren Aussichtsturm eine mindestens ebenso vielseitige Aussicht gewährt als der auf dem Kellerskopf. Durch herrliche Wälder geht es von da auf den mit roten Punkten markierten Wegen nach Niedernhausen und mit der Bahn nach Wiesbaden. **Waldzeit:** Wiesbaden-Bahnholz-Kambach-Kellerskopf-Höhe-Kanzel-Niedernhausen etwa 1 1/2 Stunden. — Nun noch einen Ausflug in den Rheingau: Mittels Rundreisefahrte Chauffeehaus-Elville fahren wir nach Chauffeehaus. Von da zu Fuß (Wegzeichen: rotes Kreuz in weissem Feld) nach der Felsgruppe „Grauer Stein“ (schöne Aussicht von dem durch eine eiserne Treppe zugänglich gemachten Felsgipfel). Nun geht's steil bergab (Wegzeichen: schwarzer Strich) durch prächtige Waldungen am Rande eines Wiesentälchens her zur Klammnische (Haltestelle der Kleinbahn Elville-Schlungenbad), dann sanft bergan steigend auf gutem Fahrweg nach dem alten Weinort Nauenthal. In wenigen Minuten gelangt man von hier aus zur Rubenshäuser Höhe, ohne Zweifel dem schönsten Aussichtspunkt im Rheingau, der auch für minder süßfertige Spaziergänger leicht zu erreichen ist (70 Meter überm Meer). Ein ganz eigenartig schöner Blick bietet sich hier über die weitgedehnte, dörferrreiche Rheinebene bis zu den Höhenketten des Odenwaldes, des Donnerbergs und des Hundrucks, und die malerischen Dörfer, Nebenhügel und Felder des Rheingaus und der majestätische Strom mit seinen grünen Auen liegen in greifbarer Klarheit vor den Blicken des Beschauers. Auf gleichmäßig steil abfallendem Fußweg durch die Weinberge des Nautentaler Berges kommt man dann auf die Elwiller Straße und so nach Elville. Die Waldzeit beträgt im ganzen 3 1/2 Stunden. — Wer etwas weiter hinaus in die Wälder des Rheingauer Gebirgs will, gehe vom Chauffeehaus über Georgenborn nach Schlungenbad, dann auf schönen, schattigen Waldwegen (Wegzeichen: schwarzer Punkt in weissem Feld) zur Höhe hinan und auf der Höhe eines nach Süden vorspringenden Hügelganges her bis oberhalb des Dorfes Niedrich, wo der Wald aufhört und die Weinberge beginnen. Ein Fußpfad führt zu der hoch über dem Dorf thronenden Ruine Scharfenstein, von der nur noch der runde Bergfried und wenige Gemäuer steht, doch ist der Blick vom Fuße des Turmes über das Niedrichertal und die nahen Ortshäfen am Rhein sehr schön. Durch die Weinberge geht der Weg hinab in das allerliebste Dorf (die Michaelskapelle in göttlichem Stille ist sehr sehenswert) und in dem anmutigen Tale des Niedrichertales nach Elville. Waldzeit etwa 4 1/2 Stunden. — Damit wollen wir unsere heutige Beschreibung beschließen. Allen, die der heitere Sonnenschein hinaus lockt in unsere Wälder und Kluren, in die Berge und Täler und die freundlichen Dörfer in Wiesbadens Umgebung, wünschen wir eine fröhliche Fahrt!

Röndliche Schauspiele. In der morgen Freitag stattfindenden Oper „Mignon“ wird Frau Professor Schlar-Rodmann die Titelfrolle und Herr Bafil vom Stadttheater in Zürich für den erkrankten Herrn Schwager den Gotthard singen. Gleichzeitig absolviert als „Philine“ Fräulein Norden aus Berlin ein Gastspiel, welchem eventuell ein Engagement zu Grunde liegt.

Das Recht zwischen Vermieter und Chambregarnist. Die Frage, ob sich ein Zimmervermieter des Hausfriedensbruchs schuldig machen kann, wenn er ohne Einwilligung oder auch gegen den Willen seines Mieters dessen Zimmer betritt, unterstand gestern der Entscheidung des hiesigen Schöffengerichts. In einer Pension in der Taunusstraße wohnte die sich vorübergehend hier aufhaltende Schriftstellerin M., eine sechszehnjährige Dame. Sie hatte ein möbliertes Zimmer inne und will dasselbe angeblich bis zum Beginn der Hochsaison, also bis Anfangs Mai, gemietet gehabt haben. Aus irgend welchen Gründen, die hier nicht weiter interessieren, hätte es die Vermieterin indessen gern gesehen, wenn Fräulein M. möglichst bald ausgezogen wäre und nach längerem Hin und Her, an dem sich sogar Gerichte beteiligen mußten, wurde dann auch eine Verständigung erzielt, wonach die Chambregarnistin am 2. April ausziehen sollte. Das Zimmer war bereits anderweitig vermietet und der Vermieterin war natürlich daran gelegen, es für den Benutzer rechtzeitig instand setzen zu können. Sie wollte am Auszuchtage wenigstens einstweilen den Teppich ausklopfen lassen und betraute einen Dienstmann mit diesem Geschäft. Fräulein M. verweigerte aber die Herausgabe des Teppichs, mit dem Bemerkten, daß sie das Zimmer mit allem, was es enthalte, noch bis 6 Uhr abends gemietet habe. Nun kam die Vermieterin selbst herbei, und trotz des energischen Einspruchs der alten Dame wurde der Teppich herausgenommen und ausgeklopft. Die Schriftstellerin stellte infolgedessen Strafantrag wegen Hausfriedensbruchs, und gestern hatte sich die Vermieterin und der betreffende Dienstmann vor dem Schöffengericht zu verantworten. Das Gericht erkannte, nachdem der Herr Rechtsanwalt selbst Freisprechung beantragt hatte, weil der Angeklagten jedenfalls das subjektive Bewußtsein der Rechtswidrigkeit gefehlt habe, auf Freisprechung. In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt, daß jedenfalls einem Vermieter möbliertes Zimmer das Recht nicht abgesprochen werden könne, die Möbel eines vermieteten Zimmers in gutem Zustande zu erhalten, und wenn er zu diesem Zwecke selbst gegen den Willen des Chambregarnisten das vermietete Zimmer betrete, so könne von einem widerrechtlichen Handeln nicht die Rede sein.

Das 51. Feldbergfest findet am 12. Juni d. J. statt, wozu jeder Verein, der Wettturner entsendet, einen Kampfrichter bis zum 5. Juni bei Gaurammwart Th. Kleber in Biebrich a. Rh. anzumelden hat. Jeder Wettturner muß eine Anmeldefarte haben. Diese Karten beziehen die Vereine bei B. Neumann in Oberursel, und sie sind bis zum 7. Juni unter Beifügung des Festbeitrages von 1 M. 50 Pf. pro Karte zu bestellen. Die Kampfrichter versammeln sich um 6 Uhr früh im Vereinshaus, die Wettturner um 1/27 Uhr am Brunnenhölzchen, wo die Regentafeln schon aufgestellt sind. Als Obmänner sind tätig: 1. Weisprung: Münch-Hagen-

burg; 2. Stabsprung: Engel-Wiesbaden; 3. Hochsprung: Nöblich-Niedelheim; 4. Kugelstoßen: Kleber-Biebrich. Zum Kugelstoßen wird bemerkt: Das Stoßen erfolgt beliebig mit oder ohne Anlauf mit einer 10 Kilogramm schweren Eisenkugel. Der Wettlauf über 150 Meter als Sonderwettbewerb findet unter Leitung von Münch von 9 bis 11 Uhr statt. Spielmannschaften müssen sich bei Th. Kleber-Biebrich vorher anmelden, womöglich unter Angabe der Zeit, zu der gespielt werden soll. Die Sieger im Weitspiel erhalten Gedentafeln. Geldebeiträge zum Bau einer Feldberghütte sind an Ph. Nöblich-Niedelheim abzuliefern.

Wo ist der meiste Sonnenschein? Die Frage, wo der meiste Sonnenschein in Deutschland ist, hat jüngst Aug. Eichhorn, Pfarrer in Taupadel bei Jena, in einer gelehrten Schrift untersucht und eine Sonnenscheindauerliste entworfen. Er fand bei der Berechnung des Durchschnitts für die tägliche Sonnenscheindauer die höchsten Ziffern für Jena, Weibshaus und Samter mit ihren Umgebungen. In diesen Gebieten beträgt die durchschnittliche Stundenzahl täglichen Sonnenscheins 4,8. In Jena bezieht sich dies auf einen längeren Streifen im Saatal. Am geringsten sind dagegen die Ziffern in den Gegenden von Nachen, Chemnitz und Kassel mit 4,2, am Inselberg mit 4,0 und in Hainburg mit 3,5 Stunden. Auch im Winter haben von deutschen Gegenden Jena, die Rheinebene von Poppelsdorf bis Basel und Weibshaus den meisten Sonnenschein.

Vorsicht! Wie vorsichtig ein Geschäftsmann bei der Ausführung telegraphischer Bestellungen verfahren muß, wenn er sich vor schwerem Schaden schützen will, zeigt ein in der juristischen Zeitschrift „Das Recht“ veröffentlichtes Erkenntnis des Oberlandesgerichts Celle. Darnach hatte ein Käufer von 200 Zentner Kohlen an den Verkäufer eine Depesche aufgegeben: „Sendet 200 Zentner Kohlen eilfertig Köln.“ Der Verkäufer sandte darauf die Kohlen mit Eilfracht. Der Käufer mußte 425 M. Eilfracht zahlen, während die gewöhnliche Fracht nur 55 M. gekostet hätte. Der Verkäufer mußte sich unter diesen Umständen sagen, daß die Depesche nicht richtig war, und durfte ohne vorherige Anfrage die Kohlen nicht mit Eilfracht senden. Der Schaden ist im letzten Grunde auf das fahrlässige Verhalten des Verkäufers zurückzuführen, und dieser deshalb ersatzpflichtig.

Uachtung Kirchklerne. Die Zeit des Kernobites ist wieder herangerückt und damit auch jene gefährliche Epoche für den friedlichen Spaziergänger auf der Straße, dem Schritt für Schritt tödliche Gefahren in Form ungeschicklicher Diktate drohen. Die Manier vieler Leute, im Gehen Obst zu verspeisen und die Reste dann fortzuwerfen, wird genährt durch den Straßenhandel mit Obst. Durch weggeworfene Kerne aber wird eine Unsicherheit der Bürgersteige hervorgerufen, die zu schmerzhaften Verletzungen der Oldmägen führen kann. Wie manchem hat ein von seinem Mitmenschen abfallendes beiseite geworfener Kirschkern einen Beinbruch verschuldet. Man sollte also mit dem Wegwerfen der Kerne wirklich recht vorsichtig umgehen oder dies überhaupt unterlassen.

Der weibliche Gefangenen-Transporteur. In vielen Blättern wird der Wiesbadener „Weibliche Gefangenen-Transporteur“ als die heilige Hermandad im Unterrod besungen. So auch in der Nr. 18 der „Lustigen Blätter“, mit interessanter Abbildung versehen. Das schöne Verschen lautet:

Der erste Wiesbadener weibliche Transporteur.
 Jüngst dekretiert der Staatsanwalt:
 Drei Monat' muß er drummen!
 Doch sollte mein Lamento bald
 In Lebensweh verkommen,
 Als mich der Transporteur empfing,
 Ein allerliebste blondes Ding.
 Sei, wie sich frohe Hoffnung rührt
 Und Herz und Busen schwellte,
 Als „Sie“ ein Abteil reserviert
 Im D-Zug uns bestellte.
 Die Sonnen, die ich da empfand,
 Venedigswert' Arrehan.
 Ich war in ihrer Gegenwart
 Durchaus nicht zag und bange,
 Schnell drückt ich meinen wilden Bart
 Auf ihre zarte Wange.
 Da fuhr sie auf: „D, bitte sehr,
 Ich bin im Amt und Transporteur.“
 Nun peitschte wilde Liebeslut
 Mich wie in scharfen Reffeln,
 Doch schau, sie war auf ihrer Hut:
 Mein Herz, ich muß Sie sehn!
 Sie zog aus ihrem Pompadour
 Geschäftig eine Fingerring.
 O, wenn wir tausend Meilen so
 Vereint zu reisen hätten,
 Zum End' der Welten fähr' ich froh
 In Amors Rosenketten.
 In Magdeburg, der Trennungschmerz,
 Ich drückte sie gerührt ans Herz.
 Nun schreib' ich in dem Kerkerloch
 Die schönsten Liebeslieder,
 Und werd' ich frei, so hehl' ich doch
 So schnell als möglich wieder.
 Und dann, mein Herz, was willst du mehr,
 Holt mich mein liebster Transporteur.

Recht schön, nur die Hauptsache stimmt nicht. Der weibliche Transporteur hat nämlich mit männlichen Gefangenen absolut nichts zu tun.

Handelsregister. Die Procura des Kaufmanns Daniel Entholt zu Wiesbaden für die Gesellschaft „Glaco-Metallgesellschaft“, G. m. b. H. zu Wiesbaden, ist erloschen.

Vereins-Nachrichten.

Das von der Gesellschaft „Fidelio“ geplante Fest auf dem Waldhüschchen findet nunmehr, günstige Witterung vorausgesetzt, kommenden Sonntag, den 29. Mai, statt. Zur Unterhaltung der Gäste sind vorgelesen: Konzert, ausgeführt von der Kapelle des Pflüster-Regiments v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, Gesangsvorträge, Weitspiele und Fährchen-Polonäse für Kinder usw.

Wiesbaden, 26. Mai. Das „Militärwachenblatt“ meldet: Oberleutnant M. a. H. i. m. 2. Kass. Inf.-Regt. Nr. 88 unter Beförderung zum Hauptmann zum Kompanie-Chef ernannt; Oberleutnant v. m. p. i. m. 2. Kass. Inf.-Regt. Nr. 88 bis auf weiteres zur Dienstleistung beim Oberkommando der Schuttruppen kommandiert.

N. Biebrich, 26. Mai. Das bekannte altrenommierte Gasthaus „Zum grünen Wald“ in der Friedrichstraße geht ab 1. Oktober d. J. durch Kauf zum Preise von 122 400 M. in den Besitz der

Herren Nikolaus Hägerich und Gottlieb Roth zu Wiesbaden über. Der bisherige Eigentümer war Branereidirektor Walter zu Frankfurt a. M.

Niedesheim, 25. Mai. Im Rheine, in der Nähe der städtischen Bleiche, wurde am Montagmittag die Leiche eines toten, etwa 14 Jahre alten Knaben mit kurz geschnittenem schwarzen Haar gefunden, der wahrscheinlich beim Baden ertrunken ist. Nach Aussage des Arztes soll die Leiche etwa zehn Tage im Wasser gelegen haben. Dieselbe wurde nach der Leichenhalle gebracht und wird heute nachmittag beerdigt. Die Personalien des Ertrunkenen konnten bis jetzt nicht ermittelt werden.

w. Frankfurt a. M., 26. Mai. Die Subskription auf die bevorstehende Gold-Anleihe von 1904 der Republik Cuba wurde hier heute früh um 10 Uhr infolge starker Überzeichnung geschlossen. Die Anmeldungen sind an allen Stellen, einschließlich der auswärtigen, so zahlreich eingelaufen, daß selbst denjenigen Zeichnern, welche sich freiwillig zu längerer Exzesse verpflichtet haben, nur ein Teil des geforderten Betrages wird zugeteilt werden können.

Aus der Umgebung. In Nauenthal starb nach schwerer und langer Krankheit Fräulein Philomena Gainger. Drei Anker, welche sie ins Leben rief, werden ihr Andenken in Segen erhalten. Die Niederlassung der Darmherzigen Schwestern in ihrem Hause „Kloster Tiefenthal“ seit 28. April 1898 für die Krankenpflege in Nauenthal, Nauental und Oberwald, die Kleinkinderschule in Nauental und die Handarbeitschule für Nauental und Nauental in Nauental.

In Birges (N. Westerwald) hat Herr Kaufmann und Gehilf Herr J. B. auf ihn gefallene Wahl als Bürgermeister der Gemeinde abgelehnt; bei der nochmaligen Wahl erhielt Herr Bürgermeistersekretär Hans Strunk 11 Stimmen und Herr Kreisaußschußsekretär Reiter von Zell a. d. Mosel 9 Stimmen.

In Oberursel ist wegen dringenden Verdachtes der Brandstiftung der Sohn des Barbiers Kuppel, bei dem es kürzlich brannte, verhaftet worden. Wie es heißt, hat derselbe seinem Bruder, der ebenfalls noch zu Hause ist, 100 M. gestohlen; und um den Verdacht des Diebstahls von sich abzuwenden, hat er dann seines Vaters Scheune angezündet.

In Nauhausen wurde der 70jährige Landwirt Konrad Weber in der Nacht vom Montag auf Dienstag vor der Tür seines Wohnhauses in einer Blutlache liegend tot aufgefunden.

Vermischtes.

Ein tragischer Selbstmord. Aus Weinheim a. B. berichtet die „Köln. Volksztg.“: Ein tragischer Zwischenfall trug in die diesjährige Zusammenkunft des Weinheimer S. C., die wie seit Jahren in der Pfingstwoche stattfand, einen grellen Miston. Während eines Kommerzes in der Fuchsschen Mühle im Birkenauer Tale soll ein Student sich an dem neun Jahre alten Wächter des Wirtes „Zum grünen Raub“, das mit anderen Kindern dem studentischen Aufzug gefolgt war, vergangen haben. Als der Tat verdächtig wurde der Stud. chem. Sonntag, der erste Chargierte des Korps Rhemania, in Untersuchungshaft genommen. Als er trotz seiner Unschuldsbetuerungen und obwohl seine Kommilitonen eine ansehnliche Kaution zu stellen sich erbaten, in Haft behalten wurde, vergiftete er sich in der Nacht zum Samstag in seiner Zelle mit Cyankali, das er immer bei sich trug. Wenige Stunden später beschloß die Mannheimer Staatsanwaltschaft, die noch nichts von dem Selbstmord wußte, die Freilassung Sonntags und die Einstellung des Verfahrens. In zurückgelassenen Ortesen an Brand, Mutter und Schwester bekümmerte der Student seine Unschuld und bittet, in Weinheim befreit zu werden. Die Befreiung ist dann auch am Pfingstsonntag dort mit studentischen Ehren erfolgt.

Ein schwarzer Dichtersfürst. In der Fürstenberg-Residenz Donaueschingen, wo am 8. Mai das Kaiserpaar bejubelt worden war, hielt den Sonntag darauf in einer Zentrumsversammlung Stadtpfarrer Fries von Trieburg einen Vortrag über die Geschichte der Erzbischof Freiburg und soll dabei gar wader über den modernen Staat zu Felde gezogen sein. In ihrem Bericht bringt nun Badens jüngste Zentrumszeitung, das „Donndorfer Volksblatt“, folgenden löblichen Satz: „Herr Stadtpfarrer Boll dankte den beiden auswärtigen Redner- und Dichtersfürsten, Herrn Landgerichtsrat und Landtagsabgeordneten Schmidt, Herrn Stadtpfarrer Fries, und endigte mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf dieselben.“ Mit dem „Dichtersfürsten“ ist Stadtpfarrer Fries gemeint; er hat einige „katholische Schauspiele“ geschrieben, die gelegentlich in Zentrumsvereinen aufgeführt werden. Schiller und Goethe können stolz sein, als dritten im Bunde einen so würdigen Genossen erhalten zu haben. „Rednersfürst“ ist übrigens auch ganz nett!

Cromwells Kopf. Man berichtet aus London: Eine eigentümliche Diskussion hat sich hier gegenwärtig um „Cromwells Kopf“ erhoben. Cromwells Leib ward, nachdem er mannigfache Unbill von der Hand der Royalisten erduldet hatte, zu den Füßen des Galgens von Taburn begraben. Sein Haupt aber hat jetzt, nach 250 Jahren, noch immer nicht die letzte Ruhestätte gefunden. Es soll sich im Besitz eines Mr. S. F. Wilkinson zu Seal nahe bei Sevenoaks befinden, und in einem entrüsteten Briefe an die englische Zeitschrift „Truth“ verlangt ein „kolonialschwärmer und Imperialist“ die Befreiung der Überreste dieses großen Engländer. Die etwa aufsteigenden Zweifel über die Echtheit dieser Reliquien hat nun Mr. Wilkinson in einer Unterredung, die er einem Londoner Korrespondenten gewährte, des längeren zu widerlegen versucht. „Im Jahre 1661“, so erzählt er, „wurde der Körper Cromwells aus seiner Ruhestätte in der Westminster-Abtei ausgegraben und der Kopf zugleich mit den Hauptern Iretons und Bradshaws abgehauen und, an Pfählen aufgespießt, auf dem Dache der Westminster-Halle aufgezogen. 25 Jahre nachher sah eine Schildwache auf den Wällen das Haupt bei stürmischem Wetter herunterstürzen. Er nahm es unter seinen Mantel und verließ es zu Hause im Kamin. Wegen des großen Aufsehens und Lärms, der nach dem Verschwinden des Kopfes entstand, wagte der Soldat nicht, ihn weiterzugeben, sondern erzählte nur seiner Frau und seiner Tochter auf seinem Sterbebette davon. Diese verkauften den Kopf an ein Mitglied der mit den Cromwells verwandten Familie der Russells aus Cambridge; der letzte der Russells, dem der Kopf gehörte, war Samuel, von dem es hieß, er sei ein „armer, alter Komödiant“ gewesen. Er zeigte die Reliquie allen, die es wünschten, gegen ein Entree von 250 M. Aber allmählich geriet er in Schulden, so daß er die seltene Reliquie an einen Wundenbesitzer von der Konkurrenz namens Cox für 2800 M. verkaufte. Nach Cox besaßen den Kopf noch drei Männer, die alle plötzlich starben, und ein Freund des letzten Überlebenden verkaufte ihn an meinen

Großvater vor etwa 100 Jahren. Der Kopf des großen Portraits ist vorzüglich erhalten. Das Haar, das noch seine hellblonde Farbe behalten hat, ist durch Samuel Kuffel oder seine Kumpane kurz geschoren worden. Die Einbalsamierung war so sorgfältig, daß die Augenlider, Nase und Zunge noch vollkommen erhalten sind. Die Nase ist an der rechten Seite etwas abgeplattet, zwei Zähne stehen noch im Kiefer und — ein schlagender Beweis für die Echtheit des Schädels — die berühmte Wange an der rechten Augenbraue ist noch deutlich zu bemerken. Obwohl das Fleisch eingefallen ist und aus hohlen Augen die Beere des Todes grünlich, sind die Züge Cromwells doch so deutlich noch zu erkennen, daß man die Ähnlichkeit mit einem noch lebenden Nachkommen sofort bemerkte. . . .

* Ein Honorar von 800 000 M. Aus New York wird berichtet: Das höchste Honorar, das bisher einem Anwalt gezahlt wurde, erhielt Mr. William Cromwell, der als juristischer Beirat den französischen Aktionären bei der Panama-Kanal-Affäre zur Seite stand. Er bekam 5 Prozent vom strittigen Objekt, also eine Summe von 800 000 M. Natürlich hatte Mr. Cromwell lange Zeit mit der Sache zu tun. Auch war diese ungeheure Einnahme nicht sein Reingewinn, da er beträchtliche Summen verausgabte, um die öffentliche Meinung für seine Klienten günstig zu stimmen. Er hatte jahrelang mit einer Anzahl Affiliaten eine rege Agitation für die Sache zu führen.

* Humoristisches. Immer derselbe Fremder: „Entschuldigen Sie, ist der Stuhl frei?“ — Professor: „Ich möchte wenigstens seinen Grund, der Sie zu der Annahme hätte veranlassen können, daß der Stuhl bereits besetzt wäre!“ — Dann allerding's. Erster Automobilfabrik-Vertreter: „Glauben Sie beim Gordon-Bennett-Rennen gut abzuschneiden?“ — Zweiter: „Ganz gewiß, unseren Wagen steuert jemand, der am Verfolgungswahn leidet.“ (Schmauser!) — Gott, wie fein! Für die aus Anlaß ihres 50-jährigen Geschäftsjubiläums ihr spendenden Ehrungen und Glückwünsche bedankt sich in einem Münchener Blatt, Magdalena Kröner, f. b. Hofschäntzler. „Ja, ja (bemerkt der „Blatt.“ hierzu), das klingt feiner als „Hoffschweinemeyerin“, ist aber dasselbe. — Begründetes Mißtrauen. „Du hegst also ein lebhaftes Mißtrauen gegen die Auskunftsbureaus?“ — Allerdings, ich hab mich nämlich kürzlich über mein Geschäft erkundigt und eine glänzende Auskunft erhalten!“

Kleine Chronik.

Einer, der seinen Selbstmord selbst anzeigt. Dieser Tage stand in den Blättern die Nachricht, daß sich am 14. Mai der Schreiner Adam Rothmel aus Fürth i. O. durch Erschießen entsetzt habe. Diese Meldung erschien am 16. und 17. Mai in den Blättern. Tatsächlich hat aber Rothmel sich erst am 17. Mai um die Mittagsstunde erschossen, nachdem er die Zeitungsnachricht von seinem tragischen Abschied kurz vorher persönlich gelesen hatte. Er hatte die Todesnachricht selbst in ein zu Darmstadt erscheinendes Blatt lanciert. Der Selbstmordkandidat hatte es also lediglich darauf abgesehen, sein eigenes Selbstmordverbrechen in der Zeitung zu lesen.

Lebendig verbrannt ist in Frankenthal die etwa 80 Jahre alte Witwe Nibel. Die allein in der Wohnung zurückgebliebene Greisin wurde bei der Rückkehr der Angehörigen in der zur Wohnung gehörigen Küche mit juchhendem Brandwunden bedeckt tot aufgefunden. Vermutlich sind die Kleider der Verunglückten, als sie sich an einem Spirituskochapparat zu schaffen machte, in Brand geraten.

Traben-Trarbach. Die seit langer Zeit angestrebte Vereinigung der Orte Traben und Trarbach an der Mosel zu einer Stadtgemeinde ist jetzt genehmigt worden. Der gemeinschaftliche Name der beiden Gemeinden wird in Zukunft Traben-Trarbach sein.

Aberfahrene Rennpferde. In Arzschowice (Galizien) entwichen durch Verschulden des Reitmeisters dem Rennfall des Grafen Potodi 16 wertvolle Rennpferde, die beim Überfahren des Eisenbahndammes von einem durchfahrenden Schnellzuge sämtlich getötet wurden.

Stierkämpfe. In Portugal werden die Stiergefächte noch mit Caballeros veranstaltet, Söhne besserer Familien, die sich durch große Reittunnt auszeichnen, da es dabei, umgekehrt wie in Spanien, gilt, die Pferde zu schonen. Am Himmelfahrtstage ereignete sich nun in der Arena zu Lissabon ein jäheres Unglück. Das Pferd des berühmten Rejoneador Caballero Ferdinand August v. Oliveira gehorchte nicht sofort dem Säulenbrand und wurde von dem Stier umgerannt. Im Todeskampf schlug es mit den Beinen um sich, wobei durch mehrere Hufschläge dem daneben liegenden Reiter der Schädel zerschmettert wurde. Am gleichen Tage wurde in Valencia der Banderillero Meco durch einen Hornstoß in den Unterleib getötet und die beiden Espadas schwer verletzt.

Heitere Fremdwortgeschichte. Imputieren. Im Winterlande „inquiriert“ ein junger Affessor den Zeugen. „Durch welche Kombination“, fragte er, „kommen Sie zu dem Resultat, dieser Person die Tat zu imputieren?“ Der Zeuge schweigt in sichtlicher Verlegenheit. Ein Beifiger sagt: „Der Herr versteht das nicht, soll ich mal fragen?“ „Saggen Sie mal, wo lümt Se nu seggen, dat gerade de dat dat dahn heit?“ Zeuge, offenbar erleichtert: „Mein Gott, id bew et so seign (gesehen)!“

Volkswirtschaftliches.

Marktberichte.

Fruchtpreise. Mitgeteilt von der Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. Rheinisch, den 25. Mai. Per 100 Kilogramm gute, marktfähige Ware: Weizen, hiesiger 17 M., bis 17 M. 35 Pf., Roggen, hiesiger 13 M., 40 Pf., bis 13 M. 50 Pf., Hafer, hiesiger 12 M., 75 Pf., bis 14 M., Raps, hiesiger 21 M., 50 Pf., bis 22 M., 50 Pf., Mais, La Plata 11 M., 75 Pf., bis 12 M.

Fruchtmarkt zu Limburg vom 25. Mai. Roter Weizen per Malter 14 M., 32 Pf., per 100 Kilo 17 M., 87 Pf., Korn per Malter 10 M., per 100 Kilo 13 M., 33 Pf., Hafer per Malter 6 M., 26 Pf., per 100 Kilo 12 M., 52 Pf.

Größ-Oeran. Bei unserem letzten Herkeltmarkt machte sich eine merkwürdige Abwärtsbewegung der Preise bemerkbar, denn es lieferten Herkel 7-17 M., Soringer 18-20 M. und Einle (Lamweine 40-45 M. pro Stück. Das Geschäft war sehr still und wurden die aufgetriebenen 578 Tiere fast nahezu verkauft. Der nächste Herkeltmarkt, welcher am Montag, den 30. d. M., stattfindet, wird jedenfalls dasselbe Bild zeigen.

Letzte Nachrichten.

wb. Mannheim, 26. Mai. Die „Neue Badische Landeszeitung“ meldet: In der heutigen Feilschung der hier stattfindenden Hauptversammlung des Vereins Deutscher Chemiker begriffte im Namen des Vorstandes Medizinalrat Dr. Merd-Darmstadt die Versammlung und die Ehrengäste, darunter der badische Minister des Innern, Dr. Schenkel, Regierungspräsident von Reußer-Spener, Geheimrat Curtius-Heidelberg und andere. Namens der badischen Regierung hieß Minister Dr. Schenkel die Versammlung willkommen und wünschte den Verhandlungen guten Erfolg. Nach dem Minister sprach Geheimrat Bunte als Vertreter der Technischen Hochschule Karlsruhe.

wb. Stuttgart, 26. Mai. Der hier tagende deutsche Verein für wissenschaftliche Pädagogik beschloß, seine nächste Generalversammlung in Weimar abzuhalten. — Heute und morgen findet hier die 10. Landesversammlung der internationalen kriminalistischen Vereinigung statt. Derselben wohnen der Ministerpräsident v. Bretling und der Minister des Innern v. Pfäffel bei. — Der neuernannte General-Inspekteur der dritten Armee-Inspektion, General der Infanterie v. Vindequitt, hat sich gestern hier im Audienz beim König gemeldet.

wb. Trossenstadt, 26. Mai. Heute und morgen findet hier eine Konferenz von Vertretern der süddeutschen Eisenbahnverwaltungen statt zur Festsetzung eines gemeinsamen Signalsbuches.

wb. Breslau, 26. Mai. In der gestrigen Abendversammlung des 15. evangelisch-sozialen Kongresses sprach Pfarrer Lie. Traub-Dortmund über die Organisation der Arbeit in ihrer Wirkung auf die Persönlichkeit. An den Vortrag knüpfte sich eine lebhafteste Debatte, an welcher Geheimrat Götze, Professor Darnad, Pfarrer Raumann und Dr. Wagner-Berlin sich beteiligten.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Mit Rücksicht auf die Aufbewahrung der aus für die Redaktion eingehenden, nicht unentgeltlich eingesandten Briefe wird die Redaktion nicht annehmen.)

* Mein Eingeländ vom 20. Mai hat das Glas gehabt, zwei Erwiderungen zu werden. Leider muß ich gestehen, daß keine der beiden Erwiderungen es wagt, auf mein Zahlenmaterial einzugehen. Vielmehr wird dasselbe nur mit abgemeinen sehr erregten kritischen Bemerkungen abgetan. Durch einen Seitenhieb — die Erwähnung der Emergenz des „Europäischen Hofes“ — versucht die erste Antwort vom 21. Mai die Aufmerksamkeit von der Hauptfrage abzuwenden, nämlich von dem von mir erbrachten Nachweis, daß die Zahl der Kurgen und die Einkommen aus den von der Kurverwaltung verantworteten Unterhaltungen seit dem Amtsantritt des Herrn v. Ebmeger nicht in demselben Maße wie in früheren Jahren gewachsen sind, obwohl die denkbar günstigsten Verhältnisse (Heilsiele des Hoftheaters, öftere Anwesenheit des Kaisers, großer wirtschaftlicher Aufschwung in Deutschland) für eine weitere stärkere Entwicklung der Kurorten hätten Anlaß geben können. Wenn die erste Antwort vom 21. Mai jedoch meint, daß meine Ausführungen die Stadt schädigen könnten, so tritt er sich doch gewaltig. Warum sollen Hinweise darauf, daß der Kurbesuch noch stärkere Entwicklung hätte erlauben können, als es die Genuß der Verhältnisse, wie sie kein Ort außer Wiesbaden besitzt, schon mit sich bringt, eine Stadt schädigen? Was will endlich der Herr Einsender c. f. mit dem Hinweis sagen, daß die Kurverwaltung aus ihren Überschüssen den „Europäischen Hof“ erworben hat? Will er etwa damit behaupten, daß diese 750 000 M. schon bezahlt sind? Was will er ferner damit sagen, daß die Kurverwaltung einen Referendatsanwärter? Wenn die Kurverwaltung laut Verfügung einen Referendatsanwärter seit 1900 anstellt, so ist das vom Magistrat sehr gut angeordnet. Die großen Überschüsse der Kurverwaltung aus den Unterhaltungen, die sie seit Jahrzehnten, nicht erst seit neuerer Zeit erzielt, hat sie früher leider meist ausschließlich für den Kurbesuch und allgemeine Kurverwaltungszwecke verwendet. — Die zweite Antwort vom 25. Mai versucht nun gar mit einem Hebel in meinen Zahlen nachzuweisen. Ich soll die Zahlen der Kurgen mit den Zahlen in den Handelskammerberichten verwechseln haben. Lieber Herr Einsender, das ist ein Irrtum Ihrerseits. Die Zahl der Fremden nach den Kurorten betrug wirklich im Jahre 1897 116 090 und im Jahre 1900 124 125. Wenn der Herr Einsender wirklich den Handelskammerbericht für 1903 einsehen hätte, dann würde er gesehen haben, daß im Jahre 1903 127 809 Personen hier vollständig angemeldet worden sind, daß aber der Bericht über die Kurverwaltung in Wiesbaden 121 125 Fremde, gerade so wie der bayerische Verwaltungsbericht anführt. Nach dieser Stellung des zweiten Einsenders — der unter der beliebigen Maske „mehrere Eisenarbeiter“ auftritt — glaube ich gerne, daß ihm mein Zahlenmaterial „verschlungen“ vorzukommen ist. Ich nicht ich lüge auf jeden Fall zu schwätzen, sondern der zweite Herr Einsender sucht in unverantwortlicher Weise mit falschen Zahlen schändlichen und zu bezichtigen. Wenn auch die zweite Antwort Schändlichkeit der Stadt von meinem Eingeländ über die Kurverwaltung fürchtet, so ist er fürchtbar ängstlich. Ist denn die Kurverwaltung ein voll-mie tangere? Andere Stadt und unsere Kur ist doch, wie die zweite Antwort selbst zugibt, auf zu großartige Grundlagen gestellt, als daß sie von einer Kritik der Kurverwaltung Schaden nehmen könnte. In unserer Kur arbeiten viele Faktoren mit, die Heilquellen, die Naturkräutchen, die Kräfte, die Götterbesitzer und Pensionen, das Hoftheater, die Stadt mit ihren glänzenden Einrichtungen usw. Alle diese Faktoren haben auf der Höhe der Zeit. Die Kurverwaltung ist nur ein Teil der Kurfaktoren, der durch Kritik nur gelindert erhalten werden kann, nicht aber durch ähnliches Abstreifen eines jeden Laubhaares. Hochachtungsvoll i. f.

* Mag man über manche Punkte auch anderer Ansicht sein, so stimmen wir mit dem Inhalte des Eingeländs „mehrere Eisenarbeiter“ doch darin vollkommen überein, daß Venie, die es sich zur Aufgabe machen, möglichst unerkannt die Unterstützung zum Nachteil unseres blühenden Gemeinwesens zu rühren, aus dem Bereich hervorgehoben und vor das Forum der Öffentlichkeit gestellt werden müssen, damit jeder weiß, was er zu gewärtigen hat, wenn er sich mit ihnen einläßt. Die erneuten Ausfälle gegen die Kurverwaltung lassen ihrer Art nach deutlich erkennen, daß wir es hier mit einer Persönlichkeit zu tun haben, die nicht recht im Bilde ist und die offenbar nicht weiß, was uns Wiesbadenern schadet oder nützt. Es lohnt sich nicht, darauf näher einzugehen. N. N.

* Sehr geehrte Redaktion! In der Morgen-Ausgabe Ihres geschätzten Blattes Nr. 229 schreibt ein Mediziner oder Arzt einen Artikel unter „Kur-Organe der Milch“, welcher geeignet ist, bei dem Publikum Aufregung, wenn nicht Ekel zu erregen. Es heißt u. a.: „Die Milchfabrikanten haben nämlich die Gewohnheit, beim Überfällen der Milch aus ihren größeren Kanälen in kleinere Tropfen die Dose in den Behälter mit der der Milch zugeführt, d. h. mit ihr in Berührung kommenden Seite zu stellen, statt in einem besonderen Raum.“ usw. Wenn nun Ein-

fender wirklich einmal einen solchen unsauberen Milchmann gesehen und beobachtet hat, wäre es doch von ihm sicher verständiger und richtiger gewesen, wenn er als Arzt denselben angezeigt oder gerügt hätte, als daß er die Milchfabrikanten insbeson-

der wirklich einmal einen solchen unsauberen Milchmann gesehen und beobachtet hat, wäre es doch von ihm sicher verständiger und richtiger gewesen, wenn er als Arzt denselben angezeigt oder gerügt hätte, als daß er die Milchfabrikanten insbeson-

Briefkasten.

S. S. Die beiden Raubmörder wurden am 4. Januar 1887 im hiesigen Landgerichtsgefängnis an der Albrechtstraße hingerichtet.

Konnyus. Wir bringen nicht den dritten Teil der „Eingeländs“ zum Abdruck, denn viele sind an sich nicht geeignet und oft mangelhaft und an Raum. Selbstverständlich können wir uns auf Rückmeldung der Betrel und Angabe der Gründe, weshalb wir das Betreffende nicht aufnehmen, nicht einlassen. In Ihrem Falle beruht die Nichtaufnahme wohl darauf, weil unsere Referenten schon selber auf die betreffenden Mängel hinwiesen.

Handelsteil.

Vom Geldmarkt. Die Geldgeber treten neustens wiederum etwas aus ihrer Zurückhaltung heraus; es ist dies hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß sie eine größere Inanspruchnahme des Geldmarktes durch die Begehung der Reichsschatz anweisungen erwarteten; dies ist bis jetzt nicht eingetreten. Weiter waren die Geldgeber im Zweifel, ob verzinliche oder unverzinliche Schatzanweisungen zur Begehung gelangen würden. Man neigt nun in zunächst interessierten Kreisen der Ansicht zu, daß unverzinliche Schatzanweisungen ausgegeben werden, die an erster Stelle die Reichsbank übernimmt, so daß der Geldmarkt nicht sofort davon in Anspruch genommen wird. Der neueste Reichsbankausweis zeigt, daß die Kräftigung des Reichsbankstatus in der dritten Maiwoche ansehnliche Fortschritte gemacht hat, obwohl sich, wie schon wiederholt erwähnt, auf dem Geldmarkt die Sätze relativ hoch gehalten haben und noch halten.

Deutsche Bank und Berliner Bank. Wie mitgeteilt wird, strebt die Opposition gegen die Verschmelzung der Berliner Bank mit der Deutschen Bank an, daß die erstere selbständig erhalten bleibt, jedoch unter neuer Verwaltung. Die Deutsche Bank erklärt in einem den Deponenten der Berliner Bank-Aktien zugestellten Zirkular, daß sie nach eingehender Prüfung des Geschäft und Vermögens der Berliner Bank durch die zwischen beiden Verwaltungen vereinbarte Abfindung für reichlich befunden erachte. Der in Berliner Blättern erwähnte Eventualplan einzelner Opponenten, die Bank selbständig unter anderer Leitung weiterzuführen, liegt noch sehr im ungewissen.

Zur Bankfusion. In einem Bericht der „K. Z.“ lesen wir: Die noch selbständig gebliebenen, rein Frankfurter Banken, besonders die Deutsche Vereinsbank und die Deutsche Effekten- und Wechselbank, werden bei dem allgemeinen Zug zur Zentralisation stark unworden, aber bei beiden besteht die Absicht, ihre Selbständigkeit wenigstens vorerst nicht aufzugeben.

Obligationen der Portugiesischen Eisenbahn-Gesellschaft. Der Überschub dieser Gesellschaft beträgt für 1903: 18 550 637 Frank. Die 3proz. Schuldverschreibungen erhalten 5 Frank, die 4proz. 6.66 Frank, die 5proz. 7.50 Frank.

Gasglühlicht-Industrie. Die Glühkörperfabrikanten hielten dieser Tage in Berlin eine Versammlung ab, in der ein Beschluß gefaßt wurde, laut welchem vorläufig der Verkaufspreis der Glühkörper um 20 Prozent erhöht wird. Die Erhöhung sei eine Folge der erheblichen Preissteigerung des Thorium-Nitrats: Dieser Rohstoff ist nach der jüngst erfolgten Erhöhung des brasilianischen Ausfuhrzolls auf Monazitand um etwa 25 Prozent im Preise gestiegen. Im vorigen Jahre hat schon einmal eine Preiserhöhung dieses Materials stattgefunden, ohne daß die Preise der Glühkörper dieser steigenden Bewegung gefolgt wären. Die Deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft gehört dem Syndikat nicht an und hat auch keine Preiserhöhung eintreten lassen.

Deutsch-Amerikanische Schuhe. Jüngst verlautele, daß in Amerika eine große Aktiengesellschaft errichtet werden würde, um in Europa, speziell in Deutschland, Schuhgeschäfte größeren Stils zu errichten. Ob dies nun wahr ist oder nicht, ist Nebensache. Feststehend ist, daß in Deutschland, dank dem niedrigen Zoll auf Schuhwaren, das amerikanische Fabrikat in allen größeren Städten verkauft wird, während deutsche Schuhe nach Amerika wegen des exorbitant hohen Schutzzolls auszuführen ausgeschlossen ist. Bei dieser Gelegenheit möchten wir aber besonders darauf hinweisen, daß das deutsche Fabrikat an Eleganz und Dauerhaftigkeit nicht nur jeden Vergleich mit dem amerikanischen aushalten kann, sondern in bezug auf die Güte des Leders die amerikanische Ware übertrifft. Kein zweites Land verfügt über eine gleich vollkommene Lederfabrikation wie Deutschland; in Mainz, Worms, im Taunus usw. existieren Lederwerke, die für das Ausland inustergültig sind.

Kleine Finanzchronik. Auf den ungarischen Domänen der österreichischen Staatsbahnen sind größere Reformen im Zuge, um dieselben erträglicher zu machen. — Der Aufsichtsrat der Sächsischen Bodenkreditanstalt in Dresden beschloß, auf die neuen Aktien im Betrage von 3 Millionen Mark die Einzahlung der restlichen 75 Proz. des Nennwertes mit 750 M. für das Stück zum 30. Juni d. J. einzufordern. — Die Aktiengesellschaft Eisenwerke Rote Erde in Dortmund wird für das mit dem 30. Juni zu Ende gehende Geschäftsjahr wie in den letzten drei Jahren wieder keine Dividende verteilen. — Wie die „Voss. Ztg.“ hört, beabsichtigen die schlesischen Werke zunächst die Bildung eines eigenen Stahlwerksverbandes für Oberschlesien, der unter Führung der Laurahütte zu stehen und alle Produkte der schlesischen Hütten, also auch die der Gruppe B des Stahlverbandes zu umfassen hätte. Dieser Verband würde dann als solcher dem Stahlverbande beitreten und eine Pauschal-Beteiligungsquote über diesen erhalten.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten.

Leitung: B. Schulte vom Brühl. Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: C. Köster; für die Anzeigen und Reklamen: H. Bornau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der E. Schellensbergschen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Beckmann, Direkt. m. Fr., Trachenberg. — Bozi, Ing. u. Prokurist, Remscheid.
Agir. Berger, Fr. m. Gesellschaft, Horchheim. — Oltendorf, Fr., Horchheim.
Bayrischer Hof. Schmalz, Geschwister, München. — Günther, Kfm. m. Fr., Alzey.
Belle vns. Roclants, Fr., Rotterdam. — Molenaar, Fr., Rotterdam. — Schierenberg, Düsseldorf.
Hotel Bender. Heckler, Schriftsteller, Dr., Berlin.
Elock. Gerstenberg, Fr., Neuweissendorf. — Gerstenberg, Hauptm., Frankfurt — Milders, m. Fr., Haag. — Michaelisen, Kfm., London. — Michaelisen, Kfm., Kopenhagen.
Schwarzer Bock. Pohlmann, Fr. Rent., Bonn. — Auerbach, London. — Sager, jun., Fabrikbes., Neumünster. — Vopelius, Fr. Rent., Sulzbach. — Bahmann, Präsident a. D. u. Geh. Rat m. Fr., Koburg. — Thissen, Kfm., Krefeld. — Schleyer, Fr., Sulzbach. — Kögel, Fr. Rent. m. Kind., Sulzbach. — Meyer, Fr., Mannheim. — v. Starozypinski, Gutsbes., Podolien. — Küssel, Rent. m. Fr. u. Bed., Mannheim. — Becker, Fr. Rent., Greven i. W. — Comelsen, Fr. Rent., Hannover. — Cohn, Kfm., Berlin. — Behrends, Kfm. m. Fr., Geestemünde. — Krauss, Bankier, Bayreuth. — Krause, Kfm. m. Fr., Berlin. — Littauer, Fr. Rent. m. T., Lodz. — Haering, Fr. Dr., Stuttgart.
Zwei Böcke. Kleinberg, Fr. Rent., Zwickau. — Siebeck, Fr., Dresden. — Gross, Geh. Justizrat, Saalfeld.
Dahlheim. Georgis, Prof., Dr., Stuttgart.
Dielenmühle. Glücksmann, 2 Schüler, Breslau. — Müllenhoff, Oberleut., Rastatt. — Peltzer, Ingen. m. Fr., Duisburg.
Einhorn. Stern, Kfm., Stettin. — Vogt, Kfm., Stuttgart. — Janssen, Kfm. m. Fr., Neuwied. — Berbrun, Kgl. Prov.-Kommissar m. Fr., Köln. — Eugeninger, Gerichtssekretär, Burbach. — Dasching, m. Fr., Bad Neudorf. — Wilx, New York.
Eisenbahn-Hotel. Proch, Kfm., Brüssel. — Rinne, Dr. med. m. Fr., Hannover. — Seib, Kfm., Weilburg. — König, Wein- händler, Dr., Worms. — Dahle, m. Fr., Marxloh. — Prehm, Fr., Berlin.
Englischer Hof. Senftleben, Fährnich, Hersfeld. — Bjorkbom, Fr., Stockholm.
Erbrprinz. Korbhoff, Kfm., Remscheid. — Klauke, Hotelbes., Remscheid.
Friedrichshof. Kriehoff, Kfm., Suhl.
Hotel Fahr. Schaumburg, Fr., Berlin. — Laufermann, Dr. med. m. Fr., Dortmund.
Grüner Wald. Kaufmann, Kfm., Ladenburg. — Conrad, Kfm., Essen. — Becker, Trier. — Dirichs, Forstassessor, Straßburg. — Bärwald, Kfm., München. — v. Wittgenstein, Leut., Leipzig. — Fuchs, Kfm., Allenburg. — Foerster, Ritterguts- bes., Neu-Temmen. — Struth, Kfm., Barmen. — Tassarge, Fr., Königsberg. — Braun, Oberleut. m. Fr., Ehrenbreitstein. — van Heck, Kfm., Dortrecht. — Schroeder, Kfm. m. Fr., Köln. — Woese, Kfm. m. F., Syracuse. — Liersch, Kfm. m. Fr., Köln. — Langerhausen, Essen. — Bender, Berlin. — Schröder, Gutsbes., Horwe. — Graff, Fabr. m. Fr., Berlin.
Happel. Schleicher, Kfm., Fürth. — Knolle, Kfm., Nürnberg. — Jung, Kfm., Köln. — Krause, Kfm. m. Fr., Kreuznach. — Heinrich, Kfm. m. Fr. u. Schwester, Magdeburg.
Hotel Hohenzollern. Beisenherz, Rent. m. Fr., Berlin. — Simmons, Fr., Neuß. — Oppenheimer, Fabr., Heilbronn. — Freund, Freiburg i. B. — Friedemann, Fabrikbes. m. Fr., Berlin.
Vier Jahreszeiten. Laboucher, 2 Hrn. Rent., London. — Teisen, Kopenhagen.
Kaiserhof. Norbert, Frankfurt. — Franck, m. F., Köln. — Arnold, F. Fabr. m. Töcht., Stuttgart. — Franckau, London. — Cooper, Tunbridge. — Hirschberg, m. T., London. — Smith, London. — Walton, Christchurch. — Ulmann, m. Bed., New York. — Graf v. Wartensleben, Exzell., General der Kavallerie m. Bed., Berlin.
Goldene Kette. Mommsen, Fr. Gerichtsrat m. Kind., Hannover.
Königlicher Hof. Wagner, Fabr., Weissenfels.
Kronprinz. Liffmann, Kfm., Elberfeld. — Prinz, 2 Fr., Ostrich. — Bullkind, Kfm. m. T., Saraguna. — Stern, Kfm. m. Fr., Kitzingen.
Hotel Lloyd. Wachsmuth, Fr., Hirschberg.
Mehler. Schwinger, Oberstabsarzt, Dr., Schwerin. — Seeger, Hauptm., Straßburg. — Dick, Kfm., Tilsit. — Hedwig, Kfm., Tilsit. — Linnebach, Leut., Karlsruhe. — Laporte, Oberleut., Jüterbog. — Kühn, Stabsveterinär, Schwerin. — v. Müllmann, Hauptm., Liegnitz.
Metropole u. Menopol. Ramsath, Direkt., Tammersfors. — Söllmond, Bankier, Tammersfors. — Meyer, Kfm., Frank- fort. — Wertheim, Kfm., Frankfurt. — Wellenberg, Dr. m. Fr., Haag. — Köppen, Kfm. m. Fr., Heilbronn. — v. Elteter, Niederlahnstein. — Sing, Major, Ulm. — Friederichs, Archit. m. Fr., Hamburg. — Jankel, Privatdozent, Dr., Göttingen. — Meiselbach, Fr., Berlin. — Herz, Fr. m. F., Berlin. — von Dreden, Elberfeld. — v. Pomim, Rittergutsbes., Eisern. — Reizenstein, Nürnberg. — Strauß, m. Fr., Nürnberg.
Hotel Morgenroth. Hofedetz, Kfm. m. Fr., Liebenau.
Nennenhof. Stroelzki, Limburg. — Krohn, Koblenz. — Schaller, Kfm., Berlin. — Schaffner, Amtsrichter, Dierdorf. — Schleicher, m. Fr., Freiburg. — Hockenheimer, Kfm., Mannheim. — Kutsch, Fabr. m. Fr., Attendorf. — Neumann, Baumeister, Wilhelmshafen.

Hotel Nassau. Voigt, Fr. Rent. m. Bed., Wien. — Jansekow- witsch, Wirkl. Geh. Rat m. Bed., Wien. — Pescator, Fr. Rent. m. T., Luxemburg. — Richter, Rent., Kalkutta. — v. d. Mühl, Rent. m. Fr., Basel. — Bosse, Kfm., Magdeburg. — Kreidel, Rent., New York. — Kastner, Rent., Antwerpen. — Freundlich, Komm.-Rat m. F. u. Bed., München. — Pirlot, Rent., Lüttich. — v. d. Alphen, Rent. m. Fr., Assen. — Susse, Dr., Hamburg.
Kuranstalt Neotal. Ludwig, Bankdirekt., Osnabrück. — Oehlmann, Fr. Rent., Niederlehme.
Oranien. Disterlo, Baron m. Fr. u. Bed., Petersburg. — Sachsenberg, Fr. Komm.-Rat m. F. u. Bed., Rossau.
Hotel du Parc u. Bristol. Benjamin, Rent. m. Fr., Berlin. — Frankenstein, Kfm., Berlin.
Pariser Hof. Brase, Proviantamtsdirektor m. T., Posen. — Maurer, Landger.-Direkt. a. D., Zweibrücken. — Hecker, Fr. Dr., Köln. — Löbbing, Fabr., Hannover. — Weichardt, Stud., Spandau.
Pflüzer Hof. Wehren, Kfm. m. Fr., Darmstadt. — Normann, Kfm., Breslau. — Müller, Kfm. m. Fr., Stettin. — Andes, Kfm., Homburg. — Beyer, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Oehlers, Kfm., Pforzheim. — Krug, Kfm., Dresden. — Wumb- hoff, Kassel. — Lorenzen, Kfm., Nylang.
Zur neuen Post. Rauch, Kfm., Solingen. — Weber, Bauunter- nehmer, Solingen.
Promenade-Hotel. Wurst, Fr., Berlin.
Quisisana. Frhr. v. Reitzenstein, Oberleut., Bruchsal. — Meyer, Fabrikbes., Tangermünde. — Dallmeyer, Offiz., London. — Ritter u. Edler v. Zech, Offiz. m. Fr., Münster i. W. — Wien, Rent., Königsberg. — Claassen, Kfm., Amsterdam.
Reichspost. Waldau, Kfm., Berlin. — Ehrhardt, Ingen. m. Fr., Berlin. — Born, m. Fr., Buzlau. — Schuhmann, Fr. Fabrik- bes., Zeitz. — Andersen, Fabr. m. F., Kopenhagen.
Rhein-Hotel. v. Köppen, Fährnich, Lübben. — Frhr. v. Frey- tag, Fährnich, Berlin. — Hahn, Kfm. m. F. u. Bed., Wien. — Blasius, Kfm., Trier. — van Döngen, Kfm., Rotterdam. — Hildrum, Kfm., Norwegen. — Lang, Kfm., Berlin. — von Buttichen, Offiz., Berlin. — Hörtz, 2 Hrn., Amerika. — Williams, Kfm. m. Fr., Amerika. — v. Hake, Offiz., Egens. — Graf Klinkenstrom, Offiz., Engers. — Adelman, Graf, Stuttgart. — Klein, Kfm. m. T., Paris. — Lynch, m. Fr., München. — Stürenberg-Jung, Kfm., London.
Hotel zum Rheinsteine. Falt, Chemiker, Dr. phil. m. Fr., Siegen.
Ritters Hotel u. Pension. Schulten, Kfm., Elberfeld.
Römerbad. Pitsch, Fr., Nürnberg. — Erlanger, Kfm., Nürn- berg. — Kuhn, Weinhändler, Leipzig.
Hotel Rose. Hoering, Fr., Stuttgart. — Framm, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Plannestiel, Univ.-Prof. m. F., Gießen. — Eck, Fabrikbes. m. Fr., Düsseldorf. — van Leeuwen-Boomkamp, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Weißes Roß. Honrath, Berlin. — Dabbert, Fr. Rent., Reddeber. — Borchert, Rent., Reddeber. — Thies, Fr. Rent., Groß- Oeringen. — Loderitz, Fr. Rent., Celle.
Hotel Royal. Brauns, Komm.-Rat m. Fr., Dortmund. — Berte- ville, Fr., Paris. — Wanek, Fr. m. Töcht., Suffolk. — Sinn, Fr. m. Kind u. Bed., Frankfurt.
Schützenhof. Rehm, Major m. Fr., Köln. — Stahlecker, Kfm., London. — Heinrichs, Seehausen. — Grube, Fr., Kiel. — Dierksen, Fr. m. Söhnchen, Kiel. — Pasqué, Direkt., Köln.
Schwainsberg. Rodewild, Kfm., Elberfeld. — Hoffmann, Kfm., Stuttgart. — Günter, Kfm., Düsseldorf. — Scherer, Kfm., Berlin. — Vogel, Kfm., Gießen. — Hartweg, Direkt., Bonn. — Meyer, Fr. Rent., Breslau. — Weber, Kfm., Berlin.
Spiegel. Tipper, Erzpriester, Kattern (Schles.). — Lewin, Kfm., Berlin. — Heymann, General-Agent, Berlin.
Zum goldenen Stern. Eger, Apotheker m. Fr., Kissingen. — Rost, Leipzig. — Roth, Rent., Trier. — Kapp, Fabrikbes., Westernhausen.
Tannus-Hotel. Griffin, Kfm. m. F., London. — v. Violen, Fr. Rent., Haag. — Termstelen, Kapitänleut. z. S., Haag. — Garvens, Ingen., Wölfel. — von der Osten, Landrat, Han- nover. — Worneckum, Kfm., Berlin. — Bjuggen, Hauptm m. Fr., Stockholm. — Gartz, 2 Damen, Stockholm. — von Winkner, Rent., Dr., Gelsenkirchen. — Spange, Rent., München. — Sandsohn, Kfm. m. Fr., Berlin. — Kallmann, Baumeister, Berlin. — Brennscheidt, Dr. med. m. Fr., Zuffen- hausen. — Krause, Rechtsanw., Dr., Limburg. — Nöbling, Leut., Kassel. — v. Pressentin, Leut., Kassel. — Wittener, Kfm. m. Fr., Vlissingen. — David, Kfm., Berlin. — Sellin, Kfm., Berlin. — Ruthiger, Kfm., Düsseldorf. — Böttger, Geh. Baurat, Berlin. — Praetorius, Geh. Rat m. Fr., Berlin. — Borchmann, Stud. jur., Kiel. — Rielstal, Stud. jur., Kiel. — Metz, Kfm. m. Fr., Lipsitz. — Kleinberger, Kfm., Frank- furt. — Hubbe, Stud. jur., Bonn. — Thiery, Stud. jur., Bonn. — Larx, Kfm., Siegen.
Union. Barthels, Fr. Rent., Leipzig. — Teiber, Buchhändler m. Fr., Berlin. — Pohl, Dr. med. m. Fr., Burgstädt. — Oshler, m. Fr., Krimmitschau. — Schüttens, m. Fr., Hildesheim.
Victoria-Hotel und Badhaus. Hamilton Lane, Rent. m. Fr., London. — Tancred, Fr., London. — Klefeker, Kfm., Ham- burg. — Mühlhngaus, Fabr., Lennep. — Bergholz, Kfm., Bremen. — Brunekow, Stuttgart. — Brunekow, Fr., Ham- burg. — Wedeles, Fr., München. — Hukmann, Mainz. — Venten, Mainz. — Stempel, Fr., Gießen. — v. Beuhritz, Trier. — Quadt, Baronin, Düsseldorf. — Moellmann, Fabr. m. Fr., Essen. — Noordendorp, Notar m. Fr., Haag.

Tannhäuser. Kamp, Gutsbes. m. Fr., Langen. — Hügenfeld, Kfm. m. Fr., Uelzen. — Schuster, Fr., Oberbrügge. — Fuchs, Kfm., Heilbronn. — Levikoff, Fr., Charkotta. — Weil, Kfm. m. Fr., Mülhausen. — Biewald, Düsseldorf. — Heinrich, Kfm., Bern. — Wünscher, m. Fr., Oldenburg. — Freigang, Kfm. m. Fr., München. — Frost, Kfm., Koblenz.
Vogel. Meurer, Kfm., Straßburg. — Sarazin, Apotheker, Vien- burg a. W. — Brugier, Erfurt. — Illertz, Kfm., Gr. Steinheim. — Schleich, Ingen. m. Fr., London. — Rössel, Fürth. — Blecher, Hochschulassistent a. D., Berlin. — Strache, Gutsbes., Wriezen.
Weina. Schwilden, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Klüvers, Bankier m. Fr., Itzehoe. — Hertling, Kfm. m. Fr., Charlotten- burg. — Geulen, Kfm., Aachen. — Heymann, Kfm., Dort- mund. — Nonweiler, Kfm. m. T., Kaiserslautern. — Riemer, Apotheker m. Fr., Königsberg. — Haagen, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Summer, Kfm., Mowza.
Westfälischer Hof. Mercier-Plumier, Fr. m. F., Lüttich. — Dahms, Markscheider m. Fr., Essen. — Eichhorn, Fr., Frank- furt.
Wilhelma. v. Hoboken v. Qudelande, m. Fr., Haag. — Haas, Rent., Nürnberg. — Brockdorf, Graf, Landau. — Beelaerts, Rent. m. Fr., Arnheim.

In Privathäusern:

Villa Capri. Krimmer, Fr., Berlin. — Hänsel, Rent. m. F., Dresden. — Schmidt, Rentmeister m. T., Klütz (Mecklen- burg). — Knottenbeet, Dr. jur., Haag.
Pension Dabheim. v. Brucka, Fr. Schauspielerin, Warschau.
Villa Elisa. Wolf, Fr., Straßburg.
Elisabethenstraße 17. Kauwertz, Kfm. m. Fr., Milwaukee.
Villa Frank. v. d. Heide, Fr., Königsberg.
Pension Frank. Haack, Fr., Mitau.
Frankfurterstraße 16. Lomnitz, Fr. Rent., Breslau. — Lomnitz, Fr., Schweidnitz. — Ahrendt, Fr., Freiburg i. B. — Graf zu Rantzau, Oberleut., Berlin. — Hesse, Fr., Schloß Sommer- berg b. Elville.
Geisbergstraße 10. Borggreve, Veldhausen. — Borggreve, Fr., Veldhausen.
Pension Harald. Himmelreich, Rent. m. Fr., Meiningen.
Hecks Privathotel. Leisner, Druckereibes. m. F., Chemnitz. — Schirm, Rent., Leipzig.
Villa Helena. Hoviten, Fr., Hoogezand. — Boon-Maathuis, Fr., Hoogezand.
Christl. Hospiz I. Schüller, Kfm. m. Fr., Bochum. — Holtschke, Amtsg.-Rat m. Fr., Berlin. — Weber, Fr., Baden-Baden. — Weber, Fr., Baden-Baden.
Christl. Hospiz II. Jedele, Kfm. m. Fr., Stuttgart. — Branner, m. Fr., Gmünd. — Knittel, Krankenpflegerin, Berlin. — Beckett, England. — Holthaus, Postassistent m. Fr., Elberfeld. — Schütte, Fr., Braunschweig.
Kapellenstraße 12. Eck, Fr. m. Kind, Chemnitz.
Kapellenstraße 14. Fuchs, m. Fr., Würzburg.
Kapellenstraße 48. Bade, Hauptm., Hagenau i. E.
Pension Kordina. Encke, Fr. Lehrerin, Halle.
Luisenstraße 12. Peters, Kfm. m. Fr., Mannheim.
Pension Margareta. Frhr. v. Bühler-Brandenburg, Fährnich, Ulm a. D. — Skelton, Fr. Rent., England. — Parrar, Fr. Rent., England.
Pension Mon-Repas. Illert, Fabr. m. Fr., Groß-Steinheim. — Krappen, Fr., Groß-Steinheim. — van Beurmelien, Fr., Haag. — Wanzelhus, Kfm., Hamburg.
Nerostraße 5. Pokoray, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Büller, m. Fr., Nürnberg.
Nerostraße 12. Kögl, Fr. Rent., Wien. — Blaschkauer, Fr., Leipzig.
Nerostraße 23. Salamon, Fr., Frankfurt.
Nerostraße 40. Wiesner, m. Fr., Breslau.
Pension Nerotal 12. Blum, Dr., Osthofen.
Königl. Schloß. Steingk, Berlin.
Villa Siegfried. Müller, Dr. med., Gelsenkirchen.
Privathotel Silvana. Dreuber, Rechtspraktikant, Würzburg.
Villa Speranza. Elias, Darmstadt.
Spiegelgasse 6. Remus, Kfm., Belgrad. — Oelrich, Brauerei- bes., Corlin. — Köhler, Fr. Rent., Berlin.
Tannusstraße 7. Seifert, Fr. Geh. Kriegsrat, Stettin. — Trost, Kfm., Frankenberg.
Tannusstraße 32. Beyluff, Kfm. m. F., Frankfurt.
Tannusstraße 49, 2. Nathan, Kfm., Antwerpen.
Tannusstraße 51/53. Kühne, Fr. Dr., Braunschweig.
Villa Teresina. Natl, Fr., Ober-Ingelheim. — Müntz, Kfm. m. T., Moskau. — Meyer, Fr., Ober-Ingelheim. — Parry, m. F., Brighton.
Pension Vera. Byk, Kfm., Berlin.
XI Webergasse 21. Herrmann, Fabrikbes. m. Fr., Sangorsdorf.
Webergasse 28. Petersilie, Berlin.
Wilhelmstraße 12. Horn, Kfm. m. Fr., Kassel.
Pension Windsor. Nebogin, Ingen., Petersburg. — Sonneberg, Frankfurt. — Friedrich, Fr. Rent., Halle. — Kessler, Fr. Rent., Halle. — Krüger, Berlin. — Krüger, Fr., Berlin.
Pension Zillessen. Heinzelmann, m. Fr., Berlin. — Knüfer- mann, Fr. m. T., Krefeld.
Augenheilstalt für Arme. Corneliusen, Asta, Christiania. — Weinsacker, Heinrich, Flonheim. — Wenig, Anton, Dörn- berg. — Horn, Rudolf, Wengenroth. — Belz, Dorothea, Naurod.

9 Equipagen alle kompl. belpant, darunter 1 Vierpäuner, ferner 44 ostfr. Reits und Wagenpferde, insgesamt 64 Pferde, 2447 massive Silbergegenstände, sind die Gewinne der Königsberger Pferdellotterie. Weniger Lose u. verhältnismäß. mehr u. bessere Gewinne. Pferdemarkt 28. Mai mit unmittelbar darauf folgender Gewinnziehung. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Losporto u. Gew.-Liste 30 Pf. extra, empf. d. Gen.-Agentur Leo Wolf, Königsbürg i. Pr., Rautstr. 2, sowie hier b. O. Carl Cassel, J. Stassen, Moritz Cassel, C. Grünberg, R. Bütcher, Otto Blumer, Carl Erb, F. de Fallois. 1277

Stadthalle * Mainz. Bringe hiermit meine Restauration in empfehlende Erinnerung. (No. 2678) F 80 Kaffee und ff. Kuchen. Aussicht auf den Rhein. Station der elektrischen Bahn. Chr. Rowold.

Natürlich kohlen-saures Stahlbad Liebenstein S.-M., zugleich schönster Luftkurort im Thüringer Wald. Bahnstrecke: Berlin — Eisenach — Immelborn — Liebenstein S.-M. Für Blutmarme, Herzkranke, Nervöse, Frauenkrankheiten und Sommerfrischer. — Prospekte durch die Bade-Direktion. Dr. Füllies Sanatorium Liebenstein. Man verlange Sonderprospekte. F 61

Geschäftsräume für Schneider und ähnlicher Branche! Meine seit längeren Jahren mit bestem Erfolg benutzten Geschäftsräume Weber- gasse 2, Untertref (im Zals'schen Hause, „Bier Jahreszeiten“), sind mit oder ohne Einrichtung preiswert per sofort oder September anderweitiger Unternehmungen halber in Aftermiete abzugeben. Fritz Decker, Schneider. 1561

Wollen Sie Aider, Pelzwerk, Polstermöbel etc. gegen Motten sicher schützen, so verlangen Sie nur Herz = Mottentod. Zu haben in allen Drogerien. Giffret. (Gld. 4442) F 127 Gerudios.

Gartenbau-Verein.

Diejenigen Gärtner, welche Pflanzen liefern wollen zur Verteilung an Schulkinder, werden gebeten, ihre Offerten bis Freitag Abend an Herrn Friedrich Catta, Bahnstraße, einzureichen.

Der Vorstand.

Kurhaus Niedrichthal, bei St. Willa, unmittelbar o. Hochwald, in reizvoll. Umgeb., erfrisch. Waldl. v. vollk. Ruhe gelegen. Schatt. Waldpark, Comfort. Bohn. Woz. Serv. f. Nicht u. Rheuma, Magen, Leber, Galle-, Nieren-, Blasenkrank., Frauenleiden, Circulationsstörungen zc. **Trink- und Badetur.** Prosp. kostenlos.

Rathskeller Mainz,

Bestes Wein- und Bier-Restaurant.

Naturreine Weine Rheingauer Winzervereine.

Pilsener Urquell, Culmbacher und Mainzer Exportbier.

Preiswerther Mittagstisch. Renommirte Küche.



Großer Massen-Fischverkauf.

Heute und morgen eintreffend:

Extra prima Cablian, ganze Fische 30-40 Pf., Cablian im Ausschnitt 40-60 Pf., Seehechte 60 Pf., Bachfische ohne Gräten 30 Pf., Merlan 50 Pf.

Heilbutt im Ausschnitt 80 Pf. bis 1 Mark, kleine echte **Steinbutts** (Turbot) 1 Mk., Makrelen 70 Pf., Rouge 60 Pf. Schollen 70 Pf.

Lachsforellen, je nach Größe, von 1.50 Mk. an pro Pfd., rothfleischiger **Salm** 1.80 Mk., echter Winter-Rheinsalm 4 Mk.

Lebende Suppenkrebse pro Pfd. 2 Mk., allergrößte Ockerkrebse pro Pfd. 3 Mk.

Lebendfr. Rheinhechte, alle Größen, pro Pfd. 1 Mk., Rheinzauder 1.20-1.50 Mk., lebende Schleie, Aale, Bachforellen, Barsche, Hummern zc. billigst.

Von alter eingeführter Versicherungs-Gesellschaft, welche die „Lebens- u. Unfall“-Branchen betreibt, ist die

General-Agentur für Starkenburg und Rheinhessen mit Domizil Frankfurt a. M. oder Offenbach

mit beträchtlichem Zutasso und sonstigen guten Bezügen zu vergeben. Kautionsfähige Fachleute, die vorzugsweise in besseren Kreisen zu arbeiten gewohnt sind, wollen gefl. Offerten mit Referenzangaben zc. unter **N. N. 50** an **Maassenstein & Vogler A.-G.,** Frankfurt a. M., einreichen.

Verkauf alter Akten und Zeitungen.

Am Samstag, den 4. Juni d. J., vormittags 9 Uhr, sollen im Polizeiamtsgebäude Friedrichstraße 32 circa 300 bis 350 Bände alter und neue Zeitungen zum öffentlichen Verkauf gegen Barzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. Mai 1904. Der Polizei-Präsident, **A. W. Falde.**

Schweizer Stickerereien.

Von der Einfuhrreise aus St. Gallen wird empfohlen das Beste für **Blusen, Damen- und Kinderkleider,** auch abgepaßt, sowie

Madapolam-Stickerereien

in größter Auswahl, worunter sehr viele Musterstücke und Reste, welche zum Herstellungsweib verkauft werden.

W. Kufmaul, Rheinstr. 37, neben dem Kaiserpanorama.

Fertige Betten.

Gut gearb. komplette Betten, in eigenen Werkstätten angef., v. 35-180, moderne Bettstellen, in polirt. Lack u. Metall, v. 9-60, Sprungrahmen v. 22-30, Matratzen in Stroh, Seerosen u. Wollfüllungen v. 5-20 M. Deckbetten, Kissen, Wärmehaut, Kissen, Kopfkissen, in besten Füllungen und Bezügen ganz enorm billig. Beste Auswahl in allen Größen. Transport frei, auch Garantieleistung. Zahlungsvereinbarung. **Telephon 2323. Philipp Lauch, jetzt Bismarckstr. 33.**

Vorzüglihe Weine

per Flasche von 50 Pf., in Fässchen v. Liter von 55 Pf. anfangend, frei Haus incl. Abgabe empfiehlt **Ludwig Bauer, Nerostr. 32, 1.**

Spargel! Spargel!

Offerte täglich **frische Spargel** per Pfd. 25 Pf.

Ellenbogengasse 8 und Markt, Bude 1.

Schwarten

zur Wälder und Buchholz, Naturlatten, Kiegel u. Abfallholz bill. abzug. **A. Rock,** Stimmergeschäft und Sägewerk, Karstraße 8.

Zähne,

ganze Gebisse, Kronen, Brücken, Stützgebisse, schmerzlos

Plombieren schmerzlos Zähne, Zahnziehen zc. **Jos. Piel, Koller-Friedrich-Str. 20, Bort.**

Germania-Restaurant,

25 Seleneustraße 25. Empfehle mein neu eingerichtetes **Garten-Lokal,** sowie reine Weine, prima Apfelwein, Germania-Bier, hell und dunkel.

Philipp Bender, Besitzer.

Ia Weisswein, 30 Liter 10.50 Mk.

Ia Rotwein, 30 Liter 13.50 Mk.

gegen Nachnahme. Fass leihweise und franko zurückzus. (F. & 1507/32) F 115

J. Bayersdörfer, Bellheim 3, Rheinflp.

Pilsener Urquell,

Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen

empfiehlt in Flaschen **Fr. Schmidt,** Flaschenbierhandlung - Zahnstraße 10.



Ein heller Kopf verwendet stets

Dr. Oetker's

Bäckpulver 10 Pf. Vanillin-Zucker 10 Pf. Pudding-Pulver 10 Pf.

Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Kolonialwaren- und Drogengeschäften jeder Stadt. F 178

Prof. Dr. Jäger's
allein ächte
Normal-Woll-Unterkleidung
zu Fabrik-Preisen.

Man verlange ausführliche Preisliste bei der Hauptniederlage

Franz Schirg
Webergasse 1.

Spezialgeschäft für Unterkleidung und Strumpfwaren. 868

Reise- und Wagendecken, Sommer-Wagendecken, Kamelhaar-Reisedecken, Damen- und Herren-Plaids, Plaid-Decken, Kamelhaar-Schlafdecken, Woll-Jacquard-Schlafdecken, Pferddecken, Deckenstoff

empfiehlt in grosser Auswahl, zu festen realen Preisen 871

Hch. Lugenbühl,
Tuch- und Decken-Handlung
4 Bärenstrasse 4.

Nassovia-Gesundheitsbinden
für Damen (Marke ges. geschützt). **Anerkannt bestes Fabrikat!**

Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet à 1 Stüd. **Mk. 1.-**
à 1/2 „ **60 Pf.**

Befestigungsgürtel in allen Preislagen. 1206

Chr. Tauber,
Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. **Telephon 717.**

Ausverkauf Schild,
3 Langgasse 3.

Stofffarben zum Selbstfärben
in Bädchen, früher à 25 Pf. u. 10 Pf. heute à 18 Pf. u. 7 Pf.

Möbelglasur und Möbelpolitur
zum Auffrischen blind geordneter Möbel.

Fleckenreinigungsmittel
beste Fabrikate, alle Flecken verschwinden. **— Nirgend so billig. —** 1506

Maus **facoffeln, Rumpf u. Wemig.**
Schwalbacherstraße 71.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,

Peter Hardt,

im Alter von 71 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Frau **Kath. Hardt, geb. Jabel,** nebst Kindern und Enkel.

Die Beerdigung findet Samstag, den 28. Mai, um 10 Uhr, vom Sterbchause, Karstraße 20, aus statt. 1610

Für die zahlreichen Beweise wohlthuerender Teilnahme, welche uns während der Krankheit und bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes von allen Seiten bewiesen wurde, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Antonia Beiersdörfer.

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37. unterhalb des Laubenganges. **Täglich geöffnet von morgens 9 bis 10 Uhr Abends.**

Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 22. bis 28. Mai 1904:

Serie I: **England.**
Serie II: **Bad Kreuznach mit Umgebung.**
Eine Reise 30 Pf. Beide Reisen 45 Pf.
Kinder: Eine Reise 15 Pf. Beide Reisen 25 Pf. Abonnement.

Man verlange **Scherer's Cognac**
Gg. Scherer & Co. Langen (Bismarckstr.)

Ärztlich empfohlen. Preise auf den Etiketten. Fl. Mk. 1.90 bis Mk. 5.-. Cognac zuckerfrei Mk. 3.-. Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke. **Überall erhältlich.** F518

Prima Apfelwein,
per Flasche 26 Pf., empfiehlt **Ph. Prinz,** Bertramstraße 12.

Verloren Gefunden

100-Markschein verloren v. Markt-Platz nach Wilhelmstraße, Firma Albersheim. Gegen gute Belohnung abzugeben **Lannusstr. 50, Bogenhauer's Klinik.**

Zu Waldeck eine **Alb. Châtelaine** (Börse, Messer, Kissen) abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben **Sonnenbergstraße 26.**

Verloren in der elektr. Bahn am Mittwoch vom Kochbrunnen bis Worlitz, zwischen 1/2 und 3/4 Uhr ein kleines **Portemonnaie** mit Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben **Geisstraße 44.**

Verloren ein grün emailliertes Herz mit kleinen Diamanten an einer Kette zwischen Gasse Hohenzollern, Rheinstraße bis Moritzstraße. Abzugeben **Kaiser-Friedrich-Ring 88, Barriere.** Gute Belohnung.

Verloren Mittwoch Abend gold. Siegelring mit Monogramm F. S. Gegen Belohnung abzugeben **Schlichterstr. 14, 2**

Gefunden goldenes Medaillon, Vorderseite echter Stein, Rückseite schwarzer Stein. Familienwappen. Abholen **Körnerstraße 5, Bort. rechts.**

Ein schwarzer **Katzenstiefel** verloren auf dem Wege **Wilhelmstr., Frankfurterstr., Schlachthausstr.** Abzugeben **Schlachthausstraße 8.**

Grosser Ausverkauf. Hüte, Putz- u. Modewaren.

3 Webergasse. **D. Stein,** Webergasse 3.

Telefon 2450.

Der **Laden** nebst grossen anstossenden Räumlichkeiten ist **zu vermieten.**

1439

Zur gefälligen Beachtung!

Nachstehende Gegenstände werden äusserst billig abgegeben:

Jardiniären, Fruchtschalen, Zuckerdosen, Zuckerküßchen, Weinkrüge, Brodkörbe, Tablett, Serviettenringe, Pokale, Leuchter, Etuis-Sachen, Biergläser, Stöcke, Huilliers, Cigaretten-Dosen, Cigarren-Behälter, Bonbonniären, Becher, Bestecke, kleine Gold- und Silbersachen.

1508

Verkauf nur gegen Casse.

Gottfried Goldbeck,

Juwelier, Kl. Burgstrasse 10.

8 Tage zur Probe.

Kampmanns

Pendel-Waschmaschine „Leichtwäscher“

ist allen voran und unstreitig die beste, im Gebrauch leichtrohendste Handwaschmaschine der Welt, mit welcher in Wirklichkeit Kinder von 8 Jahren arbeiten können.

Kampmanns Garantie-Heisswinger

sind unübertroffen. Diese Winger kann man für kochendheisse Lauge gebrauchen.

1188

Zu haben bei:

S. Hirschfeld, Langgasse 2.

Telephon 2973.



Leichte Arbeit

Stahlwaren,

als:

Taschenmesser, Scheeren, Rasiermesser, Tisch- und Tranchier-Bestecke u., kaufen Sie am besten beim Fachmann.

1468

Sie bekommen solche in guter Qualität zu billigsten Preisen in dem Spezialgeschäft von

Jos. Herbst, Messerschmied,

Eigene Fabrication.

Friedrichstraße 8.

Bestgegebene Garantie.

Höhenluftkurort Gersfeld (Rhön),

Holz- und Eisenbahnstation, 500 Ftz. über dem Meeresspiegel, im Centrum des Rhöngebirges, inmitten schöner Laub- und Nadelholzwaldungen gelegen, gegen Nord- und Ostwinde geschützt, gutes Quellwasser, staubfreie Luft, empfiehlt sich als Sommerfrische für längeren Aufenthalt. Milchkurort, zwei Aerate und Apotheke am Plage. Warme Bäder, sowie Moorbäder im Hause. Vorzügliche Laagespension incl. Wohnz. von 8.50 Mk. an bis 5 Mk., je nach Wahl der Zimmer. Mai u. Juni entsprechend billiger. Man verlange Prospekt. Telefon im Hause.

F 64

Franz Schüller, Besitzer des „Hotel Adler“.

Trauringe

von 8 Mk. an das Paar in allen Breiten stets auf Lager.

Altes Gold u. Silber nehme in Zahlung.

Reparatur-Werkstätte.

Wilhelm Engel,
Juwelier,

9 Langgasse 9.

1378

Bad Langen-Schwalbach,

Hotel und Pension Berliner Hof.

Altrenommiertes Haus, verbunden mit grossem Restaurant, am Kurpark gelegen gänzlich neu renovirt, das ganze Jahr geöffnet.

F 62

Besitzer: **H. Dietrich.**

Vormals langj. Director des Grand Hotel Jungfrau, Interlaken.

Großer vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts **Bismarckring 25** werden sämtliche

Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

Dieser Ausverkauf

bietet thatsächlich, was billige Preise und solide Waare anbelangt, etwas Außergewöhnliches.

1476

Wilhelm Pütz,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

Deutscher Farmer-Kaffee,

Deutsch - Ost - Afrika - Mischungen.

- No. 1 Mk. 1.70 das Pfund,
- 2 " 1.50 " "
- 3 " 1.30 " "
- 4 " 1.20 " "

Haushaltungs-Kaffee

Mk. 1.10, 1.00 das Pfund.

Billigste Mischungen

0.90, 0.80, 0.75, 0.70, 0.65 per Pf.

Malz-Kaffee

zu 20 u. 25 Pf. per Pf.

Kaffee-Geschäft

Gebr. Kanfer,

Direkter Verkehr mit den Konsumenten, Filialen in vielen Städten Deutschlands.

Filialen in Wiesbaden

Nur:

- 55 Rheinstraße 55
- 20 Michelsberg 20
- 5 Bahnhofstraße 5.

Man verlange Rabatt in unseren Filialen.

Cacao,

garantirt rein und wohlschmeckend, 2.80, 2.40, 2.00, 1.80, 1.50 das Pf., in Packeten zu 40, 45, 50, 60, 80 und 100 Pf.

Kanfer's China-TEE,

feinste Mischungen,

1.50, 2.00, 2.60, 3.50, 4.50, 5.00, 6.00 das Pf., in Packeten zu 30, 40, 45, 50, 60, 75, 90, 100, 110 Pf.

Biscuits,

stets frische Ware, 0.45, 0.60, 0.80, 0.90, 1.00, 1.20, 1.40, 1.50 bis 2.20 per Pf.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Anfordigungen.
Allgemein benutzt von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anfordigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge

vorrätig im Wiesbadener Tagblatt-Verlag.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Cie.

Schillerplatz 1 — Telephon 706, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen und Stagenwohnungen Geschäftslokale — möblierten Zimmern, sowie zur Vermittlung von Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.



L. Rettenmayer Wiesbaden

Abtheilung für Möbel-Transporte. Erstes Haus am Platze. Stadt-Umzüge. Größte Wagen. Geschultes Personal.

Uebersiedelungen

von und nach auswärts. Aufbewahrungen für kurze u. längere Zeit. Verpackungen, Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.



Büreau: 31 Rheinstrasse (neben der Hauptpost). Telephone No. 12 u. No. 2376.

Jeder Miether

verlange die Wohnungslisten des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V. Geschäftsstelle: Delaspeostrasse 1. Telephon 2967. F444

Vermietungen

Villen, Häuser etc. Die Villa Heinrichsberg 4, seither Institut Wolf, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist auf gleich oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethstraße 27, B. 1113

Langstraße 11, am Nerothal, herrschaftliche Villa, 10 Zimmer, 4 Mansarden, 2 Balkone und Zubehör, zu vermieten. Näh. dortselbst. 1114

Villa mit Garten, Mainzerstr. 21, 10 Zimmer etc., an eine Familie auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres beim Gärtner Mainzerstr. 19. 1508

Die Villa zum Alkenbühnen Mainzerstr. 52, Ecke Lesingstraße, vor einigen Jahren erbaut der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rheinstraße 63, im Laden. 1115

Villa Röhringstraße 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 1116
Sonnenbergstraße 40 möblierte Villa ab Oktober cr. zu vermieten. Näh. durch den Verwalter von 11-12 daselbst od. L. Kraft, Agentur, Taunusstraße 17, 2-4 Uhr.

Villa im Nerothal, 11 Zimmer mit reichl. Zubehör, Bad, Balkon, electr. Licht, Gas, Garten, per 1. Oktober cr. zu verm. Preis Mt. 4200. Näh. Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Co., Schillerplatz 1.

Villa mit Garten in Nieder-Walluf am Rhein zu verm. Näh. Wilhelmstr. 14, Photogr. Atelier.

Geschäftlokale etc.

Adelheidsstr. 6, nahe der Bahn, heller Lager-raum mit bequemer Zufahrt per Juli zu verm. Näh. im Bureau, Barterre, Adlerstraße 6 Werkstätte zu vermieten.

Adlerstr. 28 ein Laden für Weinerei zu vermieten. Zu erfragen 1 Stiege rechts, Vormittags.

Adolfstraße 1 sind auf 1. Juli oder 1. Oktober große helle trockene Verkaufs- und Lagerräume, für jedes Geschäft geeignet, sowie in den Seitengebäuden Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Stallung für 26 Pferde zu vermieten, auch werden Pensionspferde angenommen; p. Oktober geräumige Läden u. Wohnungen im Vorderhaus.

Büreau = Räume

Adolfstr. 12, B., best. aus 3 Zimmern und Zubehör, per sofort zu Mt. 800.— zu verm. Näheres Adolfstr. 14, Weinhandlung. 918

Bahnhofstraße 3 sind auf 1. Oktober d. J. zu vermieten: 1 großer Laden mit daranstehenden Räumen nebst Wohnung; ferner im 2. Stock die Wohnung, bestehend aus: 7 Zimmer, Küche nebst Zubehör. Täglich anzufragen in der Zeit von 11 bis 1 Uhr und Näheres zu erfragen außer Sonntags) auf dem Bureau Bahnhofstraße 2, Part., von Vormittags 8-1 und 2 1/2 bis 7 Uhr Nachmittags. 1690

Bahnhofstr. 16 Etagen, circa 100 qm groß, mit oder ohne große Lagerräume, zu vermieten. Näh. Carl Koch, Luisenstr. 15, 1627

Wismartring 4

großer Laden mit Ladenzimmer und schönen Magazinräumen, geeignet f. Drogegeschäft oder dergl., event. mit 4-Zimmerwohnung, mit ohne Bureau sofort oder per 1. Juli zu verm. Näheres im Hause. 1074

Werkstatt zu vermieten

Wismartring 25, Rheinstr. 89, Cranienstraße 45 sind per Oktober oder auch früher schöne große Werkstätten, sowie mehrere kleinere Läden zu vermieten; auch ist mein vorzüglichgehendes Schuhgeschäft zu verkaufen. 1582

Werkstatt zu vermieten Bleichstraße 23. Näheres Dellmündstraße 17, Part. 1.

Bleichstr. 31 Laden mit Wohnung zu vermieten. Große Burgstr. 10 großer Laden m. Laden-, Lageraum u. Keller, ev. 11. Wohnung, sofort zu vermieten. Näh. bei H. Deiser, Schägenhofstr. 11 oder C. Grautegein, Herrnhilfstraße 3. 982

Gr. Burgstr. 10 kleiner Laden mit Wohnraum sofort zu vermieten. Näh. Louis Heiser, Schägenhofstr. 11 oder C. Grautegein, Herrnhilfstraße 3. 1008

Dohheimerstraße 47 klein. Laden, für Friseur passen, per gleich zu vermieten. Näh. Rheinstr. 99, Part. 1488

Dohheimerstraße 47 Laden per gleich oder später zu verm. Näh. Rheinstr. 99, Part. 1189

Schöner großer Laden

Gr. Burgstr. 18 zum 1. Juli zu verm.

Lager- oder Fabrik-Raum

(evtl. m. Gasmotor), 170-220 qm, evtl. m. drei Büreau-Räumen u. Wohn-, per Oktober oder später zu vermieten Dogheimstr. 82, P. 1. 970

Dreilindenstr. 7 helle Werkstätte zu vermieten. **Stübchenstr. 6** große helle Werkstätte sofort oder später zu vermieten. Näh. Mittelbau Part. od. bei **W. Pütz,** Bismartring 25.

Erbacherstraße 5, Part. od. 1. Etage, schöner heller Laden mit 2 Ladenzimmern u. geräum. Keller auf sofort od. später zu vermieten. 1541

Friedrichstr. 11 zwei große helle Räume, für Werkstätten, Arbeitsställe etc., a. gleich zu verm.

Zwei große Säle

Friedrichstraße 25, Seitenbau, Barterre und 1. Stock, für jeden Zweck, auch als Lageraum passen, per sofort zu verm. Näh. b. **Mayer Baum,** Herrngartenstr. 17, 2. F819

Friedrichstr. 44 großer Lageraum (ca. 43 qm) auf 1. Juli zu verm. Näh. bei Heinrich Jung.

Friedrichstraße 47 besser gr. Laden mit Nebenr., für jedes Geschäft passend, sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 17 bei **Friseur Lorenz.** 1662

Gneisenaustr. 9, Ecke Poststr., schöner Laden mit Wohnraum u. v. Näh. Seerodenstr. 30. 1484

Gneisenaustr. 9, Ecke Poststr., 14. Automobil-, Lager- u. Keller, zu verm. Näh. Seerodenstr. 30.

Göddenstraße 5 gr. Werkst., event. mit Wohnz. zu vermieten. 1123

Grabenstr. 26 eine schöne helle Werkst., eignet sich auch für ein Bureau, sofort zu vermieten.

Laden

Goehstraße 21, Ecke Reichelsberg, mit Wohnung, Werkstätten und sonst. Zubehör zu vermieten, bestens geeignet für Schuhmacher. Näh. daselbst bei **Ubrmacher Wiemer.** 1718

Goehstraße 4 Werkst. mit Wohnz., 2 Zim., Küche u. Keller, a. 1. Juli zu v. R. **Platterstr. 42, P. Kaiser-Friedrich-Ring 40** 2 Zimmer im Souterrain, zu Büreauzwecken geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage.

Kaiser-Friedrich-Ring 55 Laden zu verm. 896

Kaiserstraße 44, Ecke Albrechts- und Burgstraße, Laden zu vermieten. 1508

Laden Langgasse 31 mit oder ohne Geschäftsraum per 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. 1067

Neubau Luisenstr. 25

ab 1. Oktober zu vermieten: **Großer Laden,** ca. 103 qm, mit 2 Schaufenstern und Zubehör, auch für Bäckerzwecke geeignet. Centralheizung, electr. Licht, Luft- und Heizg. Näheres im Bureau **Gebr. Wagemann,** Luisenstraße 25. 1681

Luxemburgstr. 7, Part., Bureau b. zu vermieten. Näh. Hochh. links. 1125

Rauenthalerstraße 7 (Neubau) Laden mit Zubehör sofort od. später zu verm. Näh. das. 1133

Im Hause

Römerberg 16 Laden, total mit Zimmer und Küche sofort oder per 1. Juli billigt zu verm. Näh. Adelheidsstr. 47, Part., bei **A. Minnig.**

Schöner Laden

mit Ladenzimmer, geräum. Keller, event. schöner 4-Zimmer-Wohnung, für delik. Colonial- und Delicatessen- oder Drogegeschäft, Ecke der **Radesheimer- und Rauenthalerstraße** per gleich oder später zu verm. Näh. das. B. 1188

Radesheimerstr. 19 heller Souterrainraum mit Nebenraum als Laden oder Bureau auf sofort oder später zu verm. Näh. das. B. 1187

Saalgasse 28 Laden mit Ladenzimmer auf 1. Juli mit Wohnung, event. auch zum 1. Oktober zu vermieten. 1085

Scharnhorststraße 4 geräumige Werkstätte oder Lager zu vermieten. **Scharnhorststr. 16** Werkst. zu vermieten. **Scharnhorststr. 16** Lageraum zu vermieten. **Taunusstraße 31** Laden zu vermieten (Preis 1200 Mt.). Näh. daselbst 2. Etage. 1140

Taunusstraße 55 ist der Laden, rechts mit Werkstätte oder Lageraum auf sofort oder später zu verm. Näh. nebenan in No. 57, 2. 1548

Walluferstr. 1 beleg., ca. 41 qm großer heller trockener Lageraum, ev. mit 20,00 qm großem Bureau, pr. sofort zu verm. Näheres daselbst 1. Stock rechts. 1141

Walluferstr. 6 1 Souterrain-Büreau oder auch als Lageraum gleich o. später zu verm. 1142

Walramstraße 27 Laden mit Ladenzimmer, auch sonstige Räumlichkeiten per sofort auch später zu vermieten. 1504

Wobergasse 50 eine Werkstätte zu vermieten.

Wilhelmstraße 34

großer Laden für 1905, ev. früher, zu vermieten. Näheres bei **F. Bickel.** 1145

Poststr. 21 Souterrain-Räume a. Werkst., Wsch., 9. Keller, ev. mit 11. Wohn. gleich o. sp. zu verm. **Zimmermannstraße 5** Werkstätte, auch als Lageraum, zu vermieten.

Zwei große Büreauräume per 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres bei **C. Dittmann,** Adolfstraße 8, Mittelbau.

Großer Lageraum oder Werkstätte

nebst Comptoir und Keller mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Friedrichstr. 8 bei **Hrn. Tap. Brenner** od. beim **Verleger Wilhelmstr. 10 a, 8.** 1715

Großer Laden mit Lageräumen und Magazin, ev. mit od. ohne Wohnung, für Engros-Geschäft sehr geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **May, Blücherplatz 3, 2. Et. rechts.** 1660

Ein Lagerplatz, eingefriedigte verschließbare Halle, 8,42 breit, 7,60 tief, an der Dogheimstr., neben dem Löhnenhall, ist sofort zu vermieten. Näh. bei **Julius Müller,** Grabenstraße 26.

Arbeitsraum

großer heller, mit oder ohne daranstehende 3-Zimmerwohn., Bbh. 1 St., sofort od. später zu verm. Näh. **Jahnstraße 4, 1 St.**

Großes helles Entreeol

für Bankbureau, Confection, Möbel-lager etc. auf gleich zu verm. Näh. **Rischgasse 38, 2.** 1148

Große Lageräume, auch als Werkst. zu benutz., 1. Erdviertel u. v. m. R. Mainzerstr. 14.

Laden,

ca. 65 qm, groß (kann auf Wunsch abgetheilt werden für Laden, Ladenzimmer o. Lageraum). Näheres **Morigstraße 28, Comptoir.** 1502

R. Lagerplatz a. Rheinbahn, R. **Nicolastr. 22, 4.**

Schöner geräumiger Laden,

speziell der Lage wegen für Friseurgeschäft geeignet. Näh. **Rauenthalerstraße 8, Bureau.** 1563

AL. Laden, für Friseur geeignet, per gleich b. zu verm. Näh. **Rheinstraße 99, Part.** 1088

Meiner Lagerplatz (obere **Platterstraße**) abzugeben. Näh. **Baubüreau Röderstraße 4.**

Laden mit Einrichtung und Ladenzimmer per sofort zu verm. **Schiersteinerstraße 17.** 1460

Hochparterre-Wohnung,
5 Zimmer, für Bureau vorzüglich geeignet,
zu vermieten. Näheres Schwalbacher-
straße 35. 1558

Al. Laden an tücht. Leute per sofort od.
später, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten
Bestandstraße 82, Bordenb. B. 1496
Zwei bis drei große Räume für Bureau-
zwecke per sofort, event. später, zu vermieten.
Gefl. Offerten u. N. 221 an d. Tagbl.-Verlag.

Photographisches Atelier
mit Wohnung auf 1. April 1905 zu vermieten.
Näheres Bureau Wilhelmstraße 54. 1616
Ein n. zu erricht. Laden mit Wohn. im Südb.
vorb. Lage, zu verm. Bes. Wünsche k. berück.
werden. Näheres im Tagbl.-Verlag. Af

Southern-Laden (mit oder ohne
Wohnung), in
welchem längere Zeit ein Colonialwarengeschäft
mit gutem Erfolg betrieben wurde, a. 1. Okt. z.
verm. Off. u. N. 108 an den Tagbl.-Verlag.

Gelle Fabrik- und Lagerräume, nahe
dem neuen Bahnh. ostl. mit Kraft
und Heizung, zu verm. Näheres sub N. 108
an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei mit Stallung zu vermieten
Waldstraße 88. 1152
Waldstraße an Dohheimerstr.,
Nähe Bahnhof,

Berkstätten m. Lagerräumen
in 8 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb
geeignet (Gadeinführung), in äußerst bequemer
Verbindung zu einander, per sofort od.
später zu vermieten. Näheres im Bau oder
Baubureau Rheinstraße 42. 1153

**Wohnungen von 8 und mehr
Zimmern.**

Edelheid- und Schiersteinerstraße 2 ist
eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon,
mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 1154

Villa Friz Reuterstraße 8: 8 Zim., Central-
heizung, elektr. Licht, M. 3800.
Villa Friz Reuterstr. 10: 8 Zim., Central-
heiz., elektr. Licht, M. 3800 (m. Stall M. 4000)
zu vermieten. Näheres Bestingstraße 10. 1609

Kaiser-Fr. = Ring 37
ist die herrschaftlich einger. 2. Etage, best.
aus 8 großen Zimmern, Fremdenz., 4 Balkons,
Erker, Bad, 2 Klosets und großes Zubeh., auf
gleich od. später zu verm. Näh. daselbst. 1155

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47
herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern, incl.
Saal von 45 q-Mtr., mit allem Comfort der
Neuzeit ausgestattet, zu vermieten. Automobili-
Remise zu verm. Näheres Barterre rechts. 1039

Kaiser-Friedr.-Ring 78,
Ecke Dranienstraße, nahe
der Adolfsallee, sind elegante
herrschaftliche Wohnungen von zehn
Zimmern nebst reichlichem Zubeh.,
Centralheizung, elektr. Personen-
aufzug, zwei Treppenhäuser, auf
sofort oder später zu vermieten.
Näheres Baubureau oder bei
dem Hausmeister daselbst. 1507

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. u. 3. Etage,
bestehend aus je acht Zimmern, großen Balkons,
Erker und reichlichem Zubeh. per sof. zu verm.
Näh. bei dem Eisenb. daselbst 1. Et. 1156

Neubau Luffenstraße 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Erste und dritte Etage,
bestehend aus je 8 herrschaftli-
chen Zimmern, Badecabinet, Küche,
Speisekammer, 2 Klosets, sowie
3 Kammern im Dachst. u. l. w. Ver-
sehen mit allem Comfort der Neuzeit,
Centralheizung, elektr. Licht,
Leucht., Koch- u. Heizg. u. l. w.
Separate Dienerschaftstreppe.
In erfragen im Bureau Gebr.
Wagemann, Luffenstr. 25. 1682

Kirchgasse 43,
Ecke Schulgasse, Wohnung von 8 Zimmern mit
allem Comfort und reichlichem Zubeh., geeignet
für Kerze und geschäftliche Zwecke, sofort
zu verm. Näh. Bureau Adolfsstr. 2, B. 1178

Barthstraße 20, in den Kur-
anlagen, ist
eine Wohnung von 7 bzw. 9 Zimmern
und 3 Mansarden auf gleich oder später
zu vermieten. 1691

Rheinstraße 35
ist die erste Etage, 3 Zimmer, Bad,
reichl. Zubeh., Centralheizung, Gas
u. elektr. Licht, per 1. Oktober zu verm.
Näheres im Bureau Part.,
11-1. 923

**Rüdesheimerstraße 2, Ecke Kaiser-Friedrich-
Ring, Bel-Etage, 8 geräumige Zimmer mit
reichlichem Zubeh., auf 1. Oktober zu verm.
Näheres An der Ringkirche 1, B. 1072**

Wohnungen von 7 Zimmern.
Adelheidstraße 46 herrschl. Bel-Etage, 7 Zim.,
Küche, Bad, großer Balkon, z. verm. Näh. das.
oder Sonnenbergerstraße 80. 1685
Adelheidstraße 53 ist die von einem Arzt inne-
gehabte, neu hergerichtete Bel-Etage, best. aus
7 schönen Zimmern mit großer Veranda, Bad,
zu verm. Näh. daselbst Part. bis 4 Uhr. 1170
Adolfsallee 9 ist der zweite Stock, bestehend
aus 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer,
Balkon, Lausstreppe und reichlichem Zubeh., auf
gleich oder später zu verm. Anzusehen wer-
täglich zwischen 11 und 1 Uhr und 3 und 5 Uhr.
Näh. daselbst im 1. St. 1169
Adolfsstr. 4, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Zubeh.
auf gleich zu verm. Näh. Rheinstr. 82, 2. 1168

**Adolfsstraße 10,
2. u. 3. Et.,** je 7 Zimmer,
Küche, 2 Keller,
2 Mansarden und Badzimmer auf sofort
oder später zu vermieten. Eigene elektr.
Centrale im Hause. Näheres Barterre
daselbst. 1028

**And. Ringkirche 7, Bel-Et., 7 Z., 3 Balk.,
Gas, elektr. Licht, sof.**
o. später preisw. zu verm. Näh. das. B. 1510

Gr. Burgstraße 9
Wohnung mit 7 Zimmern und allem Zubeh. per
sofort oder später zu vermieten. 1167
**Dohheimerstraße 36, 1. Etage, 7 Zimmer mit
großer Veranda nebst allem Zubeh. per Oktober
zu vermieten. Näheres Barterre. 1457**

**Friedrichstraße 3
3. Etage,** 7 Zimmer, Küche,
Badest. nebst Zu-
beh. auf sofort od. 1. Oktober zu verm.
Näh. das. Gartenhaus Part. links. 984

**Elisabethenstraße 14, Hochparterre, Wohnung,
7 Zimmer, gedeckte Terrasse, Badzimmer mit
Einrichtung, Küche, Gas und elektr. Licht,
Klosettleitung, 2 Kloset, 2 Mansarden, 2 Keller,
Anz. mit Hauseingang im Laden Baugarten-
straße 9, 1. von 10-12 u. 3-5 Uhr. Ganze
Wohnung parquettirt, doppelter Boden. Zu ver-
mieten zum 1. Oktober. 991**

**Friedrichstraße 5,
nahe der Wilhelmstraße,
1. u. 2. Etage, je 1 gr. Salon m. Erker,
6 sch. Zimmer, Balkon, Bad, Küche mit
Speisek., n. reichl. Zubeh., 2 Klosets, Lausst-
treppe u. Kohlenaufzug, auf 1. Oktober zu
vermieten. Näheres u. anzusehen durch
den Besitzer G. Voigt, Delassenstraße 1.
Morgens von 11-1 Uhr u. Nachm. von
4-7 Uhr. 1500**

**Friedrichstraße 19, neben dem neuen
Wollsch. 1. Etage, sieben
Zimmer, ev. 9, und Zubeh., mit allen Anford.
der Neuzeit komfortabel einger., per 1. Juli od.
später zu vermieten. Näh. Part. 1076
**Gerietsstraße 3, 1. St., 7 Zimmer, Küche,
Speisekammer, Bad, Balkon, 2 Mans., 2 Keller,
Kohlenaufzug, Gas, per 1. Juli. N. B. 1657
**Goethestraße 4, 1. Etage, 7 Zimmer, Badest.,
2 Balkons, Garten und Zubeh., mit allen An-
forderungen der Neuzeit komfortabel eingericht.,
per 1. Oktober zu verm. Näh. 3 Tr. 1636
Goethestraße 6 ist die 3. Etage, bestehend aus
sieben Zimmern mit Vorder- und Hinterbalkon,
Bad u. fontänem Zubeh., zum 1. Oktober zu
vermieten. Näh. dortselbst. 1634******

**Gutenberaplaz 2,
Nähe Adolfsallee u. elektr. Bahnh.,
sind herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnungen
mit prachtvoller Aussicht x. zu vermieten.
Näheres Barterre. J. Brühl. 1166**

Kaiser-Friedrich-Ring 34 sind schöne 7-Zim.-
Wohnungen zu sehr billigem Preis zu vermieten.
Näheres daselbst Barterre oder 1. St. 1477
Kaiser-Friedrich-Ring 48 ist die Part.-Wohn. u.
der 2. Stock von je 7 Zimmern und Zubeh. zu
vermieten. Näh. nebenan No. 50, Part. 1164

Kaiser-Friedr.-Ring 65
sind herrschaftliche Wohnungen, 7 Zimmer und
1 Garberobzimmer, Centralheizung u. reich-
liches Zubeh., sofort od. später zu vermieten.
Näh. daselbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3. 1163
Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist die herrschaftliche
Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl.
Zubeh. Verlegung halber zu vermieten. 1162

**Dranienstraße 15,
1. Etage, 7 große Zimmer nebst
Zubeh. billig zu vermieten. Näh.
Barterre dortselbst. 1499**

**Dranienstr. 42, 2. u. 3. Et., je 7 Zim., Ball. u.
Zubeh. gleich oder später preiswerth zu ver-
mieten. Näh. daselbst Barterre. 1511
**Rheinstraße 65, Eckhaus 1. Et., herrschaftliche
7-Zimmer-Wohnung, Balkon, Badest. nebst
reichlichem Zubeh. per sofort zu vermieten.
Preis 1700 M. Näh. Part. 1603
Rheinstraße 88 Wohn. im 2. Stock, 7 Zimmer,
Küche, Bad und Zubeh. Dieselbe kann auf
1. Juli oder 1. Oktober bez. werden. Anz. u.
von 12-1 und 4-6 Uhr. 894****

**Rüdesheimerstraße 2, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring,
Barterre-Wohnung, 7 geräumige Zimmer mit
reichlichem Zubeh. auf sofort od. später zu
vermieten. Näh. An der Ringkirche 1, B. 1160**

**Villa Schützenstraße 5,
mit Haupt- und Nebentreppe, vornehmer Ein-
richtung, 7 Zimmer, mehrere Erker u. Balkons,
Diele, Badest., Küche und reichl. Nebengeh.,
sofort od. später zu verm. Näh. daselbst und
Schützenstraße 8, B. 1159**

Randhaus Victoriastraße 47
elegante sehr geräumige Bel-Etage von 7 Zimmern
und reichlichem Zubeh. mit Centralheizung und
elektrischem Licht zu vermieten. Anzusehen von
11-12 Uhr. Näh. Bestingstraße 10. 1512

**Herrschaftliche Etage,
7 resp. 9 Zimmer, Gartenbenutzung, per sofort
oder später zu vermieten. Näheres Kapellen-
straße 51, Part. 1558**

Wohnungen von 6 Zimmern.
**Adelheidstraße 8, 2. Etage, herrschl. 6-Zim.-
Wohnung mit reichlichem Zubeh. per sofort od.
1. Oktober zu verm. Näheres Part. 1564
Adelheidstraße 76 herrschaftliche 6-Zimmer-
Wohnung (6 große Zimmer nach der Front),
3 Balkons, Erker, Bad, Kohlenaufzug, zwei
Mansarden, Frontspige, 2 Keller u. l. w., keine
Dinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu
vermieten. Näh. Barterre. 1622
**Adelheidstraße 80, 3. Etage, 6-Zimmerwohnung
für 1. Oktober zu verm. 1200 M. Bescht. Dienst.
u. Freitag v. 10-1 u. 8-6. Näh. Part. 1602
Adelheidstraße 83 6-Zimmerwohnung per
sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst
oder Dranienstraße 54, B. 1180****

**Adolfsallee 16, Ecke Albrechtstraße, 3. Stock,
6 Zimmer, Badest., sehr gr. Balkon zc.,
per 1. Oktober zu verm. Näh. Barterre. 1615
Adolfsallee 47 ist die Bel-Etage zu vermieten.
6 Z., 1 Bad, 2 gr. Terr. zc., Mitten der
Bauch, d. Bleichl. u. Trockenp. 1548
**Adolfsallee 20, 3. Etage, 6 Zimmer u. Bad zc.
zu verm. Nur anzusehen Dienstag und Freitag,
Borm. von 10 bis 1 Uhr. Näh. daselbst Part.
und Goethestraße 22, 2. 1472****

Adolfsallee 59 schöne Hochpart.-Wohn. von
6 Zimmer, großer Balkon, Borg. auf gleich,
event. später, zu vermieten. Näh. Bau-Bureau
daselbst, Sout. 1179

**Alexandrastraße 1, Hochp.,
Ecke der Diebriehstraße, 6-7 Zimmer, Badest.,
Speisek., Balkon u. Zubeh. z. 1. Oktober 1904
zu verm. Anzusehen täglich von 10-1 Uhr.**

Krudstraße 4 ist eine schöne Sech-
Zimmerwohnung mit reichlichem Zubeh.
auf 1. Oktober zu vermieten. 1692
A. Wolff, Architekt.

**Bismarckring 2, Neubau Steiger, prachtvolle
6-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisek., elektr.
Licht, per 1. Juli oder sofort zu verm. Näh.
daselbst bei Georg Steiger, Installation.**

**Bismarckring 6, Neubau Krusemer, Wohn-
ungen von 6 Zimmern mit reichlichem Zubeh.,
der Neuzeit entsprechend ausgestattet, per sofort
od. später zu verm. Näh. daselbst Hochpart. 1184
Bismarckring 18 herrschl. 6-Zimmer-Wohnungen mit
reichl. Zub. Electr. Bohn-Holste. 1185**

**In der Villa Wingert-
straße 2** sind 2 Wohnungen von je
6 Zimmern mit Zubeh.,
der 2. Stock sofort, das Hochparterre ebenfalls
sofort oder später zu vermieten. 1183
**Dohheimerstraße 53, 1. Et., 6 Zimmer, Badest.,
3 Mansarden, der Neuzeit entsprechend, der
sofort zu verm. Näh. nebenan No. 60 Part. 1518
**Vorderes Nerothal, Franz-Wilhelmsstr. 6,
Hochpart., eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche,
Bad, elektrisches Licht, reichl. Zubeh., sofort
od. später zu verm. N. Adolfsstr. 21, 2. St. 962****

**Friedrichstr. 38,
nahe der Kirchgasse.
Haltestelle der elektrischen Bahn,
ist die herrschaftliche Wohnung in der
ersten Etage, mit allem Comfort
der Neuzeit ausgestattet, bestehend aus 6 inein-
andergelassenen, mit Schiebethüren versehenen
Zimmern — eins mit separatem Eingang —
Badest., 1 Frontspitzzimmer (als Fremden-
zimmer geeignet), 2 Mansarden, Keller u. l. w.,
sowie einer sehr schönen, im ersten Stock
gelegenen Garten-Terrasse, sofort od. später
zu vermieten. Näheres bei 1186**

**Moritz Herz & Co.,
Möbel- und Innendecorationen,
Friedrichstraße 38.**

**Friedrichstraße 48, 1,
schöne Wohnung, 6 Z., Erker, 3 Balkons,
Badest., n. all. Zubeh., sofort od. später
zu verm. Besonders für Kerze geeignet.
Einguf. tägl. zwischen 10 u. 4 Uhr. 1187**

**Friedrichstr. 40
(Ecke Kirchgasse), Haltestelle der elektrischen
Bahn, ist die 2. und 3. Etage, je 6 Zimmer,
elegant ausgestattet, mit reichl. Zubeh., per
sofort oder später zu vermieten. Gas und
elektr. Beleuchtung vorhanden. Näh. daselbst.
Wilhelm Gasser & Co. 1514**

**Kaiser-Friedrich-Ring 3, 3. Et.,
6 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Speisek., Bad,
Anz. u. Zub. (1500 M.) v. 1. Okt., event.
vom 1. Juli, zu verm. Einnah. Borm. 11-1.
Kaiser-Friedrich-Ring 40 ist die 1. od. 3. Etage
von 6 Zimmern, darunter zwei sehr hohe,
1 Garberobzimmer nebst Bad und reichlichem
Zubeh., Alles der Neuzeit entsprechend einge-
richtet, auf gleich od. später zu verm. Gas und
elektr. Licht, sowie Kohlenaufzug sind vorhanden.
Näh. daselbst 1. Etage. 1633
**Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs
Zimmer und Zubeh. per sofort zu ver-
mieten. Näheres daselbst 2. Etage. 1191****

**Herrschaftliche Wohnungen von
6 u. 7 Zim., Kaiser-Friedrich-Ring 58,
per sofort oder später zu vermieten. Näh.
Bureau Lion & Cie., Schillerplatz 1.**

Kaiser-Friedrich-Ring 66
Part. oder 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern,
elegant ausgestattet, per bald oder später zu
billigem Preis zu verm. Näh. 1. Etage. 1088
**Kaiser-Friedrich-Ring 83, 1. 6 Zimmer, Bad
und Zubeh. zu vermieten. 1659**
In eleganter Villa, Lauststr. 39, unweit Nero-
thal, unmittelbar am Wald, Wohnung, 6 Zim.
mit geräum. Veranda u. Garten, zu verm. 1192

**Moritzstraße 39, 2. Etage, 6 Zimmer mit
reichlichem Zubeh. zu vermieten. 1194
N. Dorotheenstraße 4 u. 6 zwei schöne Logis,
6 große Zimmer mit allem Zubeh., auf
gleich od. später zu verm. Gesunde Lage. 1196**

**Neugasse 24, 1. Stock, 6 Zimmer,
Küche, Bad, nebst Zubeh., auf 1. Juli zu
vermieten. Näheres im Laden. 906**

**Nicolastraße 12, Hochparterre, große 6-Zim.-
Wohnung, Balkon, Vorgarten und Zubeh., auf
1. Juli, event. 1. Oktober, zu vermieten. An-
zusehen von 10-1 Uhr. Näheres bei 1556
Georg Adler, Kapellenstraße 14, 2.**

Nicolastr. 23 herrschl. 1. Etage, vollst. neu
hergerichtet, 6 Zimmer, gr. Balk., Bad u. reichl.
Zubeh., sofort oder später zu verm. 1196
**Nicolastr. Hochp., f. 6-Z. Ball. u. Zubeh.,
zu v. sof. bereith. N. Goethestr. 1. 1. St. 1607**

**Nicolastr., Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Bad,
zu vermieten auf 1. Oktober. Preis 1350 M.
Näh. Goethestraße 1. 1554
Rauenthalerstr. 11 6-Zimmer-Wohnungen, elektr. L.,
reichl. Zub., gleich o. sp. billig zu verm. 1197
Rheinstraße 92 Hochparterre-Wohnung und
Bel-Etage, 6 u. 7 g. Zimmer mit Zubeh.,
zu vermieten. 1198**

**Rüdesheimerstraße 14, Ecke der
Rauenthalerstraße, sind noch 2 hochherrschl.
ausgestattete Wohnungen à 6 Zimmer mit
reichl. der Neuzeit entspr. Zubeh. in 2. und
3. Et., mit elektr. Personenaufzug, per gleich
od. später zu verm. Näh. das. Part. 1200**

**Rüdesheimerstraße 3, Part., herrschl. 6 gr.
schöne Z., reichl. Balkon, gleich o. später. Schäfer
1. Etage. Lion & Co. Schillerplatz 1. 1199
Rüdesheimerstr. 17 ist die 2. Etage,
6 Zimmer, der Neuzeit entsprechend, sofort
oder später zu vermieten. 1647**

Schenkenendorffstr. 2 sind elegante Wohnungen von
6 Zimmern sofort zu vermieten. 1202

**Schenkenendorffstr. 4
sind Wohnungen von 6 Zimmern mit
Zubeh., als Mansarden, Fremdenzimmer
Erker, Balkon, zu verm. Näh. das. 1208**

**Schiersteinerstraße 7,
direkt am Kaiser-Friedrich-Ring, ist die hoch-
herrschl. eingerichtete 1. Etage, bestehend aus
6 Zimmern u. großem Zubeh., auf sofort oder
1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst. 1904**

**Schlichterstr. 7, erste Etage,
Balkon, Bad und reichlichem Zubeh. auf gleich
oder später zu verm. Näheres daselbst. 1207
Taunusstr. 53 ist eine herrschaftliche 6-Zimmer-
Wohnung (3. Stock) mit Lift, Kohlenaufzug,
2 Balkons, Bad, Elektrisch und Gas, auf gleich
oder später zu vermieten. Näh. Part. 1207**

**Walluferstr. 10 (Neubau) herr-
schaftl. 6-Zim.-
Wohnungen auf gleich od. später zu verm. 1209
**Im vorderen Nerothal, Wilhelmstr. 8,
ist die herrschl. 1. Etage, 6 Zimmer, 3 Balkons,
Garten, Bad, zu vermieten.****

**Wilhelmstr. 8, Eckhaus, am Eingang des
Nerothals, sind neu hergerichtete herrschaftliche
Wohnungen v. 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht zc.,
per sofort od. später zu verm. Näh. Part. 1210**

Wohnungen von 5 Zimmern.
**Villa Adigast, 4, beim Kurhaus, 5 gr. Zim.
u. Zubeh., Bad, Balkon f. Okt. N. 1. 1896
Adelheidstr. 1 ist die 2. Etage, bestehend aus
5 Zimmern, schöner großer Veranda, 11. Balkon
nebst Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. im 1. Stock. 1695
Adelheidstraße 13 1. Etage, bestehend aus
5 Zimmern und Zubeh., sofort oder auch
später zu vermieten. Näheres bei Herrn
Jos. Imand, Luffenplatz 1. 1211
Adelheidstr. 74 5-6 Z., g. B. u. J. N. B. 1212
Adelheidstraße 76 herrschaftliche Wohnung,
5 Zimmer nach der Front, 3 Balkons, ein 11.
Zimmer, Erker, Bad, Kohlenaufzug, 2 Mans.,
Frontspige, 2 Keller u. l. w., keine Dinterhäuser,
per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten.
Näheres Barterre. 1621**

**In der mittleren Adelheidstr. ist eine
Part.-Wohn., best. aus 5 Zim., Bad zc. weg-
zugsbalder sofort zu verm. Näh. Wohnungs-
Nachweisbureau Lion & Co., Schillerplatz 1.**

**Albrechtstraße 44, 2. Etage, in ruhigem Hause,
6-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubeh. per
sofort oder später zu vermieten. Anstuf. 1.
Etage oder Bureau Hinterhaus. 1457**

**Alexandrastr., Ecke Mosbacherstr.,
in feiner Villenlage.
Herrschl. Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern m.
reichl. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst. 1219
**An der Ringkirche 9, Hochp., 5 Zim. u. Zub. auf
gleich o. sp. Näh. Dohheimerstr. 62, R. 1. 1214
Ecke Ringkirche u. Clarenthalerstraße sehr
schöne, sonnig u. frei gelegene 5- u. 6-Zimmer-
wohnung, mit allem Comfort ausgestattet, auf
gleich oder später zu verm. 1086
**Krudstr. 2, 3. Et., schöne 6-Zim.-Wohn., Bad,
2 Balkons, zu verm. Näh. das. 3. Et. 1. 1442******

Arndtstraße 8 herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 3. Etage, per gleich o. später zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock rechts. 1216

Arndtstraße 1, Villa, schöne 5-Zimmer-Wohnung, Bad, Spielz., Balkon u. Zubeh., Barriere oder Bel-Etage, für Oktober zu vermieten. Angul. 11-1 und 8 Uhr ab. 1661

Bismarckring 9 schöne Wohn., 5 Zim. u. reichl. Zub., a. gl. o. sp. zu v. Preis 1000 Mk. 1619

Bismarckring 20, Haltehalle der Elektrischen Bahn, 1. u. 3. Etage, 5 gr. Zimmer, 8 Balkons, gr. Küche, sowie reichliches Zubeh., sof. od. später billig zu vermieten. Näheres Bart. rechts. 1218

Bismarckring 22, 3, 5 Zimmer mit vollst. Zubeh. per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. links. 1219

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stock, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. 1. St. 1513

Bälowsstr. 2, Gehaus, a. fr. Platz gelegen, 5 Z., Fremdenz. u. reichl. Zubeh., 2 Etz., modern eingerichtet, gesunde Lage, Nähe des Waldes, seitler v. Hrn. General Tiefen bewohnt, per sofort preisw. zu v. Näh. 2. Etz. r. 1220

Neubau Clarenthalstraße 5 sind zwei herrschaftliche 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu vermieten. 1222

Dohheimerstraße 60, 3. Etage, 5 große Zimmer, der Neuzeit entsprechend, v. Oktober zu vermieten. Näheres Barriere. 1529

Dohheimerstraße 64, 3, schöne luftige 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. wegen Aufhebung des Haushalts per sofort oder später zu vermieten, event. mit Mietnachl. Näheres Anwaltsbüro an Adelheidsstraße 23, Bart. 1701

In meinem Neubau Dohheimerstraße 84, Vorderb., schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon und reichl. Zubeh. sehr preiswert per sofort oder später zu vermieten. 1224

Ph. Schweissguth, Rüdeshheimerstr. 14.

Neubau Dohheimerstr. 106, v. Ring 5 Minuten, große 5-Zimmer-Wohn., gel. freie Lage, mit allem Comfort, sof. od. sp. für 1150 Mk. zu v. Näh. 1. St. Bader. 1225

Dreiweidenstraße 10 sind herrschaftliche fünf-Zimmerwohnungen mit Bad, Gas, elektr. Licht u. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst u. bei Zwick, Goebenstr. 1, 3. 1481

Glückelstraße 12, 2. Stock, 5 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 1693

Glückelstraße 27 ist eine Barriere-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubeh., elektrisches Licht u. w., sofort od. später zu v. Näh. H. Weil, Glückelstr. 27, 1. 1227

Emmerstr. 36 (Gandhaus i. schönem Garten), 5 Zim. mit allem Zubeh., sofort od. p. 1. Juli. R. dok. B.

Emmerstraße 37 schöne 5-Z. Wohn., frei gelegen, wegzugshalber auf 1. Juli, ev. 1. Okt., zu verm. Näheres Bart. 1. ob. 2. Etage links. 1635

Emmerstraße 42, 1, 5 Zim. u. Zubeh., Bad, Gas, elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bart. 1228

Emmerstraße 44, Bart., 5 Zimmer u. Zub., neu hergerichtet, zu vermieten. Näh. 1 St. Angul. 10-12 und 3-6. 1684

Emmerstr. 49, Bart., herrliche freie Lage, Dalkr. der elektr. Bahn, 5 Zimmer, 1 verhältl. Balkon, Küche, Keller, Manlarde, ev. mit Gartenanteil, auf gleich oder später an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres durch Verwalter Neugebauer in Nr. 47. Einfahrtstraße b. W. Nachm. v. 2-5 Uhr. 1229

Emmerstraße 71, 1. St., 5 Zimmer mit Zubeh. und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. No. 69, 1. 1230

Erbacherstr. 3 sind Wohn., 5 Zimmer, der Neuzeit entspr., per sofort zu verm. Kein Dinterb., 1. Etage 1200 Mk., 2. Et. 1100 Mk., 3. Et. 1000 Mk. Näh. B. 1680

Erbacherstr. 6 Wohnungen von 3 Z. u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, zu verm. Näh. B. r. 1292

Merothal.
Villa Franz-Abtstraße 2 hochgelegene Bel-Etage von 5 gr. Zimmern, 2 Balkons, Bad, Spielz., Küche, Speis., Kohlenaufzug, elektr. Licht, Gas, Gartenlaube und allem Zubeh. per 1. Oktober an ruhige Mieter zu verm. Näh. Bart. 1641

Seibergstr. 30, 1. Et., 5-6 Zimmer m. Zubeh., großer Balkon u. Garten, per 1. Juli, event. später, zu vermieten. Näh. Bart. 1233

Gneissaustr. 9, Ede Poststr., moderne fünf-Zimmerwohnungen, eventl. 6 Zimmer, zu verm. Näheres Seerobenstraße 30. 1482

Göbenstraße 4, 1. Et.
 Wegzugshalber vermiete meine der Neuzeit entsprechende 5-Z. Wohn. u. reichl. Zubeh. per Juli oder später billiger.
 Frau C. von Myranda.

Göbenstraße 6 schöne 5-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später dreiwürdig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage bei Mathes. 1545

Goethestr. 16 ist die Bel-Etage, 5 Zim., reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Bart. 1641

Goethestraße 25 eine id., nach Süden gelegene dritte Etage, 5 Zimmer und a. Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Näh. Bart. 1234

Goethestraße 27 herrschaftliche 5-Z. Wohnung, Balkon, Bad, 2 Et., Sonnenseite, gleich oder später zu vermieten. Näheres Bart. 1516

Serderstraße 1 5 Zimmer nebst Zubeh. zu vermieten. Näh. 1. Etage rechts. 1286

Serderstraße 2, 1, 5 Zimmer nebst reichl. Zub. (Bad u.), in einer Front 3 große Zimmer, ev. der Serdt. billig zu verm. Näh. dt. 2. 1547

Serderstr. 12, Ede Luxemburgplatz, 1. u. 2. Etage, herrschaftl. Wohn., schöne freie Lage u. d. Platz, von je 5 Zimmern, Küche, Bad, Erker, 2 Balkons, reichl. Zubeh., zu vermieten. Näh. daselbst. 1257

Serderstr. 25, 1. Et., 5-Z.-B., sofort oder später preisw. zu v. Angul. 10-3. R. Hochp. r. 1475

Jahnstraße 20 schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. B. 1642

Serderstraße 28, 3. Et., bequem eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad u. zu verm. Näh. Scherkerstr. 10, B. 1289

Jahnstraße 29, am H.-Fr.-Ring, 1. Etage, fünf Zimmer, Küche, Boden, Balkon, mit Zubeh. auf gleich od. später zu verm. Näh. Bart. 1240

Jahnstr. 30 fünf Zimmer, Balkon und Zubeh. auf sofort oder später zu verm. R. W. 914

Jahnstraße 40 schöne geräumige 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. (Preis 900 Mark) auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Bart. 1010

Kaiser-Friedrich-Ring 1 ist die 2. Etage auf sofort, die 3. Et. auf 1. Okt. mit je 5 Zimmern, 2 Balkons, Bad und Zubeh. zu vermieten. Näheres Bart. links. 1849

Kaiser-Friedr.-Ring 14, 2, 5 Zimmer, Balkon u. doppeltes Zubeh. a. sofort oder später zu vermieten. 1242

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Hochpart., 5 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet, ev. mit Frontb., gleich od. später zu verm. 1243

Kaiser-Fr.-Ring 30, 2, 5 Zim.-Wohn. u. reichl. Zubeh., per sof. od. später. Näh. B. links. 1243

Kaiser-Friedrich-Ring 45 herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas u. Gasbadeofen, Kohlenaufzug, zwei Balkons, auch 1. 2. u. 3. Stockräume mit Baderzimmer auf sofort zu vermieten. Näh. B. l. 1247

Kaiser-Fr.-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht u. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1249

Kaiser-Friedrich-Ring 72 Gart.-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad u. Zubeh., Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad und Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1250

Kapellenstraße 9, 2. Etage, ist eine schöne Wohnung von 5 großen Zimmern, Bad, elektrisches Licht u. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei F. C. Otto. 1640

Kapellenstraße 40 (Villa), Hochpartierre, 5 Zimmer mit Bad, zwei Balkons, elektr. Licht und Gartenbenutzung, zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 8, 1. J. Schultze. Telefon 494.

Karlstraße 13, 1. Stock, 5-Zimmer-Wohnung, Preis 900 Mk. zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Laas, Neugasse 1. 1251

Karlstr. 25, 1. St., 5 Zimmer mit Zubeh., 900 Mk. zu ertr. im 2. Stock. 1000

Luxemburgstraße 3, 1. u. 2. Etage, je 5 Zim., reichl. Zubeh., sofort zu v. Näh. Bart. 1233

Luxemburgstraße 9 ist in der 3. Etage eine herrschaftliche Wohnung mit 5 Zimmern und reichlichem Zubeh., mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bart. rechts bei Martin Lamp. 1254

Luxemburgstraße 11 ist in der 1. oder 3. Etage eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, der Neuzeit entspr., eingerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. Etage l. 1255

Wainzerstraße 66, 1. Etage, 5 ev. 6 Zimmer, Küche, Zubeh. per 1. Juli zu verm. Vorm. bis 10 Uhr und Nachmittags nach 3 Uhr. Näheres Barriere. 1613

Wörthstraße 21, 1. Etage rechts, 5 Zimmer, Zubeh., Bad u. Wädherrzimmer, im Abblüß, sof. od. später zu vermieten. Näheres daselbst und Kirchstraße 5. 1517

Wörthstr. 45, nahe am Ring, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Warmwasser-Einrichtung, Kohlenaufzug und reichlichem Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. dt. im Laden. 1696

Wörthstr. 72 (am Ring), 1 St., 5 Zim., Küche u. reichl. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. Näheres Barriere. 1459

Neugasse 1, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten, auch für geschäftl. Zweck. Näheres nebenan bei Friedr. Harburg, Weinhandlung. 1527

Nicolastraße 21, Bart., eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Cabinet und reichlichem Zubeh., auf gleich od. später zu vermieten. 1259

Nicolastr. 23 herrschaftl. Hochpartierre, 5 Zim., gr. Balkon, Bad u. reichl. Zubeh., auf gleich, event. später, zu vermieten. 1261

Nikolastraße 31 ist die 3. Etage von 5 Zimmern nebst Zubeh. auf gleich zu vermieten. 1262

Oranienstraße 4, 1. Etage, Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Manlarde u. Keller per sofort oder später zu v. Näh. Kirchstraße 51, 1. 912

Oranienstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Baderzimmer u. Zubeh., auf 1. Oktober c. zu verm. Näh. daselbst. 1490

Oranienstraße 25, Bel-Et., 5 gr. Zimmer, Balkon u. Zubeh. zu verm. Näh. Bart. 1017

Oranienstraße 37 schöne Wohnung mit 5 großen Zimmern, 2 Manlarde, 2 Kellern, Bad und Kohlenaufzug sofort od. später zu vermieten. Näh. im Dinterb. Bart. 1263

Oranienstraße 43, 3. Stock, eine schöne fünf-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. 1. Stock.

Oranienstraße 60, 1. Etage, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad u. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. Näh. 8. Et. 1264

Pagenstecherstraße 3 eine Wohnung, 1. Etage, 5 Zimmer und Zubeh., auf 1. Juni oder später zu verm. Näh. bei Hausmeister Horn. 1632

Philippstraße 9, 2. Stock, 5 Zim., 2 Manl. u. Küche auf 1. Juli od. 1. Oktober zu verm. Näh. im Laden. 1518

Raunenthalerstraße 3, hinter der Kirchengasse, sind hochgelegene Wohnungen von 5 Zimmern, Schrank- und Baderzimmer, elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas zu vermieten. (Kein Hinterhaus.) Näheres Barriere. 1285

Raunenthalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. sp. billig zu v. 1265

Rheinbachstraße 2, Bel-Etage, 5 ev. 7 Z., Balkon u. Zubeh. zum 1. Okt., auch früher, zu verm. Angul. 10 bis 11 Uhr. Näh. 2 1/2 Tr. 1519

Rheinbachstraße 18 5-Zimmerwohnung mit Zubeh. zu vermieten. 1087

Rheinstr. 52, 2. Et., 6 Zimmer, Balkon u. Zubeh. sof. o. später an v. Näh. Seidenstr. 1520

Rheinstraße 75, 2. Etage, 6 große, schöne Zimmer in seinem ruhigen Hause per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst Barriere. 984

Rheinstraße 94 die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller und Manlarde, per 1. Juli zu vermieten. Preis 1150 Mk. 1015

Rheinstraße 101 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern und Zubeh., für sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder 2. Etage. 1267

Rheinstr. 111, 1, herrschaftl. Wohnung, 5 große Zimmer mit 2 Erfern u. Balkon, Bad, Stiebel, u. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. Eingesehen zw. 10 und 4 Uhr. 1268

Rheinstraße 105, 1, herrsch. Wohnung, 5 Zimmer mit Erker und Balkon, Bad, Stiebelzimmer u. Zubeh., sofort od. sp. zu v. 1107

Rüdeshheimerstraße 10, Bel-Etage u. 2. Stock, je 5 Zimmer, Bad, Balkon und sonst. Zubeh. sof. zu v. Näh. Walluferstr. 7, Hochp. 1631

Rüdeshheimerstr. 13 elegante Hochpartier-Wohnung, 5 Zimmer nebst Garderobe, Bad, Centralheizung und allem Zubeh. auf 1. Oktober, eventl. früher, zu verm. Vors. und Hintergarten. Es können noch 2 große helle Souverain-Räume, welche noch als Baderzimmer benützt werden, mitvermietet werden. Näheres Rüdeshheimerstraße 13, Bart. 1065

Rüdeshheimerstr. 19 herrschaftl. 5-Zim.-Barriere-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, Gas, 3 Balkons u. reichl. Zubeh., Vors. und Hintergarten, per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Bart. 1269

Scharnhorststraße 19, Ede Bälowsstraße, 2. Et., 5-Z.-Wohn., Erker, 2 Balkons, warm. Wasser, Koch- u. Bruchgas, Bad, elektr. Licht, sofort od. später sehr preisw. Näh. Bart. 1270

Scheffelstr. 2, am H.-Fr.-Ring, sind 5-Zimmer-Wohnungen, 1., 2., 3. Et., zu verm. Näh. Bart. am Keller-Friedr.-Rg. 1271

Scheffelstraße 5, herrsch. 5-Zimm.-Wohnung, 1. u. 2. Etage, zu vermieten. Näh. Bart. rechts oder Kaiser-Friedrich-Ring 23, 1 Tr. 1271

Scherkerstraße 15, Gehaus, 1. und 2. Et., 5-Z.-B. mit 2 Erfern, 3 Balk., Vorg., dopp. Balkontb. u. Fenster, elektr. Licht und Gas, compl. Einr., sofort zu v. Näh. Bart. 1709

Neubau Schiersteinerstraße 17 hochlegant ausgestattete 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektrischem Licht u. Kohlenaufzug per sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 1273

Scherkerstr. 18, Neubau, 5 u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh., der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 1531

Schlichterstraße 17, 1. id. 5-Z. Wohn., Balkon u. Zub. sof. o. später zu v. Näh. Bart. 1274

Schühnhofstraße 16, Hochpartierre u. Bel-Etage, je eine Wohnung, best. aus Salon, 4 Zim., 2 Balkons, Cabinet und Zubeh., zu verm. Näh. Schühnhofstr. 15 oder 18 (Baubüreau). 1275

Schulberg 3 eine schöne 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. im Hochpartierre auf 1. Juli zu vermieten. 1018

Walluferstr. 6, 3, herrsch. 5-Z., 5 Zim., Wohn. mit Balk., Bad u. 1. Okt. zu v. Vors. u. Hintergart. 1278

Weidenstraße 7, nächst Emmerstraße, 1. Et., id. gr. 5-Zim.-Wohnung mit allem Comfort auf Oktober zu verm. Gartenbenutzung, Haltehalle der elektr. Bahn. Näh. Bart. 1617

Wörthstraße 10, Ede Helenestr., id. 5-Zim.-Wohn. u. Zubeh., Balk. u. Bad, v. 1. Juli zu verm. Näh. H. Heinrichstr. 3, 1533

Merothal, Villahini, Wilhelmstr. 17, Nähe des Waldes, an den Anlagen, ist die 2. Etage, 5 Zimmer u. f. w., per 1. Oktober 1904 oder früher zu vermieten. Näh. 1. Etage. 1281

Wilhelmstr. 2 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, 2 Balkons, gr. Küche, Speis., Bad, 2 Manjarde, 2 Kellern, auf al. zu verm. Preis 1500 Mk. Näh. daselbst 3. Et. Zimmermannstraße 4

Beste Anrfrage 5-Zimmerwohnung, 1. Etage, verhältnismäßig per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Taub-Keller. Eo

Schwalbacherstraße 30, Gartenseite, id. 4-Zimmer-Wohnungen, 1 1/2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh., 1 Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. P 488

Wohnungen von 4 Zimmern.
Adelheidsstraße 53, 2. Stock, 4 große Zimmer mit Zubeh., neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 1296

Ede Ringstraße u. Clarenthalstraße sehr schöne 4-Zimmerwohn., a. gl. od. sp. zu v. 1085

Arndtstraße 3 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Reichl. Zubeh., wie Balkon, Gas, elektr. Licht und Bad, vorhanden. Näh. daselbst Bart. links. 1298

Arndtstraße 5 Vier-Zimmerwohn. u. Bad, Küche u. reichlichem Zubeh. sof. od. später. Näh. bei Landgräbe, 1. Etage. 1299

Arndtstr. 6, 1. Etage, große elegante 4-Zimmer-Wohnung, großer Balkon, extra Bad, Gas u. reichl. Zubeh., Gas u. elektr. Licht, per sofort od. später zu verm. Näh. Bart. rechts. 1300

Bertramstr. 16, 1, Ede Zimmermannstr., id. neu hergerichtete 4-Z. Wohnung m. Balkon, Gas u. allem Zubeh., sofort oder später sehr preiswert zu verm. Näh. dt. im Laden. 1301

Bierstädter Höhe 13 herrschaftl. 4-Z. Wohn. mit reichl. Zubeh., Neben d. Gart., prachtvolle Aussicht, Höhenlage, per sof. od. später zu vermieten. Näh. f. D.

Bismarckring 4, Neubau, nahe der Kirchengasse, schöne freie Lage, Sonnenseite, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker und 2 Balkons, entl. mit Bureau, Gas, elektr. Licht und warmes Wasser, Bad, Kohlenaufzug u. reichl. Zubeh., sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 1302

Bismarckring 12, 3, ist eine hübsche 4-Z. Wohn. mit reichl. Zub. per 1. Juli 1904 u. v. Näh. b. Steiger oder Bäcker Prosser.

Bismarckring 17 ist eine große vier-Zimmer-Wohnung im 3. Stock sof. od. später zu verm. Zu erfragen Bertramstraße 11, B. 1303

Bismarckring 27, Bel-Etage, schöne vier-Zimmer-Wohnung mit Garten nebst zwei Manjarde und 2 Kellern, ganz der Neuzeit entsprechend, per sofort oder später zu verm. Näh. Bleichstraße 41, Bar. im Hof. 1304

Bücherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zimmern mit reichlichem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Etage r. 1014

Bücherplatz 6 drei 4-Zimmerwohnungen mit sämtlichem Zubeh. für sofort oder später zu verm. Näh. daselbst im Bäckerladen. 1305

Bälowsstr. 3, 1. u. 3. Et., 4-Zim.-Wohn. u. v. m. Clarenthalstr. 3 (Neubau) sind modern einger. 4-Zimmer-Wohnungen (Gas, elektr. Licht, Bad, 3 Balkons, Erker, Kohlenaufzug u. c.) preiswert sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Bart. bei H. Mhn. Ar. 1307

Neubau Clarenthalstr. 5 sind herrschaftliche 4-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu vermieten. 1308

Dohheimerstr. 21, Ede Hellmunderstr., ist eine 4-Zimmer-Wohnung, 3. Stock, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per Oktober zu verm. Näh. daselbst u. Moritzstr. 16 b. J. Spitz. 1704

Dohheimerstraße 50 (Ede Kaiser-Friedr.-Ring) 4-Zimmer-Wohnung. Näh. 1. Stock. 1523

Dohheimerstr. 62, 2, 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. in seinem Hause a. 1. Okt. Näh. Bart. l. 1697

Dohheimerstr. 72 schöne 4-Zim.-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 St. 1178

Dohheimerstraße 84 (Neubau) sind im Mittelbau, Barriere, id. 4-Zimmerwohnung, sowie 1 St. id. 3-Zimmerwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1312

Ph. Schweissguth, Rüdeshheimerstr. 14.
Neubau Dreiweidenstr. 4, Sonnenseite, ruhige Lage, sind mehrere 4-Zimmerwohn. mit Erker, Balkon, Bad, Kohlenaufzug, elektr. Licht, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. dt. u. Moritzstr. 16 bei J. Spitz. 1525

Dreiweidenstraße 3, nahe am Bismarckring, ruhige Lage, sind id. 4-Zimmerwohnungen mit Erker, 2 Balkons, Baderzimmer u. Kohlenaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Kein Dinterb. Näh. dt. 1314

Dreiweidenstraße 5 sind sehr schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigem reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. daselbst oder Dranienstraße 58, B. 1315

Dreiweidenstraße 8, nahe am Bismarckring, ruh. Lage, sind elegante 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug u. sonst. reichl. Zub., auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Barriere. 1316

Glückelstr. 10 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohn., Balkon, Bad, elektr. Licht, Gas, v. 1. Juli, ev. früher, zu verm. Näh. Mittelbau. 1317

Emmerstraße 32a, Bandhaus mit gr. Garten, ist eine elegante 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. der Neuzeit entspr. einger., per sofort oder später zu verm. Beschichtigung von 10-1 u. von 3-5 Uhr. Näh. daselbst im photogr. Atelier oder Weillstraße 10, Barriere. 1318

Erbacherstraße 2, Ede Walluferstr., schöne 3- u. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, billig zu vermieten. Näh. daselbst. 1295

Erbacherstraße 6 schöne Wohnung (Hochpart.) von 4 Zimmern und allem Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. Bart. rechts v. 12-2 Uhr. 1320

Erbacherstr. 8 geräumige 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näh. daselbst 1 St. rechts. 1108

Friedrichstraße 3, Vorderb., 3. Stock, 4 Zimmer, Küche, 2 Manl. u. per 1. Juli. Näheres bei Hrn. Tapezierer Brenner, im Hof. 1321

Friedrichstraße 45 eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. im Vorderhaus (1. St.) sof. od. später zu verm. Näheres Bäckerl. 1322

Gneissaustr. 9, Ede Poststr., moderne vier-Zimmerwohnungen, eventl. 3 Zimmer, zu vermieten. Näheres Seerobenstr. 30. 1483

Gneissaustraße 27, Ede Bälowsstr., herrschaftliche 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Gas und elektr. Licht vorgehen. Näh. dort, u. Roberstr. 33 bei Lühr. 1324

Göbenstr. 2, am Bismarck-Ring, nahe der Haltehalle der elektr. Bahn, id. 4-Zimmer-Wohnung, Küche, Balkon, Bad und sonstiges Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Bart. r.

Göbenstraße 9 id. 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit elektr. Licht, Kohlenaufzug und allem Zubeh. auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 1325

Sainerweg 3 Barriere-Wohnung, 4 Zimmer, Veranda, 2 Manlarde, Küche und Keller auf sofort zu vermieten. 1563

Serderstraße 15 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Bad und sonst. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. Serderstr. 15, im Laden. 1327

Arndtstraße 3 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Reichl. Zubeh., wie Balkon, Gas, elektr. Licht und Bad, vorhanden. Näh. daselbst Bart. links. 1298

Arndtstraße 5 Vier-Zimmerwohn. u. Bad, Küche u. reichlichem Zubeh. sof. od. später. Näh. bei Landgräbe, 1. Etage. 1299

Arndtstraße 3 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Reichl. Zubeh., wie Balkon, Gas, elektr. Licht und Bad, vorhanden. Näh. daselbst Bart. links. 1298

Arndtstraße 5 Vier-Zimmerwohn. u. Bad, Küche u. reichlichem Zubeh. sof. od. später. Näh. bei Landgräbe, 1. Etage. 1299

Arndtstraße 3 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Reichl. Zubeh., wie Balkon, Gas, elektr. Licht und Bad, vorhanden. Näh. daselbst Bart. links. 1298

Arndtstraße 5 Vier-Zimmerwohn. u. Bad, Küche u. reichlichem Zubeh. sof. od. später. Näh. bei Landgräbe, 1. Etage. 1299

Arndtstraße 3 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Reichl. Zubeh., wie Balkon, Gas, elektr. Licht und Bad, vorhanden. Näh. daselbst Bart. links. 1298

Arndtstraße 5 Vier-Zimmerwohn. u. Bad, Küche u. reichlichem Zubeh. sof. od. später. Näh. bei Landgräbe, 1. Etage. 1299

Herderstraße 5, Bel-Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon sofort zu verm. 1826

Sedanplatz 7 1. und 3. Etage, mit Balkon, Gas, fassl. u. warm. Wasser, Badezimmer, auf sofort zu vermieten. Näh. das. Part. rechts. 1690

Secrobenstraße 26 ist eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., 2. Etage, v. Juli an vm. Näh. b. Bel-Et. daselbst. 1078

Stagenvilla, Balkmühlstr. 44, nahe am Walde, Haltest. der elektr. Bahn, Doppelterre, 4 Zim., Küche, Bad, reichlich Zubeh., auf sofort zu verm. Näh. Balkmühlstr. 46. Dopp. 1708

Wallnerstr. 6 ist eine der Neuzeit entsprechende 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. (auf Wunsch kann auch 1 großes Frontispiz-Zimmer mitgemietet werden) per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres Barterre. 1021

Dobheimerstr. 39, 2. Et., ist eine der Neuzeit entsprechende 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. (auf Wunsch kann auch 1 großes Frontispiz-Zimmer mitgemietet werden) per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres Barterre. 1021

Dobheimerstr. 52, direct am Kaiser-Friedrich-Ring, in rubigem Hause, ohne Hinterhaus, schöne 3-Zimmer-Wohnung im 2. Stock per 1. Juli oder 1. Oktober preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst Barterre rechts oder 3. Stock links. 1650

Dobheimerstr. 62, 3 St., drei Zimmer und Zubeh. sof. od. später. Näh. das. B. L. 1665

Dobheimerstr. 65, 1 St., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. für 850 Mk. per 1. Juli, ferner 1 Werkstatt mit Lagerräumen sofort und ein Stall für 3 Pferde per 1. Juli zu vermieten. Näh. Schödel, verlängerte Blücherstr. 972

Dobheimerstr. 72, Vbh., schöne 3-Zim.-Wohn., auf al. od. sp. billig zu verm. Näh. 1 St. 1645

Dobheimerstr. 82, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 1834

Dobheimerstr. 83, Neubau, Schlichte, schöne 3-Zimmerwohnungen mit Bad, der Neuz. entspr., gleich o. später sehr preiswerth. Näh. das. B. 1885

Neubau Dobheimerstr. 84 sehr schöne 3- und 2-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 1836

Dobheimerstr. 85, Vbh., schöne 3-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. 1044

Dobheimerstr. 88, schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, der al. zu beziehen, von 500-550 Mark zu verm. Näheres 1 St. 1524

Dreizeidenstraße 3, nahe am Bismarckring, ruhige Lage, sind eleg. 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad u. Koblensaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich od. auch später zu verm. Kein Hinterhaus. Näh. daselbst. 1839

Dreizeidenstraße 5 sind sehr schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigem reichl. Zubeh. sof. od. später zu vermieten. Näh. das. od. Dranienstr. 68, B. 1890

Dreizeidenstr. 7 geräumige 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 1 St. links. 1077

Drudenstraße 10, B. od. 4-Zim. u. a. gl. s. v. Eitwilerstraße 4 herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubeh., gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1496

Eitwilerstr. 6, Neubau, mehrere 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näheres Mittelbau Barterre oder bei Wilhelm Pätz. Bismarckring 25. 1049

Eitwilerstr. 8, Vbh., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., eingerichtet, sof. od. später zu billigem Preise zu verm. Näh. daselbst oder beim Eigentüm. Gneisenstraße 13, 2. St. 1891

Eitwilerstr. 10, Neub., 3 Z., Küche sof. od. sp. Closet im Abbruch. Mittel. Näh. das. 1892

Emserstr. 75 3-4 Zim., Fertig., zu verm. 1893

Erbacherstraße 5, Part. oder 1. Etage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen im Vorderhaus auf gleich od. später zu vermieten. 1495

Erbacherstr. 8 geräumige 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zub., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näheres daselbst 1 St. rechts. 1109

Friedrichstr. 12, Vbh., Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubeh. der 1. Juli zu vermieten. Gneisenstraße 10 sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Barterre rechts. 1895

Gneisenstraße 11, Bel-Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 1896

Gneisenstr. 15 pracht. 3-Zimmer-Wohnung (Part. u. 1. Et.) per 1. Juli billig zu verm. 1104

Gneisenstraße 16, Bel-Et., sch. geräum. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zub., sof. o. sp. zu verm. 1897

Gneisenstraße 18 eine Wohnung, 3 Z., 1 R. u. B., eine W., 2 R., a. gl. od. sp. zu verm. 1898

Gneisenstraße 23 sehr schöne ger. Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh., auf gleich od. später zu vermieten. Näh. daselbst bei Nickel. Seitenbau 2. Et. 1560

Göbenstraße 1, schöne 3-Zim.-Wohnung an ruh. Leute z. verm. 1552

Göbenstr. 3 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1648

Göbenstraße 11, Vorderb., schöne geräumige 3-Zimmerwohnungen zu vermieten. 1400

Göbenstraße 13 3-Zimmerwohnungen, gut ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 1401

Gustav-Adolfstr. 14 3 Zimmer, 2 Manjarden u. Zubeh. gleich oder später zu verm. 1402

Hellmundstr. 43, 3, 1 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad zu verm. Näh. daselbst. 1408

Herderstraße 1 3 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Näheres 1. Etage rechts. 1687

Herderstr. 2, Vbh., Dach, 3 Zim., Küche u. Zub. a. 1. Juli zu verm. Näh. Vbh. 2. Et. 1658

Herderstraße 6, 1. Et., sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad und reichlichem Zubeh. per sofort od. später zu verm. Näh. Part. r. 1405

Herngartenstraße 3, Barterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 1633

Jahnstr. 3 eine Wohnung von 3 Zim. nebst Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. Part. 1406

Jahnstr. 4, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Manjarden, 2 Keller sofort od. später zu vermieten. 1407

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die Barterre-Wohnung, best. aus drei Zimmern nebst reichlichem Zubeh. und großem Balkon, per sof. zu verm. Näh. bei dem Eigentümer daselbst 1. Et. 1408

Karlstraße 35, 2. St. l., schöne 3-Zimmer-Wohn. sofort oder später preisw. zu verm. 1668

Knausstraße 1 3 Zimmer mit Balkon und Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näheres Blatterstraße 76. 936

Klarenthalerstr. 4 hochherrlichste 3-Zimmer-Wohnungen, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. od. auch später preiswerth zu verm. Näh. im Hause daselbst. 1523

Klarenthalerstraße 3 schöne 3-Zimmer-Wohn., auf gleich oder später zu vermieten. 1600

Delaspeystraße 1, 3. Stock, 3 Zimmer, Bad., Küche, gr. Manjarden x., auf gleich oder später zu verm. Näh. bei G. Volz, Laden. 1883

Dobheimerstraße 29 Wohnung, 3, 4 oder 5 Zimmer, zu verm. Näh. Goethestr. 1. 1810

Dobheimerstr. 39, 2. Et., ist eine der Neuzeit entsprechende 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. (auf Wunsch kann auch 1 großes Frontispiz-Zimmer mitgemietet werden) per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres Barterre. 1021

Dobheimerstraße 52, direct am Kaiser-Friedrich-Ring, in rubigem Hause, ohne Hinterhaus, schöne 3-Zimmer-Wohnung im 2. Stock per 1. Juli oder 1. Oktober preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst Barterre rechts oder 3. Stock links. 1650

Dobheimerstr. 62, 3 St., drei Zimmer und Zubeh. sof. od. später. Näh. das. B. L. 1665

Dobheimerstr. 65, 1 St., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. für 850 Mk. per 1. Juli, ferner 1 Werkstatt mit Lagerräumen sofort und ein Stall für 3 Pferde per 1. Juli zu vermieten. Näh. Schödel, verlängerte Blücherstr. 972

Dobheimerstr. 72, Vbh., schöne 3-Zim.-Wohn., auf al. od. sp. billig zu verm. Näh. 1 St. 1645

Dobheimerstr. 82, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 1834

Dobheimerstr. 83, Neubau, Schlichte, schöne 3-Zimmerwohnungen mit Bad, der Neuz. entspr., gleich o. später sehr preiswerth. Näh. das. B. 1885

Neubau Dobheimerstraße 84 sehr schöne 3- und 2-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 1836

Dobheimerstr. 85, Vbh., schöne 3-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. 1044

Dobheimerstr. 88, schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, der al. zu beziehen, von 500-550 Mark zu verm. Näheres 1 St. 1524

Dreizeidenstraße 3, nahe am Bismarckring, ruhige Lage, sind eleg. 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad u. Koblensaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich od. auch später zu verm. Kein Hinterhaus. Näh. daselbst. 1839

Dreizeidenstraße 5 sind sehr schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigem reichl. Zubeh. sof. od. später zu vermieten. Näh. das. od. Dranienstr. 68, B. 1890

Dreizeidenstr. 7 geräumige 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 1 St. links. 1077

Drudenstraße 10, B. od. 4-Zim. u. a. gl. s. v. Eitwilerstraße 4 herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubeh., gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1496

Eitwilerstr. 6, Neubau, mehrere 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näheres Mittelbau Barterre oder bei Wilhelm Pätz. Bismarckring 25. 1049

Eitwilerstr. 8, Vbh., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., eingerichtet, sof. od. später zu billigem Preise zu verm. Näh. daselbst oder beim Eigentüm. Gneisenstraße 13, 2. St. 1891

Eitwilerstr. 10, Neub., 3 Z., Küche sof. od. sp. Closet im Abbruch. Mittel. Näh. das. 1892

Emserstr. 75 3-4 Zim., Fertig., zu verm. 1893

Erbacherstraße 5, Part. oder 1. Etage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen im Vorderhaus auf gleich od. später zu vermieten. 1495

Erbacherstr. 8 geräumige 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zub., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näheres daselbst 1 St. rechts. 1109

Friedrichstr. 12, Vbh., Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubeh. der 1. Juli zu vermieten. Gneisenstraße 10 sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Barterre rechts. 1895

Gneisenstraße 11, Bel-Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 1896

Gneisenstr. 15 pracht. 3-Zimmer-Wohnung (Part. u. 1. Et.) per 1. Juli billig zu verm. 1104

Gneisenstraße 16, Bel-Et., sch. geräum. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zub., sof. o. sp. zu verm. 1897

Gneisenstraße 18 eine Wohnung, 3 Z., 1 R. u. B., eine W., 2 R., a. gl. od. sp. zu verm. 1898

Gneisenstraße 23 sehr schöne ger. Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh., auf gleich od. später zu vermieten. Näh. daselbst bei Nickel. Seitenbau 2. Et. 1560

Göbenstraße 1, schöne 3-Zim.-Wohnung an ruh. Leute z. verm. 1552

Göbenstr. 3 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1648

Göbenstraße 11, Vorderb., schöne geräumige 3-Zimmerwohnungen zu vermieten. 1400

Göbenstraße 13 3-Zimmerwohnungen, gut ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 1401

Gustav-Adolfstr. 14 3 Zimmer, 2 Manjarden u. Zubeh. gleich oder später zu verm. 1402

Hellmundstr. 43, 3, 1 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad zu verm. Näh. daselbst. 1408

Herderstraße 1 3 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Näheres 1. Etage rechts. 1687

Herderstr. 2, Vbh., Dach, 3 Zim., Küche u. Zub. a. 1. Juli zu verm. Näh. Vbh. 2. Et. 1658

Herderstraße 6, 1. Et., sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad und reichlichem Zubeh. per sofort od. später zu verm. Näh. Part. r. 1405

Herngartenstraße 3, Barterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 1633

Jahnstr. 3 eine Wohnung von 3 Zim. nebst Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. Part. 1406

Jahnstr. 4, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Manjarden, 2 Keller sofort od. später zu vermieten. 1407

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die Barterre-Wohnung, best. aus drei Zimmern nebst reichlichem Zubeh. und großem Balkon, per sof. zu verm. Näh. bei dem Eigentümer daselbst 1. Et. 1408

Karlstraße 35, 2. St. l., schöne 3-Zimmer-Wohn. sofort oder später preisw. zu verm. 1668

Knausstraße 1 3 Zimmer mit Balkon und Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näheres Blatterstraße 76. 936

Klarenthalerstr. 4 hochherrlichste 3-Zimmer-Wohnungen, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. od. auch später preiswerth zu verm. Näh. im Hause daselbst. 1523

Klarenthalerstraße 3 schöne 3-Zimmer-Wohn., auf gleich oder später zu vermieten. 1600

Delaspeystraße 1, 3. Stock, 3 Zimmer, Bad., Küche, gr. Manjarden x., auf gleich oder später zu verm. Näh. bei G. Volz, Laden. 1883

Dobheimerstraße 29 Wohnung, 3, 4 oder 5 Zimmer, zu verm. Näh. Goethestr. 1. 1810

Dobheimerstr. 39, 2. Et., ist eine der Neuzeit entsprechende 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. (auf Wunsch kann auch 1 großes Frontispiz-Zimmer mitgemietet werden) per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres Barterre. 1021

Dobheimerstraße 52, direct am Kaiser-Friedrich-Ring, in rubigem Hause, ohne Hinterhaus, schöne 3-Zimmer-Wohnung im 2. Stock per 1. Juli oder 1. Oktober preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst Barterre rechts oder 3. Stock links. 1650

Dobheimerstr. 62, 3 St., drei Zimmer und Zubeh. sof. od. später. Näh. das. B. L. 1665

Dobheimerstr. 65, 1 St., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. für 850 Mk. per 1. Juli, ferner 1 Werkstatt mit Lagerräumen sofort und ein Stall für 3 Pferde per 1. Juli zu vermieten. Näh. Schödel, verlängerte Blücherstr. 972

Dobheimerstr. 72, Vbh., schöne 3-Zim.-Wohn., auf al. od. sp. billig zu verm. Näh. 1 St. 1645

Dobheimerstr. 82, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 1834

Dobheimerstr. 83, Neubau, Schlichte, schöne 3-Zimmerwohnungen mit Bad, der Neuz. entspr., gleich o. später sehr preiswerth. Näh. das. B. 1885

Neubau Dobheimerstraße 84 sehr schöne 3- und 2-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 1836

Dobheimerstr. 85, Vbh., schöne 3-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. 1044

Dobheimerstr. 88, schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, der al. zu beziehen, von 500-550 Mark zu verm. Näheres 1 St. 1524

Dreizeidenstraße 3, nahe am Bismarckring, ruhige Lage, sind eleg. 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad u. Koblensaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich od. auch später zu verm. Kein Hinterhaus. Näh. daselbst. 1839

Dreizeidenstraße 5 sind sehr schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigem reichl. Zubeh. sof. od. später zu vermieten. Näh. das. od. Dranienstr. 68, B. 1890

Dreizeidenstr. 7 geräumige 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 1 St. links. 1077

Drudenstraße 10, B. od. 4-Zim. u. a. gl. s. v. Eitwilerstraße 4 herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubeh., gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1496

Eitwilerstr. 6, Neubau, mehrere 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näheres Mittelbau Barterre oder bei Wilhelm Pätz. Bismarckring 25. 1049

Eitwilerstr. 8, Vbh., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., eingerichtet, sof. od. später zu billigem Preise zu verm. Näh. daselbst oder beim Eigentüm. Gneisenstraße 13, 2. St. 1891

Eitwilerstr. 10, Neub., 3 Z., Küche sof. od. sp. Closet im Abbruch. Mittel. Näh. das. 1892

Emserstr. 75 3-4 Zim., Fertig., zu verm. 1893

Erbacherstraße 5, Part. oder 1. Etage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen im Vorderhaus auf gleich od. später zu vermieten. 1495

Erbacherstr. 8 geräumige 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zub., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näheres daselbst 1 St. rechts. 1109

Friedrichstr. 12, Vbh., Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubeh. der 1. Juli zu vermieten. Gneisenstraße 10 sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Barterre rechts. 1895

Gneisenstraße 11, Bel-Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 1896

Gneisenstr. 15 pracht. 3-Zimmer-Wohnung (Part. u. 1. Et.) per 1. Juli billig zu verm. 1104

Gneisenstraße 16, Bel-Et., sch. geräum. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zub., sof. o. sp. zu verm. 1897

Gneisenstraße 18 eine Wohnung, 3 Z., 1 R. u. B., eine W., 2 R., a. gl. od. sp. zu verm. 1898

Gneisenstraße 23 sehr schöne ger. Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh., auf gleich od. später zu vermieten. Näh. daselbst bei Nickel. Seitenbau 2. Et. 1560

Göbenstraße 1, schöne 3-Zim.-Wohnung an ruh. Leute z. verm. 1552

Göbenstr. 3 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1648

Göbenstraße 11, Vorderb., schöne geräumige 3-Zimmerwohnungen zu vermieten. 1400

Göbenstraße 13 3-Zimmerwohnungen, gut ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 1401

Gustav-Adolfstr. 14 3 Zimmer, 2 Manjarden u. Zubeh. gleich oder später zu verm. 1402

Hellmundstr. 43, 3, 1 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad zu verm. Näh. daselbst. 1408

Herderstraße 1 3 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Näheres 1. Etage rechts. 1687

Herderstr. 2, Vbh., Dach, 3 Zim., Küche u. Zub. a. 1. Juli zu verm. Näh. Vbh. 2. Et. 1658

Herderstraße 6, 1. Et., sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad und reichlichem Zubeh. per sofort od. später zu verm. Näh. Part. r. 1405

Herngartenstraße 3, Barterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 1633

Jahnstr. 3 eine Wohnung von 3 Zim. nebst Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. Part. 1406

Jahnstr. 4, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Manjarden, 2 Keller sofort od. später zu vermieten. 1407

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die Barterre-Wohnung, best. aus drei Zimmern nebst reichlichem Zubeh. und großem Balkon, per sof. zu verm. Näh. bei dem Eigentümer daselbst 1. Et. 1408

Karlstraße 35, 2. St. l., schöne 3-Zimmer-Wohn. sofort oder später preisw. zu verm. 1668

Knausstraße 1 3 Zimmer mit Balkon und Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näheres Blatterstraße 76. 936

Klarenthalerstr. 4 hochherrlichste 3-Zimmer-Wohnungen, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. od. auch später preiswerth zu verm. Näh. im Hause daselbst. 1523

Klarenthalerstraße 3 schöne 3-Zimmer-Wohn., auf gleich oder später zu vermieten. 1600

Delaspeystraße 1, 3. Stock, 3 Zimmer, Bad., Küche, gr. Manjarden x., auf gleich oder später zu verm. Näh. bei G. Volz, Laden. 1883

Dobheimerstraße 29 Wohnung, 3, 4 oder 5 Zimmer, zu verm. Näh. Goethestr. 1. 1810

Dörnerstraße 6, 2. Etage, 3 Zimmer mit Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. bei Burk. 1430

Zangasse 30, 2, 3 Zim. mit Zubeh. per gleich oder später zu vermieten. Näheres 1702

Durenburgplatz 2 3-Zim. m. reichl. Zubeh. a. v. R. B. L. 1411

Durenburgstr. 5, 1. Etage, schöne herrschaftliche 3-Zimmerwohnung mit allem Zubeh., der Neuzeit entsprechend, per gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei Panthel. 2. Et. links. 1070

Edelstraße 15, Vbh., neu hergerichtete schöne Manjardwohnung, unter Abbruch, 3 Zim., Küche und Keller, per sofort oder später an kinderlose Leute zu vermieten. 1076

Edelstr. 49, Vbh., schöne 3-Zimmer-Wohn., event. mit Werkstatt und Stellräumen, passend für Küfer, Tapezierer, Maler x., zu verm. 1555

Herderstr. 23, Vbh., schöne 3-Zimmer, Frontspiz, mit Zubeh. zu vermieten. 1070

Mittelstraße 15, Vbh. (nur Vorderhaus), schöne 3-Zimmerwohnungen mit Zubeh., per gleich oder später zu vermieten. Näh. das. od. Luisenstraße 12. Ph. Meier. 1061

Nicolastr. 17, Vbh., 3 Zim., Küche per 1. Juli a. ruh. W. zu verm. 1061

Niederwaldstr. 4, nahe R.-Fr.-Ring, pracht. 3-Zimmer-Wohn., Neuzeit entspr., per 1. Oktober, ev. früher zu verm. Näh. Schierkeinerstr. 7, B. Neub. Niederwaldstr., Hinter u. Vbh., Wohn. von 3 Zim., Küche, Balkon, Zubeh., p. 1. Juli zu vermieten. Näh. Durenburgplatz 1. 2 r. 1683

Dranienstraße 15, Dinterb. 1 St., 3 schöne Zimmer nebst Zubeh. zu vermieten. Näheres Vorderhaus Barterre daselbst. 1683

Seelenstr. 4 2 Ich. 1. Zim., sep. Abtbl., zu verm.
Seelenstr. 17, 1 Nos., zwei ineinandergebende
 Manfanden mit kleinem Keller an eine oder zwei
 Personen auf gleich zu vermieten.
Helmunndstr. 28 eine Manfande zu verm.
Helmunndstr. 42 leer. Zim. zu verm. NÄH. 2 St.
Herderstr. 2, 2 Hb., leer. Zim., ein leeres Zimmer per
 sofort zu vermieten. NÄH. Abtl. 2 St.
Hermannstr. 26 Zimm. auf gleich oder
 später zu vermieten. NÄH. daselbst 1 St. I.
Zahnstr. 44 beizbares Frontzimm. zu
 vermieten. Näheres Rheinstraße 96, Part.
Kapellenstr. 18, 2, ein freundl. 1. Zim. zu verm.
Woihlf. 24, 2, e. 1. M. a. M. Einheiten zu verm.
Nicolastr. 22, 4, ein gr. leeres Zimmer zu verm.
Platterstraße 42 einzel. Zimmer zu vermieten.
Rauenthalerstraße 4 sind einige leere Manfanden
 zu vermieten. NÄH. daselbst.
Muddegr. 2 (Villa) 1 bis 2 Zimmer zu verm.
Scharnhorststraße 14 leere beizb. Manf. z. verm.
Scharnhorststr. 20 schöne leere Manfande per
 1. Juni zu vermieten. Näheres Baden.
Schwendendorferstraße 1 zwei schöne Manfanden
 mit Abtbl. sofort zu vermieten.
Sedanplatz 2 ist ein 1. Zim. im W. zu verm.
Stiftstr. 22 Hb., Manf. an e. P. an v. R. daselbst.
Waltramstr. 11 l. P.-B. an eins. Pers. NÄH. 1.
Wendstraße 26, 2 Hb., 2 St., leeres Zimmer
 an anfängl. Person billig zu verm. auf gl. od. sp.
 2. beizb. Manf. z. v. NÄH. Rauenthalerstr. 11, 2.

Für einen Aurgast ein möbl. Zimmer
 mit oder ohne Pension gesucht. Angebote unter
 N. 120 an den Taabl.-Verlag.
 Suche ungehört. möbl. Zimmer, Part. od.
 1. Stock, vorim Abtbl., bei kinderlosen Leuten.
 Off. unter G. 116 an den Taabl.-Verlag.
Friseur
 1. Sohn möbl. Z. mit sep. Ein-
 gang per 1. Juni. Offerten
 unter U. 122 an den Taabl.-Verlag.

Barterrestock,
 Parterre- oder 1. Etage, für Möbel-
 verkauf zu mieten gesucht. Offerten unter
 W. 117 an den Taabl.-Verlag abzugeben.

Zaden mit Zimmer für Special-Geld
 zum 1. Oktober gesucht im Bismarckring. Offerten
 unter M. 140 postl. Schützenhofstraße.

Nachtgesuche
Lagerplatz zu pachten gesucht Rhein-
 strasse 95, Part.
Verpachtungen
 Garten zu verm. Beberberg. Alle Art. Obst
 mit allen Bequemlich. NÄH. Goethestr. 21, Part.

Fremden-Pensions
 Klarstr. 18, 1, a. möbl. Z. m. 1-2 Bett. fr.

Pension Suisse, Abeggstr. 2,
 eleg. möbl. Zimm. mit u. ohne Pension preiswerth.
 3 Minuten vom Kurhaus.

Gut möbl. Z. m. Balkon Bismarckring 40, 1 r.
Dohmeierstr. 51, 2 l. a. möbl. Z. Subl.
 11 n. m. 1 u. 2 Bett. einbrotstr. 10, 2.

Villa Stillfried, Hainweg 3.
 Civ. Preise. Ruhige Lage. Bad. Garten.

Gerngartenstr. 5, 1, e. m. B. u. Schl. z. v.
Karlstraße 35, 1 Tr., gut möbl. Zimmer
 billig zu vermieten.

Körnerstraße 4, 8, Etage links, zwei schön
 möblirte Zimmer mit Balkon an besseren Herrn
 bei kinderloser Wittwe zu verm. Zu besichtigen
 Vormittags von 9-12 Uhr. NÄH. daselbst.

Villa Mainzerstr. 14, unweit
 Bahnhöfe u. Kuranlagen,
 ruhige Lage, gut möbl. Zimmer, per Woche
 10-20 Mk., ev. m. Pension, von 4 Mk. an.
 Päder. gr. Garten. Monatl. billiger.

Eleg. möbl. Zimmer
 zu verm. Moritzstraße 18, 2 r., Gde. Adelheidstr.
 Mehrere Zimmer frei für bessere Damen
 und Herren mit Pension von 80-100 Mark per
 Monat Moritzstraße 35, 2.

Schön möbl. Zimmer mit 1 od.
 2 Betten zu vermieten. Ruhige
 Lage. Gartenbenutzung. Müllerstraße 9 Part.

Pens. Hülsenbeck,
 Nicolast. 19, vornehme, ruh. Lage, eleg. möbl.
 Zim., beheizt gute Küche, a. mäs. Pr. Bäder.

Elegante Zimmer
 an nur feinen Herrn oder Dame zu verm.
 Gefällige Offerten unter Chiffre N. N. 99
 hauptpostlagernd hier erbeten.

Yerschiedenes

Müseler,
 pract. Magnetopath
 und Naturheilkundiger,
 Wiesbaden, Rheinstraße 68, 1.
 Sprechzeit: 10-12 und 2-5 Uhr.
 Sonntags nur Morgens von 9-12 Uhr.

**Natürliche, arzneilose und
 operationslose Heilweise.**
 Feinste Referenzen.
 Nachweisbare Heilerfolge bei den verschied.
 Krankheiten.

Heilfactoren:
 Heilmagnetismus (auch Mesmerismus oder
 Lebensmagnetismus gen.).
 Hypnotismus (hypnot. Suggestion).
 Chure-Brandt-Massage (das ist innere
 weibl. Unterleibsmassage).
 Vibrationsmassage D. R. P. No. 116511
 (das ist Erschütterungs-Massage m. elektr. Betrieb),
 sowie das
 gesammte übrige Naturheilverfahren.

Beitragen v. Gesundheitsbuc. Dohmeierstr. 98, 2.

Neues herrlich. Haus, 4 u. 5 Zim., ruhige
 Lage, Nähe R.-Friedr.-Ring, gegen Geschäftshaus
 (auch Gasthaus) zu verhandeln. Off. von Selbst-
 rekrutanten unter S. 121 an den Taabl.-Verlag.

Weinrestaurant mit Saus v. fo
 fort mietfrei zu
 übernehmen. Caution 2000 Mk. erforderlich.
 Offerten unter K. 109 hauptpostlagernd.

Ziegelei-
 Ingenieur, sehr erfahrener Fachmann, sucht in die
 Leitung eines arderhen Werkes einzutreten, wo er
 sich später mit 10-20,000 Mk. beteiligen
 kann. Best. Offerten unter A. 120 an den
 Taabl.-Verlag.

Ein kleines Restaurant
 wird zu übernehmen gesucht, nachweise ober
 von einer Brauerei. Caution kann gestellt werden.
 Offerten unter M. 121 an den Taabl.-Verlag.

Eine Kellere zu übernehmen gesucht. NÄH.
 Hofstraße 20, Part. rechts.

**Günstige Gelegenheit
 zur Selbstständigkeit.**
 Hamburger Cigarren-Engros-Haus richtet
 Leuten, die sich etablieren wollen und Sicherheit
 bieten können, unv. günstige Bedingung. Cigarren-
 geschäfte ein. Best. Offerten sub N. A. 2175
 an Rudolf Mosse, Hamburg. F 127

Wer übernimmt die Verwertung eines Negetes
 über alkoholfreies Bier? Offerten u. A. 121
 an den Taabl.-Verlag.

Beamten-Darlehen
 vom Selbstdarf. zu 5% ohne Prob. nach Verf.
 Abtbl. 18 Pf. Kempt. la Referenzen. F 65
 F. Reitz. Gen.-Kat., Neuwiedburg.

Geld-Darlehen jeder Höhe an Jeden
 auf Schuldsch., Wechsel, Lebens-
 versich., Hypothek zu 4, 5, 6 Proz. Beding. schriftl.
 G. Lüthjell. Berlin W. 35. Kud.

Welcher Kapitalist
 leiht Geld aufs Land? (Vorort Wiesbaden.)
 Anzah. erb. u. W. 121 an den Taabl.-Verlag.

Täglich 30 Mark
 können Herren und Damen verdienen durch
 den Verkauf eines neuen Hausbedarfartikels.
 Auskunft u. Muster kostenlos durch
 F 65
 A. Leistner, Bismarckstr. 18, in Seppia.

Ansichtskartensammler verachtet und
 verachtet Gute
 Sammlung auf billige Weise. Näheres durch
 F. Berek, Berlin, Alt Nocht 57.

Privat-Mittagstisch von 60 Bfg. an
 mit Kaffee Paulbrunnenstr. 4, 1.

Mittagstisch. An meinem deli-
 renommierten
Privat-Mittagstisch zu 60 Bfg. können noch
 Herren u. Damen teilnehmen, a. außer d. Hause.
 Helmunndstr. 48. Gde. Bellrichstr. Frau Srenner.

Leichte schriftliche Arbeiten
 werden vergeben, für Damen mit schöner Handschr.
 passend. Off. u. S. 122 an den Taabl.-Verlag.

Zu täglichen Ausfahrten
 eines Geschäftsmanns (Gins.) wird Purrunter-
 nehmer gesucht. Offerten unter P. 118 an
 den Taabl.-Verlag.

Mähmaschinen, Fahrräder,
 sowie Thüraufhänger aller Systeme werden gut
 und billig repariert.

Schloßerei u. mechan. Werkstat Job. Kroetsch,
 Gildenstraße 8. Telefon 2181.

**Elektrische Klingelanlagen, sowie Repa-
 raturen** werden prompt und billig ausgeführt.
 Fr. Schalk, Derrmoartenstraße 12.

Parquetböden w. gereinigt
 u. gewischt bei
 Fr. Lüders, Frotteur, Bismarckring 88, S. 1.
 Alle Tapezierarbeiten werden prompt,
 solid und billig ausgeführt. NÄH. 8 Jahrsr. 8,
 Hb. P. r. Wilh. Neumann.

Licht, leucht. Läufer u. Stockteure wünscht
 Accorarbeit, gleich, welcher Art, zu über-, auch
 Privatarb. Best. Austr. u. V. 116 Taabl.-Verl.

Welcher gut arbeitende Schneider nähme
 Möbel für Macherlohn eines Auszugs. Offerten
 unter U. W. postlagernd.

Herren-Schneider empfiehlt sich für
 Veränderung, Reinigen
 und Bügeln bei billiger Bedienung.

5. Kanarik,
 Mauerstraße 15, 1. Stock l.

Erfahrener Damenschneiderin, pers. mit Pariser
 Journalen, empfiehlt sich zum Anfertigen von
 Kostümen und Blousen außer dem Hause. Rauent-
 halerstraße 6, an der Rindstraße.

Gohme, Haus- u. Kinderr. werden gut und
 billig verarbeitet Seelenstraße 11, 1 l.

Zum Anfertigen von Kinderkleidern
 empfiehlt sich E. Trabert, Gneisenaustr. 27.

Tüchtige Schneiderin nimmt Arbeit zu
 Hause an. Blicherstraße 20, Etk. 3.

Mädchen empfiehlt sich außer dem Hause.
 Schierkeimerstraße 9, 1 St. H. Nyri.

Däte w. wirtz Wörmstraße 33, 3 r.

Tüchtige Bäglern sucht noch einige Privat-
 leuten. Christliches Ord., Wehrstraße 20.

Wäsche u. Waschen m. aus. Drantenstr. 31, S. P.

Stärkwäsche u. Waschen m. u. w. w. u. v. u. v. u. v. u. v.
 Frau Elsenheimer, Schierkeimerstr. 6, Etk. 3 r.

Wäsche m. a. Waschen u. S. w. ang.
 Karstraße 1. Ein. Bleiche.

Wäscherei mit elektr. Betrieb, wärmeins
 spanner, Noll-Bussong, Albrechtstraße 40.

Herrschafis u. Pension-Wäsche m. laden gew.
 u. gebügel. Wäscherei Bahrstr. 5, P. Ein. Bleiche.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird
 angenommen Rauenthalerstraße 11, Hb. 1. St. 1.

Eine Frau nimmt Wäsche zum Waschen und
 Bügeln an Waldstraße 28, 1 l. Best. per Karte.

Wäsche z. Wasch. u. Dug. m. ang. u. v. v. v. v.
 Arg. u. Manich. m. wie neu h. Poststr. 18, P. r.

Friseur empfiehlt sich. Erbhaberstr. 8, P. r.

Friseur nimmt noch Damen an. Monate-
 abon. 5 Mk. Best. Wörmstr. 16, Part.

Friseur empfiehlt sich. Krankenstr. 28, S. r.

Tüchtige Friseur sucht noch Kunden.
 Hofstraße 1, P. 1.

Shöpie,
 sowie sämtliche Haararbeiten werden ansehnlich
 Damen zum Frisieren angenommen. Bebrstr. 11, 3.

Hrl. Krauch entfernt **Hühner-
 augen**, def. eingewachsene Nägel
 nach langjähriger Erfahrung gänzlich
 schmerzlos u. ohne Messer v. 10-12 u. 8-5.

Ja. sch. Spitzhund an g. Leute zu ver-
 schenken Bellrichstraße 31, Baden.

Schöne J. Köpfe zu versch. Kellerstr. 10, P. r.

Adoptions-Bitte.
 Geliebte, christl. Familie wird dringend
 gebeten, einer bedrängten Mutter ihr unebel-
 schenes und gesundes Kind besserer diskreter Des-
 punkt um Gotteslohn an Kindesstatt anzunehmen.
 Off. erb. sub J. 1585 an Haasenstein &
 Vogler A.-G., Straßburg i. G. F 65

Damen erhalten
 Diskrete
 Näht u.
 Hilfe in allen Frauenleiden. Offerten unter
 Z. 30 an den Taabl.-Verlag.

Diser. Nath f. vornehme Damen
 in allen Frauenan-
 gelegenheiten, ev. Aufnahme bei erf. Frau Nähe
 Wiesb. Offerten erb. un. P. 78 Taabl.-Verlag.

Damen
 wenden sich in jeder diskreten Angelegenheit ver-
 trauenstoll an Frau Kramer, Nirdorf
 (Berlin), Plauerstraße 2.

Sicherer ärztl. Frauenschutz zu
 haben bei Joh. Dammardt, ärztl. gepr.
 Massent, Esterstraße 35, 3. Prospekt gegen
 Rückporto gratis.

Phrenologin im Borderhaus.
 Die berühmte Phrenologin
 deutet Kopf- und Handlinien. Nur für Damen.
 Täglich zu sprechen von Morgens 9 bis Abends
 9 Uhr Seelenstraße 12, 1.

Parten in großer Auswahl
 bis 500,000 Mk. Herren
 (wenn auch ohne Vermö.) erb. NÄH., a. Bild., u.
 Reell Berlin NO. 16. (E. B. 4631) P 157

**Ausnehmender, sehr gutunterrichteter
 Herr**, Alter 30 Jahre, wünscht
 mit schöner, gebildeter, junger Dame, die in Wies-
 baden freundl. bekannt zu werden. Spätere Heirat
 nicht ausgeschlossen. Offerten nebst Photographie
 unter C. 116 an den Taabl.-Verlag erbeten.
 Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Reelles Heiratsgesuch.
 Aurgast, Norddeutscher, Wittwer, evang., 48 J.,
 alt, Rentner, Villenbesitzer, 7000 Mk. Jährl. von
 einnehmendem jugendlichen Weibchen, sucht zwecks
 Ehelichung mit einer Dame in ähnlichen Verhält-
 nissen bekannt zu werd. u. Ernstgemeinte Offerten
 unter Chiffre „G. Glück N. 122“ an den Taabl.-
 Verlag erbeten.

J. H. 32 hauptpostlagernd.
 Waren Sie Pfingstsonntag verhindert oder
 hat der Zufall es gewollt, daß wir uns nicht
 getroffen haben, Bitte Antwort unter Z. 121
 an den Taabl.-Verlag. Grub Ihr H. G.

Arbeitsmarkt

**Weibliche Personen, die Stellung
 finden.**
 Für das 1. Meher
Eier- und Butter-Special-Geschäft
 wird eine tüchtige, repräsentable
Verkäuferin
 gesucht,
 welche in obiger oder ähnlicher Branche thätig
 gewesen. Eintritt sofort. Ausl. Lebenslauf,
 Photographie nebst Gehaltsansprüchen erbeten
 unter S. 122 an den Taabl.-Verlag.

**Zwei tüchtige
 Verkäuferinnen,** welche
 branchen-
 kundig sind, per 1. Juli gesucht. Seiden-
 und
 Modemaarenhaus J. Giesch Edhu, Lang-
 gasse, Gde. Bärenstraße.
Angehende Verkäuferin für Galanterie und
 Luxus sofort auszuhalten gesucht.

E. D. Schlotz jun.,
 Wilhelmstraße 52.

Einfaches besseres wirtliches Mädchen, welches
 schon in Bäckerei thätig war und Buchführung
 versteht, mit guten Zeugnissen gesucht Goethe-
 strasse 18, Baden.

Ein tüchtiges Ladenmädchen
 gesucht. Messerlei S. Cron Edhu,
 Messergasse 11.

Ein nettes einfaches Mädchen für den Laden
 gesucht Zimmermannstraße 8, P.

Gevandte Cassirerin gesucht.
 Albert Wartenberg, Ellenbogenasse 10.

Cassirerin gesucht.
 Für ein hieriges großes feines Geschäft wird ein
 gewandtes Fräulein aus guter Familie und mit
 guter Schulbildung als Cassirerin gesucht.
 Sprachkenntnis erforderlich. Off. mit Gehalts-
 ansprüchen, Zeugnisabschriften u. Photographie
 unter S. 121 an den Taabl.-Verlag erbeten.

Confection Ries-Heberich, Wilhelm, sucht nach Tailen, Koch- u. Zuarbeiterinnen. Einige Tailen- und Kocharbeiterinnen suchen bei höchstem Lohn.

Tailen- und Koch-Arbeiterin gesucht für dauernd. Näheres Bleichstraße 7. Nähmädchen für dauernd gel. M. Schwarz, Weich, Adelheidsstr. 22, Ecke Adolfsallee.

Lüchtige Tailen- und Zuarbeiterin gesucht. Lütkestraße 6. Lichtige erste Kocharbeiterin und Zuarbeiterin gesucht. M. Debus, Am Römerberg 5.

Costüm-Arbeiterinnen sucht Salzweidh, An der Ringkirche 6, Bart. Lichtige Tailen- u. Kermet-Arbeiterinnen für gleich gesucht.

Lichtige Costüm-Arbeiterinnen sucht H. Dör, Webergasse 29. Junges Nähmädchen gef. Langgasse 19, 3.

Lichtige Kleidermacherin gesucht Adolfsstr. 10. Gartr. 2. Et. r. Lichte Hilfsarbeiterinnen sofort gesucht.

Confection M. Nies-Schramm, Museumstr. 4. Ein dr. Nähmädd. gef. Schwabacherstr. 43, B. 3. Gewandte Nähmädchen gesucht.

Carl Goldstein, Kapellenstraße 51. Tüchtiges Nähmädchen gesucht Westendstr. 21, 1. Eine junge Arbeiterin für Kleidermachen gesucht.

Fronenstraße 15, 2. Nähmädchen sofort dauernd gesucht. Neuaasse 7a, 2.

Nähd. im Kleidermachen geübt, gesucht. Arde, Nerostraße 46, 8. Tüchtige Näherinnen für Damen- und Herren-Wäsche finden dauernde Beschäftigung.

G. H. Jugendhüt. Na. Nähmädchen sofort gesucht Westendstr. 49, 3. I. Seidstänische Nähmädchen sucht Frau Weiser, Westendstr. 16.

Gesucht eine Tüchlerin, d. a. Kleider- u. Garderobe m. l. f. e. feinen Tag u. d. B. Koollstraße 4, 1. 2. Nähd. f. D. Sch. gef. Fr. Schaub, Kirch. 47.

Rosfräulein zum sofortigen Eintritt gesucht. Billa Ros-Hupprecht, Sonnenbergstr. 12. Kochlehrfräulein in Fremdenpension nach Erlangenbad gesucht. Nähd. Tagbl.-Berl. D. W.

Kochlehrfräulein, welches die bürgerliche Küche erlernen will, gesucht Adolfsstraße 12, 1. Kochlehrfr. gef. Penkon Gartenstr. 14.

eine tüchtige Köchenshaushälterin in ein erstes Herrschaftshaus, ferner eine Erzherin in ein Sprachkenntnissen zu größeren Kindern, ein Fräulein zur Stütze in ein Hotel und zur Beaufsichtigung eines zwölfjährigen Mädchens, ein besseres Kinderfräulein für Nachmittag zu zwei Jungen, eine große Anzahl Köchinnen in Hotels, Pensionen, Restaurants und Herrschaftshäusern, 85-100 M. K. K. und Bekönninnen, Kochlehrfräulein, Bäcker- und Sezierfräulein in feinste Hotel-Resaurants, angehende Junafern, bessere Stubenmädchen, fünf- undzwanzig Alleinmädchen, Zimmermädchen in Hotels und Pensionen, eine Bäckerbäckstherin in Hotel, Verkäuferinnen in Schwelmeregereien, eine perfekte Bgalerin nach Bad Schwabach, Hausmädchen, Köchenmädchen und verschiedenen besseres Herrschaftspersonal nach dem Ausland.

Internationales Central-Placierungsbureau Wallrabenstein, Langgasse 24, vis-à-vis d. Tagbl.-Verlag, Telephon 2555.

erstes Bureau am Plage für sämtliches Hotel- und Herrschaftspersonal aller Branchen. Frau Eina Wallrabenstein, Stellen-Vermittlerin.

Christl. Heim, Westendstr. 20, 1. sucht sofort u. später für gute Stellen: Köchinnen, Allein-, Haus-, Zimmer- u. Köchenmädchen. Peter Geiser, Stellen.

Suche Köchinnen, Haus-, Allein-, Kindermädchen und Zimmermädchen bei hohem Lohn und guter Behandlung. Frau Adeline Baumann, Stellenvermittlung, Faulbrunnenstr. 8, 1 Tr.

Tüchtige Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt und gewandtes Hausmädchen, beide bei hohem Lohn auf 15. Juni gesucht. Gute Penan. Fed. Weid. n. 11-1 u. 5-7 Billa Bessingstraße 9.

Suche Köchinnen, Haus-, Allein-, Zimmermädchen, sowie Weidstr. Köchenmädchen f. a. Stellen. Stellenvermittl., Frau E. Lang, Goldgasse 1, 1.

Eine perfekte Herrschaftsköchin oder Hotel-Köchin wird zum 15. oder Ende Juni in einen kleinen Badeort gesucht. Nähd. Tagbl.-Berl. Dr. Stellennachweis „Bienenkorb“ Kirchgasse 87, 1, Annie Carne, Stellenverm., sucht Köchinnen, Allein- und Hausmädchen.

Tüchtige Raffecöchin gesucht Hotel Zwiegel. Ein sauberes fleißiges Alleinmädchen, welches kochen kann, zum 1. oder 15. Juni gesucht Delapoststraße 8, Baden.

Suche Hotelköchinnen (100 M.), Pensionköchinnen (60 M.), desgleichen Köchinnen für 1. Herrschaftshäuser (40 M.) und einzelne Dame (40 M.), besgl. 25 M. Kaffee- u. Bekönninnen, große Anzahl Köchenmädchen für hier und Badenorte, Haus-, Allein- u. Beschmädchen, Bäcker-, Sezierfr. Köchenhaushälterinnen u. Zimmermädchen für gute Häuser.

Keelle Stellenvermittlung. Frau Karl, Stellenvermittlerin, Schulgasse 7, früher Goldgasse. Telephon 2085.

Ein tüchtiges Mädchen für gleich gesucht Bleichstraße 30, Bäderladen. Tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht Postmeisterstraße 82.

Ordnentliches Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht u. etwas kochen kann, gef. Neuaasse 15, B. Ein fröhliches tüchtiges Mädchen bei hohem Lohn für Küche und Hausarbeit zum 1. Juni gesucht Friedrichstraße 23, B. r.

Saub. Mädchen gesucht Bleichstraße, Ecke Heleneustraße, Bäderlat. Gelucht bravet junges Mädchen, 15- bis 17-jährig, zum 1. Juni in kleinen Haushalt Sedanstraße 5, Bart. Ein fr. Mädchen gef. l. e. Weich. Rheinstr. 81, B.

Ein tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen per sofort gesucht Friedrichstraße 29, P. Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, zum 1. Juni gef. Conrad Lutz & Co., Marktstraße 10.

Mädchen u. Lönbe f. Hausarb. gef. Helenestr. 7. Ein zuverlässiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, bei gutem Lohn gesucht Rheinstraße 80, 2. Braves sauberes Mädchen, das bürgerl. kochen kann, sofort gesucht Nicolastraße 27, Barterre. Junges Dienstmädchen, 16-17 Jahre, zum 1. Juni gesucht Fronbrunnstraße 12, 1. Engel.

Geb. j. M. findet in e. Privathaus Gelegenheit, i. a. Zweigen des Haushaltes u. d. Sommermonate auszubilden. Näheres A. G. 9 Oms postlagernd.

Alleinmädchen für 1. Juni, event. früher gesucht Luxemburgstraße 7, Dösch. r. Zum 1. Juli besseres Mädchen gesucht, welches kochen kann und teilweise Hausarbeit übernimmt. Dramenstraße 15, 2. Fleiß. Mädchen für Hausarbeit u. zu Kindern sofort gesucht Mühlengasse 13, 2.

Braves Mädchen gesucht Zimmermannstr. 6, 1. Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen guten Lohn gesucht Weich. Wiesbadenerstr. 108. Junges Mädchen vom Lande sofort gesucht Helenestraße 18, 2 St. 1.

Zimmer- und Küchenmädchen gesucht. Deutsches Haus, Hochstraße 13. Ein tüchtiges Mädchen gesucht Frankenstraße 1, Bart. Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Webergasse 89, 2 I.

Küchenmädchen gesucht Langgasse 48. Ordentliches Mädchen für Haus und Küche bei gutem Lohn zum 1. Juni gesucht Westendstr. 1, 2. Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Säumergasse 15.

Ein einfaches reines Mädchen sofort gesucht Dellmundstraße 46, Bart. Mädchen gesucht, welches etwas kochen kann, in eine n. Familie geb. hohen Lohn. Nähd. Friedrichstr. 45, Bäderlat. und Zimmermädchen sofort gesucht.

Hotel Reichspost. Einfaches sauberes Mädchen für sof. gesucht Friedrichstraße 11, J. Ulrich. Tücht. Mädchen gesucht Oranienstr. 19, Hth. Bart. Gesucht für älteres Ehepaar ein gefechtes Alleinmädchen, selbstständig in der gut bürgerlichen Küche und allen vorkommenden Hausarbeiten. Gute Zeugnisse verl. Eintritt 15. Juni. Nähd. Adelheidsstr. 86, Bart., bis 4 1/2 Nachm. und Abends noch 8 Uhr. Reinliches tüchtiges Alleinmädchen auf 1. Juni in kleineren Haushalt gef. Walluferstr. 7, Hochp.

Tücht. besseres Alleinmädchen, w. kochen kann, zu zwei Pers. pr. 15. Juni, event. früher, gef. Sieh melden von 11-1 Vorm. u. 8-5 Nachm. Nadesbrückerstr. 7, Bart. für sofort ein angehenes Bäckerm., sow. 1 Kaffecöchin nach Schwabach.

Suche Frau Elise Müller, Stellenvermittlerin, Altenbogensgasse 8, 1. Zum 1. Juni ein reinliches Mädchen gesucht Friedrichstraße 39, Bart. Fischer. u. Köchin sofort gef. Adolfsallee 34.

Alleinmädchen per 1. Juni gesucht Luxemburgplatz 5, Hochpart. rechts. Ein sauberes Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Saalgasse 82.

Mädchen mit besten Zeugnissen, nicht unter 18 Jahren, und das auch etwas kochen versteht, für jede Hausarbeit sucht Fr. Reiner Schreiner, Billa Westendstr. 12, Sonnenbergstraße.

Gewandtes zuverlässiges Hausmädchen pr. 1. Juni gesucht Alwinstraße 22. Zwei tüchtige Mädchen werden für sofort gegen hohen Lohn gesucht.

Wiener Café, Webergasse 8. Sofort oder später tücht. Alleinmädchen gegen hohen Lohn gesucht Taunusstraße 29, 1.

Einfach. reinl. Mädchen für bürgerl. Haushalt gef. Zig. Luxemburgplatz 2, 1 r. Zu meinen beiden 8 1/2 und 4 1/2-jährigen Kindern suche ein Mädchen, das Hausarbeit versteht u. nähen kann. Oranienstraße 18, Bart.

Suche Alleinmädchen, d. gut koch., zu n. Familien (24-26 M. Lohn), junge Köchinnen, auch aushilfweise (25 bis 30 M.), einfache Hausmädchen. Frau Müller, Stellen-Verm., Walluferstr. 9, im Lad. Gelucht Mädchen für Haus- u. Zimmerarb., guter Lohn, alle Sonntag Ausgona, Gerichtsstr. 5, P. Ein Mädchen gefucht Herderstraße 16, B. 1.

Jung. drav. Mädchen sofort gef. Schierkeinerstraße 24, Baden. Bögelm. gefucht. 2. Dauer, Aeiber. Fünf bis sechs tüchtige Bäckerinnen sofort gefucht Berliner Neumärker, Pertramstraße 9. Bäckerinnen und Lehrmädchen gefucht. Schäfer, Gödenstraße 5.

Tüchtigt Püalerin gefucht Nerostraße 23, S. 1. Eine perfekte Bäckerin für 2-3 Tage der Nachwoche gef. Röderstraße 22. Tücht. Bäckerin gefucht Frankenstr. 23, Hth. 2 I.

Bäckerin auf d. gef. Bäcker, Römerba. 34, B. 1. Waschkrau gefucht Sedanstraße 7, Hth. Bart. Ein Waschkrautmädchen f. gefucht Westendstr. 19, 2. Gef. e. Waschk. u. Büchelfrau Adolfsstraße 4, 1. Kauf. Monatsfr. od. M. f. gef. Kissenstr. 43, B. r. Cred. Monatsm. o. Fr. gef. Schierkeinerstr. 12, B. 1.

Monatsfrau Vormittags 2 Stunden gefucht Westendstr. 35, 2. Bessere Monatsfrau o. Mädchen a. 1. Juni o. fr. von einz. Dame gef. Nähd. Nicolastraße 2, 8. Monatsmädchen, sp. von 10-2 Uhr gefucht Kanagasse 30, Schirmladen.

Monatsmädchen oder Frauen täglich für drei Stunden gefucht Westendstraße 17, Bart. 1. Monatm. oder Frau gefucht Marischstraße 41, 1. Eine f. Monatsfrau oder Mädchen auf zwei Stunden gefucht Ködenstraße 1, B. 1.

Zufwartung 5 Stunden. Adelheidsstr. 41, B. 1. Gelucht wird unabhängige Monatsfrau oder Mädchen von 7-10 Abends gefucht 88, 2 r. Monatsmädchen (unabhängig) gef. Krenstr. 8, B. 1. Monatsfrau oder Mädchen für Vormittags gefucht Adrehtstraße 16, 2. Etage.

Ein f. Monatsmädchen gef. Adolfsallee 57, B. Monatsfrau oder Mädchen von 8-12 und 2-3 Uhr sofort gefucht Adelheidsstraße 78, B. Monatsmädchen für 1-2 Stunden täglich gefucht Schierkeinerstraße 12, Bart. r.

Zeitungsträgerin wird für sofort gefucht. Agentur Frankfurter Zeitung, Langg. 26. Frau zum Bröckentragen sol. gef. Mawergasse 19. Eine Frau zum Bröckentragen gefucht Taunusstraße 17.

A. Mädchen taustüber gef. Westendstraße 26, 2 I. Ein fleißiges Stundenmädchen für den ganzen Tag gefucht bei Frau J. Warkh, Luxemburgplatz 5, 1. Anf. williges Mädchen taustüber für Hausarbeit gefucht zum 1. Juni Goldgasse 18, 2 r.

Mädchen oder Frau für den ganzen Tag sofort gefucht Säumergasse 14. Für Hausarbeit u. zu e. Kind ein 15-17-j. starkes gef., wels. zu Hause schlaf. l. Oranienstr. 22, 8 I. Eine unabhängige Frau zum Arbeiten gefucht Zimmermannstraße 7, Bart.

M. l. l. u. f. Köch. gef. Schwabacherstr. 41, B. 1. Mädchen taustüber gefucht Seerodenstr. 5, Bart. Ein Mädchen sofort taustüber gefucht Hausenbelerstraße 8, Mittelb. Bart. Ord. Mädchen taustüber gef. Parutinsplatz 3, 2.

Raus Mädchen sofort gefucht. Taunusstraße 3, Hotel Altesaal. Mädchen für leichtere Arbeiten sofort gefucht. Kunst- u. Druckerei Gebr. Kender, Seelackthausstraße 12.

Glättenpüalerinnen gefucht Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Weibliche Personen, die Stellung suchen. Perfekte, Schneidernde sucht bis 1. Juni Stellung. Offerten unter J. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Jungfer Eine Jungfer, w. sehr gut Schneidern, langjähr. Zeuan., ein besseres Kinderfräulein, gute Flek., empfiehlt Annie Carne, Stellenverm., „Sienenford“, Kirchgasse 37, 1. welches schon thätig war, sucht Stelle auf Kontor oder Bureau. G. Rei. Offerten unter F. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Perf. Zuschneiderin sucht Stelle in Wiesbaden od. Umgege. gef. a. g. Zeugnisse. Offerten b. g. f. a. Gustav-Adolfsstraße 11, 2. Ein Nähmädchen sucht noch Beschäftigung zum Stopfen u. Ausbessern. Oranienstr. 8, Bth. 8. Mädchen, im Nähen u. Wsch. geübt, f. Besch., auch b. Schneidern. Nähd. Bleichstraße 7, 3 rechts.

Empfehle Hausdame, Reisebegl., Stütze, Jungfern, Herrschaftsköchinnen, Allein-, Haus-, Zimmer- und Küchenmädchen, drei Sezierfräul. und mehrere Bäckerfräulein u. f. w.

Frau Karl, Stellen-Verm., Schulgasse 7, Tel. 2085. Empf. t. Herrschaftsf., zrl. Hausm., eine Erwärterin, Zimmer- u. Alleinmädchen.

Frau Lang, Et. Oms., Goldgasse 1, 1 Et. Tel. 2363. Junges Mädchen, aus anständ. Fam., f. Stellung, wo es die Haushaltung gründlich erlernt, mit Familienanhang, ohne gegen. Verant. Off. u. S. 116 an den Tagbl.-Verlag.

Eine bessere Wittwe sucht Stellung, am liebsten zu einer lebenden Dame oder zu Kindern bis 15. Juni. Offerten u. J. 115 an den Tagbl.-Verlag.

Ein geb. Fr. F 65 (Norddeutsche) w. zum 1. Juni Stellung als Kinderfr. o. Stütze im Haushalt und Nähen gründlich erf. Offerten unter H. 418 G. an Gausenstein & Bogler H. G., Hannover.

Mädchen, Waile, ev. 18 J. alt, Kind geborener Bürgerfamilie (halbjähr. Unterricht in Haushaltungsschule Marthalit Darmstadt), wünscht bessere Stelle in Herrschaftshaus. Offerten an Frau Katharina Degenheimer, Oppenheim a. Rh.

Keiteres Mädchen, welches perf. im Kochen und Bügeln ist, sucht zum 1. Juni Stellung. Nähd. im Tagbl.-Verlag. Ein junges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, etwas kochen kann, sucht wegen Abreise ihrer Dame auf 15. Juni Stelle. Näheres Goethstraße 8, 3. Etg.

In. Mädchen vom Lande sucht Stelle. Webergasse 48, Bth. 2 r. Mädchen, welches auf kocht, sucht Stelle als Alleinmädchen, am liebsten zu zwei Leuten a. Führung des Haushalts z. 1. oder 15. Juni. Offert. unt. H. 121 an den Tagbl.-Berl.

Junges Mädchen sucht Stellung in keinem besseren Haushalt per 1. Juni. Näheres Neuenhallerstr. 18, 3 rechts. Beacu Sterbefalls der Herrschaft sucht ein besseres Mädchen Stelle als Alleinmädchen pr. 1. Juni oder später. Kapellenstraße 33.

Braves Mädchen sucht Stelle in bess. n. Haushalt, am liebsten allein. Selbstiges kann aber nicht perfect kochen. Fr. Gröcherstr. 5, Hth. B. r. Besseres Mädchen, das kochen, nähen u. plätten kann, sucht Stellung in ruhigem Haushalt. Zu Inrechn. Frau-Adistraße 3, 2. Etage.

Ein 2. Hausmädchen u. ein tüchtiges, gut empfohlenes Alleinmädchen für nach Frankfurt empfohlen Klara Stern, Stellenvermittlerin, Lehrstraße 1, 1. Ein tüchtiges Mädchen, welches Küche u. Hausarb. perf. kocht, sucht Stelle in kleinem Haushalt. Sedanstraße 7, Hth. 3 St. rechts.

Ein ordentliches n. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Kirchgasse 87, Hth. 1 Et. links.

Ein Kinderfräulein u. ein einfaches Mädchen suchen Stellung durch Frau Baumann, Stellenverm., Faulbrunnenstraße 8, 1 Tr. Ein tüchtiges selbst. Hausmädchen, im Nähen, Bügeln und Seidieren perf., mit a. Zeugn., sucht Stelle zum 1. Juni durch Frau Elise Gerich, Stellenverm., Schulgasse 2.

Bügl. l. d. Weichst. Faulbrunnenstraße 3, Hth. 1. Bäckerin sucht Stelle für Montag, Dienstag und Mittwoch. Nähd. Adolfsstraße 5, Bth. Bart. links. L. B. u. Angfr. f. Besch. Schulgasse 2, Gemüsel.

Ein saub. Mädchen f. Besch. Oranienstr. 8, 5. Ja. zuverläss. Wittne f. Mittags Besch. f. Welsch. u. B., a. B. Zu spr. 11-1 Faulbrunnenstr. 11, 8. G. j. ant. Frau f. Monatsfr. von Morgens 7-9 oder 8-10. Nähd. Balkramstraße 5, Dach.

A. Fr. f. Monatsfr. f. Morg. Westendstr. 23, 6. 1. Ja. Frau f. Monatsfr. Herrmannstraße 7, 1. Et. r. Ja. unabh. Frau f. Monatsfr. Ludwigstr. 3, D. G. j. Mädch. u. Lönbe f. Monatsfr., fährt auch n. einige Std. ein Kind aus. Bleichstr. 41, S. 3 I. Kauf. Frau f. Tischf. für einige Stunden Bot- u. Nachm. Nähd. Bülowstr. 11, Hth. 2.

Frau f. Monatsst. f. Erbacherstraße 6, Hth. D. Eine f. f. Frau sucht für Morgens 2-3 Stunden Monatsstelle. Erbacherstraße 4, 5. 1 Et. 1. Fleis. saub. Mädchen sucht für Morgens Beschäft. Nähd. Frau Gerich, Stellen-, Schulgasse 2. Eine fr. sucht für Nachmittags Beschäftigung. Dohheimstraße 6, 2 St.

Junge Wittwe f. Besch. f. 2-8 Morgens o. auch Mittagsstunden in d. D. Römerberg 16, B. 2.

Männliche Personen, die Stellung finden. Wer passende Stellung sucht, verlange sofort Deutschl. Anzeig. Balangenpost, Berlin W. 36.

Bertrreter für großen Consumartikel gesucht, hoher Verdienst. Intell. regelem. Schneider benotigt. Zu melden Hotel Gerbrin, am Baffer, von 12-2 Uhr.

Leistungs. Belegungsbeleg. a. Rh. f. in f. Privat. einzel. Here s. Abkag v. Wein geg. hohe Provision, event. spät. Aba. fest. Kundlich. Gest. Offerten unter H. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Wuchhalter fundenweise zum Beitragen von Wählern für ein Baugeschäft gesucht. Offerten unter S. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngerer Commis der Colonialwarenbranche zum sofortigen Eintritt gefucht. Offerten sub S. 119 an den Tagbl.-Verlag. Zur selbstständigen Leitung eines Bankgeschäftes ein im Bankfach durchaus erfahrener gelegter nicht unter 25 J. junger Mann gefucht. Offerten unter T. 123 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei tücht. Reisende mit guten Empfehlungen sofort gefucht; auch für ältere Herren passend. Gefällige Anerbieten unter H. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Achtung! Tüchtige Buchhandlungsreisende, welche auf technische Werke gut eingearbeitet sind, für ein neues zugräftiges Werk bei nur höchster Provision gefucht. Offerten unter T. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Adressenschreiber gefucht. Zu melden Einsaffter- und Verkäufer-Gesuch. Tüchtiger solider Verkäufer für Stadttour bei Gehalt und hoher Provision per sofort gefucht. Caution von Mk. 800 erforderlich. Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft, Wiesbaden, Altenbogensgasse 15.

Junger Präger sofort gefucht. Papier-Präge-Anstalt G. Köhen, Langgasse 45.

Bauschreiner, tücht. Bantarb., gef. Nerostraße 28. Tüchtiger Bianzglasler, auch im Eisen legen von Biebergelungen bewandert, für dauernd sofort gefucht. Dampf-Gobelwerk Wiesbaden.

Rüfer Theodor Groß, Apfelweinleiterei, Schwabacherstr. 42. Tücht. Del.-Maler gef. Bismarckring 3, 1 St. r. bis vier tüchtige Studeuten sofort f. Frassen nach Frankfurt gef. Reisebergung. Sid & Gemming, Bau-gelchäft, Nostlirstraße 20.

Junger Friseurgehilfe sofort gefucht. H. H. Kusa, Friseur, Gerichtsstraße 3.

Tapeziergehülfe sofort gesucht Dranienstr. 22.

Intern. Central-Placirungs-Büreau
Wallrabenstein,
Telefon 2555, Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Berlag,
Erstes Büreau am Platze
für sämtliche Hotels und Herrschafts-
Personal aller Branchen.

Suche tüchtige Küchenchefs
für Hotel 1. Ranges in Mainz und Coblenz (200 bis 250 Mk.), jüngere Köche für Hotel-Restaurant hier, St. Johann und Coblenz (120-150 Mk.), Köch (40-80 Mk.), Kette Restaurant-Kellner, große Anzahl Saalkellner, Cafésellner, Koch- und Kellerlehrlinge, jüngere Hausdiener, Kupfer- und Silberputzer, Messerputzer, Küchenburschen, Herrschaftsdienner, der reiten kann, Portier für feines Café.
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin.

Suche einen kühnen Oberkellner für Saisonstelle, i. Koch, 120, f. Restaur., Abends 40 u. 80 Mk., 2. u. 3. Diener auf ein Schloß, a. Stellung, 50-60 Mk. Soub. in 11 Häuser am Rhein, Silberputzer in erstes Hotel, Küchenburschen, i. Kellner für Bierrestaur., desgl. für Hotelrestaur., eines Schweizer, verb., Jahresh.

1. Central-Büreau Wiesbadens
Bernhard Karl,
Stellenvermittler,
Ietzt Schulgasse 7, früher Goldgasse.
Telephon 2085.

Durchaus tüchtigen Rodarbeiter für dauernd auf Werftstätte sucht
G. Ködter, Luisenstraße 24.

Schneider zur Anfertigung von Lagerwesten gesucht. Off. n. O. 117 an den Tagbl.-Berlag.

Tüchtigen Schuhmacher sucht
H. Wärsch, Friedrichstraße 7.

Junger Gärtnergehülfe auf gleich gesucht.
Wagner, Handweggasse, Weinstadt.

Ein Gärtnergehülfe gesucht, kann sofort ein-
treten, Dogbrunnstraße 101.

Ein tüchtiger Gartenarbeiter gesucht. Näheres
bei Görtner G. Rauch, Lahnstraße.

Hausverwalter in Villa gesucht, freie Wohnung,
2 Stuben u. Küche, als Gegenleistung Hausarb.
Offerten unter P. 121 an den Tagbl.-Berlag.

Baueleve Herber & Schack,
Vorstraße 27.

Lehrling gegen sofortige Vergütung gesucht.
G. Stritter, Kirchgasse 58.

Lehrling gegen sofortige Vergütung gesucht.
Eine erste Abrechnung Beiringshandlung sucht
zum baldigen Eintritt einen

Lehrling,
möglichst mit einj. Zeugnis, dem Gelegenheit zu
gründlicher lautm. Ausbildung geboten ist. Bei
entspr. Qualifikation später dauernde Stellung.
Offerten erb. n. O. 120 an den Tagbl.-Berl.

Tüchtiger Lehrling auf sofort gef. Niebl-
straße 8. S. Kraft.

Ein kräftiger Hausbursche (Fahrbursche) sof.
gesucht Walramstraße 8.

Junger Hausbursche gesucht
Bismarckring 1, Gladbach.

Einem jungen Hausburschen sucht
Häcker Frey, Michaelsberg 3.

Ein junger Hausbursche nach Schwalbach gesucht.
Frau Gise Gerich, Stellenb.,
Schulgasse 2.

Junger Hausbursche für sofort
gesucht Grabenstraße 3.

Ein zuverlässiger Hausbursche gesucht. Näh.
Bismarckring 23, Bart.

Ein junger braver Hausbursche gesucht
Kempasse 16, Korbladen.

Ausländer, welcher Radfahren kann,
wird sofort gesucht
Luisenstr. 20, B. Zu spr. Morg. 9-10 Uhr.
Gewandte Jungen für den Baumgarten-Platz gef.
Restaurant Beustie.

Tüchtiger verheirateter Anecht für Doppel-
spanner gesucht Scherleinerstraße 22.

Arbeiter
und Arbeiterinnen finden dauernd
lohnende Beschäftigung. Wiesbadener
Staniol- und Metallspindel-Fabrik
H. Flach, Karstraße 3.

Jugendlicher Arbeiter
sofort gesucht.
Etampfabrik D. Göden,
Langgasse 45.
Lagerarbeiter für dauernd gesucht.
S. Meyer, Getreide, Kirchg. 36.

Männliche Personen, die Stellung
suchen.
Tiefbautechniker sucht bald. anderweitig Stell.
Offerten unt. O. 121 an den Tagbl.-Berlag,
mit g. Zeugnissen u. sch. Handschrift sucht irgend-
welche Stellung. Moonstraße 4, 8 L.

Suche für mein Sohn, 18 Jahre alt, der die
Handelschule 1. Jahr besucht hat, Stellung als
Volontär in lautm. Geschäft. Offerten unter
Volontär postl. Schützenhofstraße erbeten.
zum 1. Okt. 1904 für meinen Sohn

Suche (Einführ. u. Handelschulbildung) eine
Volontärstelle bei einem Bankier oder Großhandl-
mann in Wiesbaden, Frankfurt od. Mainz. Gef.
Offerten bitte unter A. 118 an den Tagbl.-B.
Ein junger Schlosser, 20 Jahre alt, sucht in
bestehender Schlosserei zur weiteren Ausbildung eine
Stellung. Offerten unter H. 117 an den
Tagbl.-Berlag.

S. j. verb. M. J. Borm, Besch. Dranienstr. 10, G.

Junger Mann (Wegnersohn) sucht wecks weiterer
Ausbildung Stellung in best. Kaufmann-Geschäft.
Off. unter C. 122 an den Tagbl.-Berlag.

Herrschaftlicher Diener
sucht Stelle in einer Pensionvilla. Eintritt nach
Belieben. Beste Zeugnisse, Alter 29. Off. erb.
n. W. 107 Saasenstein & Vogler N. G.,
Leipzig. P 65
Diener mit besten Empfehlungen sucht Stellung.
Offerten an Heinrich Messerschmidt,
Mainz, Taunusstraße 37, Bartenre.

Junger Mann, Radfahrer, Radkundig, sucht
Stellung zum 1. Juni als Hausbursche. Gute
Zeugn. Off. n. O. 117 a. h. Tagbl.-Berl.

Tages-Veranstaltungen
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmuff.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends
8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Mignon.
Königliches Theater. Abends 7 Uhr: Die 300 Tag.
Waldstraßen-Theater. Abends 8 Uhr: Durchlaucht
Radieschen.
Waldstraßen (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.
Waldstraßen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Schumann. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Hotel-Restaurant Friedrichshof. Abends 8 Uhr:
Militär-Concert.

Veranstaltungen
Augusta-Victoria-Stift. Handarbeitskränzen
im Café-Restaurant Ritter, unter den Eichen.
Anfang 8 1/2 Uhr.
Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der
Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der
Männer-Abteilung.
Fischer-Vereinigung Wiesbaden. 8-10 Uhr:
Fischen. Oberrealschule Dranienstraße 7.
Wiesbadener Fechtclub. 8-10 Uhr: Fechtabend.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen.
Männer-Turnverein. Abds. 8 1/2 Uhr: Rhythmus.
Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club.
Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Evangelischer Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr:
Singsprobe.
Stemm- u. Ring-Club Athleten. 8 1/2 Uhr: Übung.
Wiesbadener Athleten-Club. 8 1/2 Uhr: Übung.
Stemm- und Ringclub Einigkeit. Abends
8 1/2 Uhr: Übung.
Saubert-Bund. Abends 9 Uhr: Probe.
Sängerkorps Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangs-
probe. Vereinslokal Thüringer Hof.
Athleten-Club Deutsche Eiche. 9 Uhr: Übung.
Anepps-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Scharr'scher Männer-Chor. Abds. 9 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends
9 Uhr: Turnen.
Männergesangs-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein „Eua-Schneff“,
Wiesbaden. Von 9-10 Uhr: Übungsabend.
Radfahr-Verein Wiesbaden 1899. Abends
9 Uhr: Sitzung.

Versteigerungen
Versteigerung von angetragenen Utensilien, allem
Eisen, Messing, Blei etc., im Hofe des Justiz-
gefängnisses, Albrechtstraße 29. Vormittags
11 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 88 S. 1.)
Versteigerung der Grasungung von den Gräber-
feldern des neuen Friedhofs. Zusammenkunft
Nachmittags 4 Uhr am Hauptportal. (S.
Taabl. 242 S. 9.)

Kirchliche Anzeigen
Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Michaelsberg.
Freitag abends 7:30 Uhr, Sabbat morgens
8:30 Uhr, Sabbat nachmittags 3 Uhr, Sabbat
abends 9:15 Uhr, Wochentage morgens 6:30 Uhr,
Wochentage nachmittags 6 Uhr. — Die Gemein-
debibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10-10 1/2 Uhr.
Alt-Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 25.
Freitag abends 7 1/4 Uhr, Sabbat morgens
7 Uhr, Sabbat Russisch 9 1/4 Uhr, Sabbat nachm.
4 Uhr. Sabbat abends 9 1/4 Uhr, Wochentage
morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage abends 7 1/4 Uhr.

Wetter-Berichte
Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

25. Mai	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer*)	754.8	751.2	750.7	751.7
Thermometer C.	14.8	23.0	16.3	17.6
Durchspann. (mm)	9.4	11.7	11.3	10.8
Rel. Feuchtigkeit (%)	76	56	82	71.3
Windrichtung	O. 3	SO. 3	SO. 2	—
Niederschlagsb. (mm)	—	—	—	—
Döchste Temperatur	28.7.	Niedr. Temper.	10.9.	—
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.				

Wetter-Bericht
des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen
See- und Landw. Stationen.
(Nachdruck verboten.)
28. Mai: vielfach heiter bei Wolkenzug, normale
Wärme, streichweise Gewitter.
Auf- und Untergang für Sonne (☉) und
Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Äquator nach mittlereuropäischer Zeit.)

28. Mai	im Süd.	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.
Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.
28.	12	24	4	28	8
	21	7	17	14	13

*) Hier geht Untergang dem Aufgang voraus.

Theater-Concert
Königliche Schauspiele.
Freitag, den 27. Mai.
145. Vorstellung.
Mignon.
Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen
Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von
Richt. Carré und Jules Barbier. Deutsch von
Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas
(Wiesbadener Einrichtung).
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannhaedt.
Regie: Herr Dornoweb.

Wagnon.
Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen
Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von
Richt. Carré und Jules Barbier. Deutsch von
Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas
(Wiesbadener Einrichtung).
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannhaedt.
Regie: Herr Dornoweb.

Personen:
Herr Deuse.
Herr Engelmann.
Herr Brodmann.
Herr Adam.
Herr Wollentin.
Herr Schwab.
Herr Malcher.
Herr Ulrich.
Herr Mannmann.
Herr Wink.
Herr Andriano.
Herr Dornoweb.
Herr Engelmann.
Herr Brodmann.
Herr Adam.
Herr Wollentin.
Herr Schwab.
Herr Malcher.
Herr Ulrich.
Herr Mannmann.
Herr Wink.
Herr Andriano.
Herr Dornoweb.
Herr Engelmann.
Herr Brodmann.
Herr Adam.
Herr Wollentin.
Herr Schwab.
Herr Malcher.
Herr Ulrich.
Herr Mannmann.
Herr Wink.
Herr Andriano.
Herr Dornoweb.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schid.
Kostüml. Einrichtung: Herr Kgl. Kostümier Nijische.
Die Thüren bleiben während der Overtüre
geschlossen.
Nach dem 1. und 2. Akt 10 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Samstag, den 28. Mai. 146. Vorstellung. Wann
wir altern. Die Erbblüthe. Nonrepos.

Residenz-Theater.
Directeur: Dr. phil. S. Rauch.
Freitag, 27. Mai. 249. Abonnements-Vorstellung.
Die 300 Tage.
(L'enfant du miracle.)
Schwank in 8 Akten von Paul Gavault und
Robert Charbon. Deutsch von Alfred Palm.
In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch.

Personen:
Claire Albrecht.
Rudolf Bartak.
Georg Häcker.
Theo Obrt.
Reinhold Haeger.
Margarethe Frey.
Katharina Schulze.
Hermann Kunz.
Sofie Schenk.
Arthur Roberts.
Sibylla Neger.
Dora Schütz.
Wally Wagener.
Berminie Bachmann.
Friedrich Roppmann.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größerer Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 28. Mai. 250. Abonnements-Vorstellung.
Der Herr Senator.

Walhalla-Theater.
Operetten-Spielzeit.
Freitag, den 27. Mai 1904.
Gastspiel der Operettenfängerin Eleonore Bojé vom
Thalia-Theater in Berlin.
Durchlaucht Radieschen.
Bauville mit Gesang und Tanz in 8 Akten von
Julius Frenn. Musik von Victor Holländer.
Spielleiter: Emil Rothmann.
Musikal. Leiter: Kapellmeister Marco Großkopf.

Personen:
Färscht Stanislaus Lichtsch-
desch, außerordentlicher Ge-
sauder von Macedonien. Theo Tachauer.
Färscht Stanislaus, seine Gemahlin
Herr von Marisch, macedonischer
Botschafter. Hans Haagen.
Katalie, seine Frau. Laura Scholz.
Graf Cassimir Brutschensko,
Kavaliere bei den Garde-
Dragonern. Emma Mallovska.
Lemke, sein Diener. Emil Rothmann.
Emma, dessen Braut. Josef von Horn.
Luchlo de Santa Salantos. Richard Burger.
Eveline Stürmer, Confectioneuse. Lucie Börgl.
Mithlerin. Marie Birker.
Ein unheimlicher Herr. Ludwig Schmitz.
Rothe, Inhaber des Moulin
rouge. Max Hilger.
Jean, Oberkellner. Max Ellen.

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.
1. Akt: Bahnhof Berlin. 2. Akt: Wohnung des
Grafen Kasimir. 3. Akt: Moulin rouge (Ball-
Etablissement).
* * * Eleonore Bojé als Gast.
Pause nach dem 1. u. 2. Akt.
Anfang 8 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Freitag, den 27. Mai.
Morgens 7 Uhr:
Konzert des Kur-Orchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister A. van der Voort.

- Choral: „Ach bleib' mit deiner Gnade“.
- Ouverture zu „Die vier Haimonskinder“.
- Caravine aus „Ernani“.
- Rheinsagen, Walzer.
- Gute Nacht, fahr' wohl, Lied.
- In der Heideschenke, Ton-gemälde.
- Freundschaftsmarsch.

Balke.
Verdi.
Gungl.
Kücke.
Ellenberg.
Souza.

Abonnements-Konzerte
des städtischen Kur-Orchesters.
Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Jmer.

Nachmittags 4 Uhr:
1. „Vivat, crescat, floreat“, Marsch. Seybold.
2. Ouverture zu „Der Nordstern“ Meyerbeer.
3. a) Es blüht der Thau. Rubinstein
b) „Ich liebe Dich“. Grieg.
4. Spinnlied und Ballade aus „Der fliegende Holländer“ Wagner.
5. Klänge aus Schlesien, Walzer. Bille.
6. Vorspiel zu „Loreley“. Bruch.
7. Klassisch u. Wienerisch, Pot-pourri. Komzak.

Abends 8 Uhr:
1. Im Hochland, schottische Gade.
2. Malapenja aus „Bohdil“. Moszkowski.
3. Drei ungarische Tänze (Nr. 1, 3 und 10). Brahms.
4. Reigen der seligen Geister aus „Orpheus“. Gluck.
5. Liebesabendl, Walzer. Volstedt.
6. Ouverture zu „Euryanthe“. Weber.
7. II. norwegische Rhapsodie. Svendsen.
8. Heil Europa, Marsch. Frz. v. Flon.

Kurhaus zu Wiesbaden
Programm der Kurverwaltung zu Wiesbaden
für
Samstag, den 28. Mai:
7 Uhr: Brunnen-Konzert.
11 1/2 Uhr: Militär-Konzert im Musikpavillon des
Kurgartens.
Nachmittags 3 Uhr (nur bei geeigneter Witterung):
Grosser Blumen-Korso
auf dem Kursaal-Platze.
Mehrere Militär-Kapellen.
Anfahrt: Von der Bierstadterstrasse aus
durch die Paulinenstrasse.
Aufahrt: 2 1/2 Uhr in der Paulinenstrasse in
der Reihenfolge der Ankunft; die Spitze am
Kursaalplatz.
Bedingung für die Jedermann freistehende
Theilnahme an dem Corso ist die Ausschmückung
der Wagen und Gespanne mit Blumen.
Besondere Einladung ist nicht erforderlich.
Legitimationskarten mit Fahrordnung für die
Kutscher werden bei der Aufahrt ausgegeben.
Zuschauerkarten werden an der Tageskasse
des Kurhauses verausgabt: Nummerierter
Tribünenplatz I. und II. Reihe 8 Mk., III. und
IV. Reihe 2 Mk., für den reservierten Raum vor
dem Kurhaus und gegenüber am Blumengarten
1 Mk.
Nach dem Corso, ca. 5 Uhr: Konzert im
Kurgarten. Eingang nur durch die Seitenthore.

Ab 8 Uhr Abends, bei aufgehobenem Abonnement:
Frühlingsfest und grosser Ball
im Kurgarten u. in sämtlichen Sälen.
Anzug: Promenade-Anzug, möglichst mit Blumen-
Abzeichen.
Grosse Illumination des Kurgartens.
Festlich dekorierter Saal.
8 Uhr:
Beginn des Doppel-Konzertes im Kurgarten.
Gegen Schluss desselben:
Bengal. Beleuchtung, Bouquet von Raketen etc.
Etwa 9 1/2 Uhr:
Beginn des Balles in sämtlichen Sälen.
Die Blumen-Arrangements werden ausgeführt
von der Firma A. Weber & Co., Königl. Hof-
lieferanten, Kunst- und Handelsgärtner dahier.
Während des Balles:
Militär-Konzert auf der Terrasse des Kurgartens.
Kurhaus-Abonnenten erhalten gegen Ab-
stempelung ihrer Karten Eintrittskarten zu 2 Mk.
Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten 3 Mk.
Bei ungeeigneter Witterung findet — um
8 1/2 Uhr beginnend — nur grosser Ball in sämt-
lichen Sälen statt. Der Eintrittspreis bleibt derselbe.
In beiden Fällen wird von 7 Uhr ab der
Kurgarten reservirt und ist von da ab der
Aufenthalt in dem Kurgarten und den Sälen,
einschliesslich derjenigen des Restaurants, nur
Inhabern von Eintrittskarten zum Frühlingsfest
und Balles gestattet.
Eintritt durch das Hauptportal.
Beleuchtung der Kaskaden.
Städtische Kur-Verwaltung.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 87.
Diese Woche: Serie I: England. — Serie II:
Bad Kreuznach mit Umgebung.

Auswärtige Theater.
Frankfurter Stadttheater. — Schauspiel-
haus. Donnerstag: Nathan der Weise. — Frei-
tag: Flachsmann als Orgelher

Geistig unreife Menschen sind je unreifer, desto fanatischer. Natürlich, wer geistig durchgearbeitet ist, kann kein Fanatiker sein; dazu gehört immer eine gewisse Beschränktheit.
v. Bismarck.

(25. Fortsetzung.)

Das Haus No. 100.

Original-Roman von Dietrich Theben.

„Mit dem man aber auch reden kann!“ fiel der Australier ein. „Mein lieber Doktor, man kann niemand bei den Ohren fassen, der nicht in Armeslänge steht — an den Patron werden wir aber schon nahe genug herankommen. Der Halsunke gefällt mir sogar.“

„Mir nicht. Der wird aus Hedwias Aufenthalt Kapital zu schlagen suchen und sie mit Argusaugen überwachen.“

„A bah! Der wird einfach sehen, auf welcher Seite ihm der beste Weizen blüht, und sich darnach richten.“

„Da dürfte Frau Butschow die Überlegene sein...“

„Meinen Sie? Ich nicht.“

„Meine Mittel sind leider beschränkt.“

„Meine nicht.“

„Die kann ich nicht annehmen.“

„Dazu werden Sie sich entschließen müssen. Lassen Sie alle Kleinlichkeit bei Seite und gönnen Sie mir, ein in Menschen mit meinem Mann zu nützen. Ich habe sogar ein Recht dazu, wenn nicht Ihnen, so doch Ihrer Braut gegenüber.“

„Recht?“ fragte Bruas kurz.

„Lassen wir das!“ Gunter suchte die unvorsichtige Äußerung zu bemänteln. „Ich habe die Mißhandlung des Mädchens lange genug beobachtet und bin gleichgültig daran vorübergegangen. Das muß ich auf machen, und wo das Gutmachen eine Pflicht ist, da muß es selbstredend auch ein Recht sein. Aber wir diskutieren über Nebensächlichkeiten. Die Hauptsache ist, daß wir die Entführer entdeckt haben und daß durch den prächtigen Doktor Großheim eine zuverlässige Verbindung mit ihr hergestellt ist. Nur haben wir zu warten, bis die Kranke genesen ist, und dann die Situation energisch auszunutzen. Die Madame hat unklug gehandelt, als sie das Mädchen weggab; jetzt soll es, geht es mir nach meinem Willen, wahrlich nicht in ihre Gewalt zurückkehren.“

„Würde ich damit etwas gewinnen?“

„Gunter sah den Fragesteller groß an.“

„Vardon, nein. Zunächst gewinne Ihre Braut. Die aber viel: die Freiheit. Würden Sie es über sich bringen können, sie in das alte Loch zurückzuführen? Soll sie da von neuem herumgehört werden, bis sie einmal dauernd Schaden davon trägt?“

„Mißverstehen Sie mich nicht“, bot Dr. Bruas. „Meine Liebe zu Hedwig schützt mich vor allen selbstsüchtigen Wünschen.“

„Weiß ich, weiß ich. Wer die Schwiegereltern mit in den Kauf nimmt.“

„Ich rechne aber mit den gegebenen Verhältnissen und stelle mir einen Fluchtversuch als bedenklich vor. Einmal: sie wird in ihrem Asyl überwacht.“

„Den Russen überlassen Sie mir!“

„Ja, gut. Aber dann weiter. Selbst annehmen.“

„Sie entkommt: wohin soll sie sich wenden? Wir leben doch in Deutschland, und wohin sie sich auch flüchten mag, überall muß sie ihren Aufenthalt bekannt geben, muß sie sich bei den Behörden ausweisen, abmelden und anmelden. Das ist dann doch kein Verstecken mehr, und Frau Butschow kann mit behördlicher Hilfe ihren Aufenthalt jederzeit feststellen.“

„Muß sie denn unbedingt in Deutschland bleiben?“ unterbrach der Australier ruhig. „Lieber Freund, nicht überall in der Welt gilt ein Stück Papier mehr als der Mensch selbst, und nicht überall muß man die Behörden geborsamt um Genehmigung ersuchen, wenn man mit Verlaub zu sagen, von einem Zimmer ins andere schielen will. Ich mag sonst unsere Vettern auf der anderen Seite des Kanals nicht — in Australien habe ich erst recht ein Paß davon kennen gelernt! — aber die Einrichtung ist bei ihnen doch vernünftig, daß sie die, die nichts auf dem Herdholz haben, auch unbehelligt leben lassen. Dorthin bringen Sie sie, in ein Pfarrhaus, in eine Gelehrtenfamilie, in — die Wahl ist so unerischöpflich. Und dort bleibt sie, bis sie mündig ist und ohne Gefahr zurückkehren darf. Punktum basta!“

„Wenn sie einwilligt.“

„Sie wird sich nicht bedenken.“

„Kann sein. Vorläufig verkaufen wir aber doch das Fell des Bären.“

„— und haben den Bären nicht. Ganz richtig. Bringen Sie mir die Nachricht, daß sie gesund ist, dann sprechen wir uns weiter.“

„Noch eins: Vorsicht, wenn Sie Briefe wechseln! — Kennen Sie den Kotschus bis-a-vis?“

„Bruas sah zum ersten Male nach den Nebentischen.“

„Die Dame neben dem Stahlkopf? Nein.“

„Sie scheinen es ihr angetan zu haben.“

„Ich habe nicht das geringste Verständnis.“

„Ich auch nicht. Kommen Sie, lassen Sie uns ein Haus weiter gehen. Ich bin ohnehin abgepaant.“

Zehntes Kapitel.

Tauwetter!

Nach reichlichem Schneefall und andauernder Kälte war der Umschlag eingetreten, und ein strömender Regen flachte auf die Dächer und wusch die schmutzigen Straßen. Ein rauher Sturmwind blies sein einseitiges Konzert, peitschte die strömende Flut gegen die Fenster, fuhr den Rossarten fauchend unter die triefenden Schirme und trieb mit den Kleidern der Frauen ein übelles Spiel.

Gunter horchte, als er am vorgerückten Vormittag erwachte, auf das Trommeln und Klatschen an den Fensterscheiben, reckte sich faul und bequomte sich nur widerwillig zum Aufstehen.

Im Wohnzimmer fand er die Aufwartefrau vor, die eben damit beschäftigt war, die welfgewordenen alten Rosen durch neue zu ersetzen. Sie hatte den verblühten Schmutz achlos bei Seite geschafft und ordnete mit geschickter Hand an dem frischen.

Der Australier fuhr sie an.

„Halt! Was machen Sie denn da?“

„Sie ließ sich nicht stören.“

„Die alten taugten ja doch nichts mehr, Herr Gunter.“

„Himmel Donner! Wo sind sie?“

„Die hab' ich natürlich weggeworfen. Sollte ich das nicht?“

„Dann holen Sie sie gefälligst wieder! Die neuen —, ja erlauben Sie mir doch mal: Wo haben Sie denn die her?“

„Das wissen Sie nicht? Die hat mir doch die anderen auch gegeben.“

„Wer — Hedwig — das Fräulein?“

„Das Fräulein? Nein, die nicht.“

„Die nicht?“

„Nein. Die Frau Butschow.“

„Die Frau Bu — Bu —“

Gunter lächelte, daß es ihn schüttelte. Dann kam die But über ihn.

„Raus mit dem Zeug!“ brüllte er, fakte Base und Anhalt, stürzte aus Fenster, riß es auf und warf die schuldlosen Opfer im Bogen hinaus. Die Base erschellte an dem Eisengitter, die Rosen fielen verstreut in den schwimmenden Schnee.

„Aber, Herr Gunter!“ stotterte die Frau.

„Da brauchen sie wenigstens nicht begossen zu werden!“ gab er erobert zurück.

„Die schönen, teuren Rosen...“

Gunter stellte sich breitpurig vor die überraschte Frau.

„Wenn die Gnädige von oben Ihnen noch mal was anvertrauen will“, herrschte er, „dann werfen Sie es ihr gefälligst an den Kopf! Verstanden?“

„Ich konnte doch nicht wissen, Herr Gunter.“

„Nein.“ Er zwang sich zu einem ruhigeren Ton.

„Sie konnten nicht — Aber jetzt — jetzt wissen Sie! Ich kann Ihnen den Mund nicht verbieten, und wenn die Madame die Gnade hat, Sie anzusprechen, dann mögen Sie ihr antworten, wie Ihnen der Schnabel gewachsen ist. Nur mich lassen Sie aus dem Spiel — und gar rein-geschleppt wird ein für allemal nichts! So, das wäre abgetan... So 'n kleiner Ärger reat den Appetit an.“

Er ließ sich an dem Frühstückstisch nieder und schenkte der verblühten Frau keine Beachtung mehr. Erst als sie nach geraumer Zeit mit ihrer Arbeit fertig war und sich geräuschlos entfernen wollte, fand er ein verhöhnendes Wort für sie.

„Na, ich bin was bigig gewesen. Grüßen Sie die „junge Frau“. Und darum keine Feindschaft...“

„Ne, ich werde mich in Zukunft aber vorsehen, Herr Gunter.“

„Schön, schön.“

Er schlug die Beine übereinander, griff nach einer Zeitung und vertiefte sich anscheinend in die Tagesneuigkeiten.

Raum hatte die Frau das Zimmer verlassen, als das Blatt wieder auf den Tisch flog und der Australier aufsprang.

„So 'ne Frechheit!“

Er fuchtelte mit den Armen.

„Na, laß du dich sehen! Denk ich an das Wort — und der alte Drache — Na ja, geradezu blind ist man gewesen. Die und so 'ne Rosen! Die mit dem mageren Taschengeld — wenn's überhaupt eines gibt — und so 'ne Ausgabe, Dummkopf ich! — Nu sag aber einer, was der Satan von mir will! Blumen schickt doch wohl der süße Schas — hihhi — ich — ich —“

Sein Lachen schlug in prüfendes Fluchen um.

(Fortsetzung folgt.)

Luftkurhaus Quisisana i. T.

Hervorragend schöne Lage, direkt an der Station Auringen-Medenbach, ist dasselbe als Sommer-Aufenthalt für Erholungsbedürftige und Genesende besonders geeignet.

Restaurant. Von Wiesbaden mit der Hess. Ludw.-Bahn in 1/2 St. zu erreichen. Ausflugsort.

Aperte
Neuheiten
in Cravatten, Jabots,
Boas, Westen,
Kragen.

Sal. Bacharach

Blousen, Gürtel,
Bänder, Spitzen,
Schleier, Echarpes,
Handschuhe. 1876

Webergasse 2.

Sür Verlobte.

Eingeretener Verhältnisse halber ist eine complete, vollständig neue und hochmoderne **Wohnungs-Einrichtung** nicht zur Ablieferung gelangt und wird dieselbe jetzt zu **Ausnahmepreisen** verkauft. Diefelbe besteht aus:

- 1 complet **Zwischzimmer**, eichen geränbert m. matt geschliffenen Messingbeschlägen.
- 1 complet **Schlafzimmer**, echt Satin, nussb. Einbau, präpar. Uebduche, mit enal. Schrank, 1/2 Wäsche, 1/2 Kleider, incl. 1a Einlagen.
- 1 complet **Salon**, Empirestil, echt alt. Madag. m. echten Bronzen und Anter-Jantarfen mit Messingfassung.
- 1 complet **Herrenzimmer**, eichen geränbert.
- 1 compl. **Mädchenzimmer**. 1 Schrankzimmer.

1519

B. Schmitt, Möbel u. Jugenddecoration,
34 Friedrichstraße 34,
Durchgang nach der Bonifatiuskirche und Luffenstr.

Hygienal.

Das vornehmste und wirksamste Gurgelwasser der Welt! Antiseptisch gegen die Erreger der Influenza und Diphtherie!

Hygienal-Gurgelwasser à Fl. 1.80 Mk.
Hygienal-Zahnpasta à Tube 0.75 Mk.
Hygienal-Zahnpulver à Sch. 0.60 Mk.

Zu haben bei:
Haupt-Depot **Backe & Esklony**, Parfümerie, Tannustr.,
ferner: S. Blum, Drogerie, Gr. Burgstr., F. W. Müller, Ring-Drogerie, Bismarck-Ring 31, Carl Glüther, Parfümerie, Webergasse 24, Seifenfabrik C. W. Poths, Langgasse 19, Chemische Werke G. m. b. H., Freiburg i. Br.

Nur gute Ware ist billig.



Empfehle für Herren:
Größte Auswahl, beste Passform, eleganteste Façons, zu 5.50, 6.50, 7.50 Mk.
Box-Calf u. Chevreaur, 8.50, 9.50, 10.50 bis 20 Mk.
nur in dem seit Jahren für reell bekannten 1013

Mainzer Schuh-Bazar
Philipp Schönfeld, Wiesbaden,
Marktstraße 11, im Hause der Harth'schen Schweinefleischerei,
neben dem Kgl. Schloß. vis-à-vis dem Gambirius.

Jac. W. F. Ickrath,
Telephon 482. Mainz, Schillerstrasse 36.
Generalvertretung und Lager
der rühmlichst bekannten

Dion-Bouton und Opel-Darracq-Automobile.

Größte Auswahl in (No. 2543) F30
Michelin- und Continental-Pneumatics.
Ausstattungsstücke, Ersatzteile, Benzin, Öl etc.
Garage, elektr. Ledestation, Reparaturen, gebrauchte Wagen.
Billigste Preise. Kürzeste Lieferzeit.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

Aarstraße:
Wenzel, Emserstr. 48.

Adelheidstraße:
Jung Wwe. Nachf., Ede Adolphs-Nicolan, Ede Karlsru.; Jallec; Blumer, Ede Schiersteinerstr.; Schmidt, Dramenstr. 18.

Adlerstraße:
Gross, Ede Schwalbacherstr.; Dönges, Ede Hirschgraben; Homburg, Ede Schachtstr.

Adolphsalter:
Jung Wwe. Nachf., Ede Adelheid-Brosch, Albrechtstr. 16; [Krahe]; Gross, Ede Goethestr.; Kirisch, Schlichterstr. 16.

Albrechtstraße:
Brosch, Albrechtstr. 16; Finnenlohl, Ede Moritzstr.; Fild, Ede Luxemburgstr.; Kolb, Albrechtstr. 42.

Am Römerthor:
Urban, Am Römerthor 2.

Bahnhofstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7; Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Beckstraße:
Prinz, Ede Eleonorenstr.; Senecald, Ede Bismarck-Ring.

Bismarck-Ring:
Senecald, Ede Vertramstr.; Höpfer, Ede Bleichstr.; Helbig, Ede Bismarck-Ring; Beder, Ede Hermannstr.; Jung, Ede Poststr.; Lang, Beltrichstr. 51; Wara, Frankenstr. 28.

Bleichstraße:
Schäfer, Ede Hellmundstr.; Kühner, Ede Baltramstr.; Höpfer, Ede Bismarck-Ring.

Blücherplatz:
Kannand, Ede Roon- u. Poststr.

Blücherstraße:
Helbig, Ede Bismarck-Ring; Geisich, Blücherstr. 24; Preis, Blücherstr. 4.

Bülowstraße:
Ehl, Bülowstr. 7; Hermann & Heuschemer, Ede Roonstr.; Klingelhöfer, Seerodenstr. 16.

Castellstraße:
Maus, Castellstr. 10.

Dambachthal:
Hendrich, Ede Kapellenstr.

Delasperestraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Dogheimerstraße:
Berghäuser, Ede Zimmermannstr.; Fuchs, Ede Hellmundstr.; Fügler, Ede Karlsru.; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2.

Derwidenstraße:
Kasch, Göbenstr. 4.

Drudenstraße:
Keremann, Drudenstr. 8; Klingelhöfer, Seerodenstr. 16; Kahl, Seerodenstr. 19.

Eleonorenstraße:
Prinz, Ede Vertramstr.

Emserstraße:
Keremann, Drudenstr. 8; Wenzel, Emserstr. 48.

Faulbrunnenstraße:
Engel, Ede Schwalbacherstr.; Bierich, Faulbrunnenstr. 3.

Feldstraße:
Herrmann, Feldstr. 2; Wiehe, Ede Kellerstr.; Forst, Feldstr. 19.

Frankenstraße:
Rudolph, Ede Baltramstr.; Wesche, Frankenstr. 17; Wara, Frankenstr. 28; Wed, Frankenstr. 4.

Friedrichstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7; Philipp, Ede Neugasse; Beyseigel, Ede Schwalbacherstr.

Gemeindebadgässchen:
Alegi, Michelsberg 9.

Gerichtstraße:
Maus, Dranenstr. 21.

Gneisenaustraße:
Stupp, Poststr. 27; Loy, Ede Westendstr.

Gordenstraße:
Kasch, Göbenstr. 4; Senecald, Ede Vertramstr. und Bismarck-Ring.

Goethestraße:
Krieger, Goethestr. 7; Gross, Ede Adolphsalter; Klees, Ede Moritzstr.; Sauter, Ede Dranenstr.

Grabenstraße:
Schäus, Neugasse 17.

Gustav-Adolfstraße:
Horn, Ede Hartingstr.

Hartingstraße:
Jöbert Wwe., Philippbergstr. 29; Horn, Ede Gustav-Adolfstr.

Helenenstraße:
Dorn, Helenenstr. 22; Gruel, Beltrichstr. 7.

Hellmundstraße:
Bürgener, Hellmundstr. 27; Haybach, Hellmundstr. 43; Schäfer, Ede Bleichstr.; Jäger, Ede Hermannstr.; Fuchs, Ede Dogheimerstr.; Wed, Frankenstr. 4.

Herderstraße:
Lang, Körnerstr.; Wed, Ede Luxemburgstr.; Horn, Niehlstr. 21; Kupla, Herderstr. 6.

Hermannstraße:
Beder, Ede Bismarck-Ring; Fuchs, Baltramstr. 12; Jäger, Ede Hellmundstr.; Köhrig, Hermannstr. 15.

Herrngartenstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7.

Hirschgraben:
Dönges, Ede Adlerstr.; Petry, Steingasse 6; Selte, Webergasse 54.

Hochstraße:
Alegi, Michelsberg 9.

Jahnstraße:
Leug Nachf., Ede Karlsru.; Schmidt, Ede Wörthstr.; Schneider, Jahnstr. 46.

Kaiser Friedrich-Ring:
Kuhn, Körnerstr. 6; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2; Schneider, Jahnstr. 46; Köstner, Ede Luxemburgstr.

Kapellenstraße:
Hendrich, Ede Dambachthal.

Karlstraße:
Nicolan, Ede Adelheidstr.; Leug Nachf., Ede Jahnstr.; Dorn, Niehlstr. 21; Reef, Ede Rheinstr.; Fügler, Ede Dogheimerstr.

Kellerstraße:
Lendle, Ede Stifflstr.; Wiehe, Ede Feldstr.

Kirchgasse:
Füll, Kirchgasse 11; Stajen, Kirchgasse 51; Bierich, Faulbrunnenstr. 3.

Körnerstraße:
Lang, Körnerstr.; Kuhn, Körnerstr. 6.

Lahnstraße:
Wenzel, Emserstr. 48.

Lehrstraße:
Petry, Ede Hirschgraben.

Luxemburgstraße:
Wed, Ede Herderstr.; Fild, Ede Albrechtstr.; Kolb, Albrechtstr. 42; Köstner, Kaiser Friedr.-Ring 52.

Maijer Landstraße:
Chrengard, händliche Arbeiter-Wohnhäuser.

Marktstraße:
Schäus, Neugasse 17.

Mauergasse:
Lang, Mauergasse 9.

Mauritiusstraße:
Minor, Ede Schwalbacherstr.

Michelsberg:
Götzel, Ede Schwalbacherstr.; Alegi, Michelsberg 9.

Moritzstraße:
Finnenlohl, Ede Albrechtstr.; Weber, Moritzstr. 18; Klees, Ede Goethestr.; Loy, Moritzstr. 70; Maus, Moritzstr. 64; Richter Wwe., Moritzstr. 60.

Museumstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Neugasse:
Fausch, Roonstr. 12; Müller, Roonstr. 23; Kimmel, Ede Adlerstr.

Nettelbeckstraße:
Becht, Westendstr. 36.

Neugasse:
Philipp, Ede Friedrichstr.; Schäus, Neugasse 17; Spitz, Schulgasse 2; Lang, Mauergasse 9.

Nicolastraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7; Krieger, Goethestr. 7; Kirisch, Schlichterstr. 16.

Oranienstraße:
Schmidt, Oranienstr. 18; Sauter, Ede Goethestr.; Maus, Oranienstr. 21.

Philippbergstraße:
Jöbert, Philippbergstr. 29; Horn, Ede Hartings- und Gustav-Adolfstr.; Roth, Philippbergstr. 9.

Platterstraße:
Maus, Castellstr. 10; Roth, Philippbergstr. 9.

Querstraße:
Müller, Roonstr. 23.

Rheinstraße:
Reef, Ede Karlsru.; Seb, Ede Wörthstr.

Riehlstraße:
Dorn, Niehlstr. 21; Horn, Niehlstr. 21; Bey, Niehlstr. 20.

Röderstraße:
Gron, Ede Römerberg; Riffel, Röderstr. 27; Kimmel, Ede Roonstr.

Römerberg:
Krug, Römerberg 7; Gron, Ede Röderstr.; Emmel, Schachtstr. 31.

Roonstraße:
Kannand, Ede Poststr.; Diederichsen, Ede Westendstr.; Wilhelm, Westendstr. 11; Hermann & Heuschemer, Bülowstr. 2.

Saalgasse:
Stüder, Saalg. 24/26; Fuchs, Ede Webergasse; Steffens (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35.

Schachtstraße:
Homburg, Ede Adlerstr.; Emmel, Ede Römerberg.

Scharnhorststraße:
Wagner, Scharnhorststr. 7; Ehl, Bülowstr. 7; Keremann, Ede Westendstr.; Geiser, Ede Poststr.

Schiersteinerstraße:
Blumer, Adelheidstr. 76.

Schulgasse:
Spitz, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:
Gross, Ede Adlerstr.; Götzel, Ede Michelsberg; Minor, Ede Mauritiusstr.; Engel, Ede Faulbrunnenstr.; Beyseigel, Ede Friedrichstr.

Sedanplatz:
Fausch, Sedanstr. 9; Lang, Beltrichstr. 51; Hofmann, Westendstr. 1; Kämpfer, Seerodenstr. 5.

Sedanstraße:
Fausch, Sedanstr. 9; Fischer, Sedanstr. 1.

Seerodenstraße:
Klingelhöfer, Seerodenstr. 16; Kämpfer, Seerodenstr. 5; Hermann & Heuschemer, Ede Bülowstr. 2; Kahl, Ede Drudenstr.

Steingasse:
Petry, Steingasse 6; Ernst, Steingasse 17.

Stifflstraße:
Lendle, Ede Kellerstr.

Taunusstraße:
Schmidt, Taunusstr. 47.

Walmühlstraße:
Wenzel, Emserstr. 48.

Walramstraße:
Fischer, Sedanstr. 1; Rudolph, Ede Frankenstr.; Fuchs, Baltramstr. 12; Kühner, Ede Bleichstr.

Webergasse:
Fuchs, Ede Saalgasse; Steffens (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35; Selte, Webergasse 54.

Weilstraße:
Riffel, Röderstr. 27.

Weissenburgstraße:
Fausch, Sedanstr. 9.

Wellrichstraße:
Haybach, Hellmundstr. 43; Lang, Beltrichstr. 51; Gruel, Beltrichstr. 7.

Westendstraße:
Hofmann, Westendstr. 1; Diederichsen, Ede Roonstr.; Wagner, Scharnhorststr. 7; Keremann, Ede Scharnhorststr.; Becht, Ede Nettelbeckstr.; Wilhelm, Westendstr. 11; Loy, Gneisenaustr. 19.

Wörthstraße:
Seb, Ede Wörthstr.; Schmidt, Ede Jahnstr.

Yorkstraße:
Kannand, Ede Roonstr.; Jung, Ede Bismarck-Ring; Geiser, Scharnhorststr. 12; Stupp, Ede Gneisenaustr.

Zimmermannstraße:
Berghäuser, Ede Dogheimerstr.

Ziebrich:
in den 20 bekannten Ausgabestellen.

Zierstadt:
Carl Häuser, Rathhausstr. 2; Wih. Wener, Feldstr. 3.

Zohheim:
Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1.

Erbenheim:
Stahl, Ortsdiener, Klappenstr.

Kambach:
Carl Schwalbach, Burgstr. 144.

Sonnenberg:
Philippine Wiesensborn, Thalstr. 2.

Schierstein:
Josef Messer, Kolporteur.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Verkauf

zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Ein seit 18 J. besteh. feines Geschäft (Kurlage) an verk. Nrh. u. N. 121 an den Taubl.-Verlag.

Specerei-Geschäft!

Ein gutachendes Specerei-Geschäft ist wegen anderweitigem Unternehmen unter gütlich. Bedingungen sofort oder später zu verkaufen. Off. unter U. 120 an den Taubl.-Verlag.

Colonnaden-Geschäft,

für einzelne Person passend, sofort billig zu verkaufen Alte Colonnade 3 u. 4.

Ein Milchgeschäft m. tagl. ca. 120 Liter Milch verhältnismäßig preisw. z. verk. Nrh. b. J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

G. Butter u. Eiergeschäft, umständehalber sofort oder in b. zu verk. Nrh. Hermannstr. 4, Post.

Ein junges Pferd mit u. ohne Geschirr, Karren u. Wagen preiswerth zu verkaufen Ludwigsstr. 1.

Geschäftsübergabe halber zu verkaufen: Pferd mit Federrolle, Kohlenfarren, Leiterwagen und Handkarren, auch einzeln abzugeben, sowie eine abgeschlagene Kalle.

P. Beysiegel Wwe., Friedr. 50, 1 r.

Schöner Kappinsider, auserst folgsam und stubenrein, preiswürdig zu verkaufen. Nrh. Abganstr. 4, 2.

Ein schöner schottischer Schäferhund zu verkaufen Saalgasse 5, 1 links.

Schöner Pinscherhund, 1/2 Jahr, b. zu verkaufen. Nrh. Feldstr. 6, Post.

Collie,

Prachtexemplar, 2-jährig, umständehalber, zu verkaufen Kapellenstr. 45.

Airedal-Cervier (Arieahund), reinste Abkommung, billig zu verkaufen Marktstr. 6, Ubreuloben.

Ein engl. Black an Bullterrier u. schottischer Schäferhund zu verkaufen Rheinstr. 15, 2.

Wur drei D.-Sagahund, 1 J. a., 25 cm ar. schau. u. weis, umständeh. b. an v. Hochstr. 6, 2.

Miscellaneous, beig. alte und junge, zu verk. Bierich, Wiesbadenerstr. 89, N. 2. r.

100 Lenden, a. Sort., b. zu v. Hochstr. 6, 2.

Belgische Vriestauben (Zuchtpaare) zu verkaufen Rietburg 10, 4 l.

Gut typ. Papagei m. Rosa bill. Lang. 19, 2.

Wohlthätigkeit. Zu Gunsten der verw. Krieger in Schwert-Afrika sind 2 freie Herrenstellen, von hies. Dame gest., ein. zum Verkauf zu vl. Off. u. V. 120 a. d. Taubl.-V.

Verf. gut erh. Damen-Gard., 1. sah. Fein. pass. bill. zu verkaufen. Händler verbeten. Albrechtstr. 46, 3. Et. rechts.

Leinen-Jackenleid (Rock und Jacke), verkauft. Kleidungsstücke billig abzugeben Seerodenstr. 9, Post. r.

Eine Partie noch gut erhaltene Damen-Garderobe billig zu verkaufen Jahnstr. 5, 3 r.

Kleider, Wäsche

und Sonstiges, für Dienstmädchen passend, f. billig abzugeben Mäckerstr. 5, 1 l.

Von 3 Fenstern Wallerier, 6 Blatt braune Damast-Vorhänge, 6 schöne molene Gardinenhalter mit Nieten billig zu verkaufen.

Schardt, Gr. Zurestr. 19, Kurwaarenladen.

Sonnenschirme,

hochfeine (Gelegenheitslauf), sowie alle Sorten Herren- und Knaben-Strohüte zu äußerst billigen Preisen. Friedrichstr. 25, Seitenbau.

Milchporzell. u. div. Orngem. theilungsh. z. vk. Off. u. N. 117 a. d. Taubl.-V.

Gutes Pianino

aus renom. Fabrik, noch neu, schöner Ton und moderne Ausstattung, ist mit Garantiechein billig zu verkaufen. Schriftl. Anfragen unter W. 12 an den Taubl.-Verlag.

Billigster Verkauf von Möbeln und Betten.

Um zu räumen, verkaufen wir von heute ab zu bedeutend reduzierten Preisen, als: Betten von 40-100 Mk., Lack- und pol. Kleider-schränke 18-80 Mk., Küchensch. 26-45 Mk., Waschk. und Kommoden 18-90 Mk., pol. Berticoms 48-75 Mk., Wäffels 160-210 Mk., Schreibr. 32-130 Mk., compl. Schlaf. (eol.) von 220 Mk. an, 1 hochf. Küchen-einrichtung 190 Mk., 1 hoheleg. Schlafzimmer-Einrichtung mit reicher Schüherei (Satin engl.) 650 Mk., Sopha, Divan zu allen Preisen, eigene Polsterwerkstätte.

Gbr. König, Hellmundstr. 26.

Zu jedem annehmbaren Preise werden abgegeben: 1 kleines Billard mit Bällen und Zubehör, 1 Büchsch. Centralfeuer, Schrotfinten, Dirschfänger, Infanterie-Offiziersäbel, 1 Cassa-schrank, mittelgroß. Goldwaage 12.

Zwei Betten, wie neu, 90 Mk., Sopha 25 Mk., Confol. 26 Mk., Buffet 40 Mk., Sopha, 2 Stuhl 45 Mk., Spiegel 10 Mk., Kinderbettchen 6 Mk. zu verk. Eleonorenstr. 3, B.



Erster Frankfurter Schuh-Bazar,

neben Hotel Nonnenhof, 37 Kirchgasse 37, vis-a-vis der Fautbrunnenstr., empfiehlt durch besonderen Gelegenheitslauf, soweit Vorrath.

Herren braune Kalbleder-Schnürschuhe, allerneueste Façons, feinstes Fabrikat, jedes Paar 5.50 zur Wahl.

Schulstiefel,

braun und schwarz, in denbar soliderer Ausführung zu enorm billigen Preisen. Bitte Bekümmerte im Fenster zu beachten.



- Herren-Regelstich-Halbschuhe mit Lederbesatz, braun und schwarz . . . 2.75.
- Herren geblümte Cord Pant, mit Absatz . . . 1.75.
- Herren-Peluche-Pant, mit Absatz . . . 1.50.

Erster Frankfurter Schuh-Bazar,

neben Hotel Nonnenhof, 37 Kirchgasse 37, gegenüber der Fautbrunnenstr.

Wegen Platzmangel verkaufe zu herabgesetzten Preisen

versch. eleg. Schlafzimmer von 245 Mk., compl. Betten von 40 Mk., Kleiderchr. von 15 Mk., Küchenchr. von 26 Mk., Kochkommode von 18 Mk., Nachtschr. 7 Mk., Strohmatr. von 4 Mk., Seegrasmatr. von 8 Mk., Wassmatr. von 15 Mk., Sprungrahmen von 18 Mk., Büffets von 140 Mk., Spiegelchränke von 75 Mk., groß. Trümeauspiegel von 88 Mk., Taschenschieber von 55 Mk.

Wilh. Heumann, Selenenstr. 2, Gisinger Bleichstr. Eigene Werkstätten.

Gelegenheitskäufe!

Sehr billig sind abzugeben Goldgasse 12: 1 komplettes Schlafzimmer, bell (Satin), nubb. polierte Schränke, Komod., Sopha, einfache Sophas, Schlafsofa u. Ausziehen, 1 Bücherstapel (Eichen) mit Truhe, einfache Bücher- und Kleiderchränke, 1 großer Eichen-Kleiderchränke, mehrere Verticows, Nähtische, Badkommoden mit Wärmor u. Spiegel, Nachtschr., Pfeilerstühle, ein großer, sehr billiger Pfeilerstühl für Schneiderinnen, Herren- und Damen-schreibtische, Ausziehtische in Eichen u. Nussbaum, 1 Nussbaum-Büffel, 10 sehr schöne, grobe Wäber, 1 Flurtonnelle, 1 Betrol.-Väher mit Kerzen, 1 Rollstuhlwand, 1 Bowle u. dergl. mehr.

Günstigste Kaufgelegenheit.

Um zu bevorstehendem Umzug zu räumen, verkaufe von jetzt ab, so lange der Vorrath reicht, alle Arten Möbel, Betten, Polsterwaren zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen: Versch. eleg. moderne Schlafzimmer, früher Mk. 650, jetzt 520, Nubb.-Muschelbetten, fr. Mk. 125, jetzt 92.50, eleg. Nussbaum-Verticows früher Mk. 65, jetzt 48, Spiegelchränke, Nubb., innen Eichen, Messinghänge, früher 125 Mk., jetzt 95, Büffets, früher 200, jetzt 195, hohe Trümeausp., früher 65, jetzt 40 Mk., Kamel-taschensofas, früher 85, jetzt 62.50 Mk., 1 hochleg. Küchen-Einr., früher 210, jetzt 170 u.

Ph. Seibel, Bleichstraße 6,

ältestes und bekanntestes Möbel-Geschäft des Westens.

Ein geb. 2-st. Bett mit Rahmen, ein eis. Dienstkotendbett, gut erh. Schreib-tisch, gr. 2-st. Kleiderstapel billig zu verk. Marktstraße 23, Hinterh.

Zwei Betten 25 u. 50 Mk., Verticows (Eichen u. Holz) m. Strohh. 8 Mk., Canape 12 u. 30 Mk., Ottomane 20 Mk., Trümeausp. 28 Mk., n. Spiegel 2 u. 5 Mk., 1-st. Kleider- u. Küchenchränke 18 u. 12 Mk., Nachtschr. 6 Mk., Bümentisch 6 Mk., Geschränke 18 Mk., Koffer 6 Mk., Sessel m. Stuhlleinr. 6 u. 10 Mk., Tafelwoagen u. Gewichte 12 Mk., gefärbte Zeitungshänder 6 Mk., Jwira-Vorplatzteppich (5 m lang) 15 Mk., Sophatteppich 10 Mk., Deckbetten 10 Mk. an versch. Spornhorststr. 17, B. r.

Sofort bill. zu verkaufen!

Zwei Betten mit Quarmatr., 2 Verticow, 2 Kleiderchränke, 1 Küchenchränke, 4 Kamelstisch-Sophas (versch. Muster), 2 Serviertische, 2 Pfeilerstühle, 8 Sophabüffel, versch. Sorten Stühle, 1 Herren-Schreibtisch, 2 Ottomane, 2 Antoinetten-tische, ein. Verticow, Sprung- u. Spiralrahmen-Matrosen in Secaras, Wolle und Haar wegen Platzmangel äußerst billig

Wellstrichstraße 44, Barterre, Tapezierwerkstätte.

Salon-Garnitur,

neu, Sopha und 4 Sessel, für 360 Mk. zu verkaufen Drankstr. 10, 2. Et.

Alle Sorten Betten, Büffel 95, Herren- u. Damen-schreibt. 14-85, Weisguss, Kleider- u. Küchenchr. 11-40, Spiegelchr. 68-90, electr. Väher, Kerzen-Gandelaber, Kadeneinricht., Kassen-schrank, prachtvoller Bücherchr. u. noch. viel. And. billig Hermannstraße 12, 1. Et.

Für Brautleute.

Gut gearb. Möbel, m. Handarbeit, w. Ersparnis d. hoch. Radenmiete sehr bill. zu verk.: vollst. Betten 40-150 Mk., Bettst. 12-50 Mk., Kleiderchr. (m. Auszug) 21-70 Mk., Spiegelchr. 80-90 Mk., Verticows (pol.) 34-70 Mk., Kom. 26-34 Mk., Küchenchränke 28-38 Mk., Sprungrahmen 20-24 Mk., Matrassen in Secaras, Wolle, Afris u. Haar 10-60 Mk., Deckbetten 12-30 Mk., Sophas, Divans und Ottomane 26-75 Mk., Nachtkommoden 21-60 Mk., Sopha u. Auszug-tische 15-25 Mk., Küchen- und Zimmerische 6 bis 10 Mk., Stühle 3-8 Mk., Sopha- und Pfeilerstühle 4-40 Mk. u. s. w. Große Lageräume. Eigene Werkstätten. Frankstraße 19.

Ein saub. Bett mit Strohh. u. Matr., ohne Deck- u. R., bill. zu verk. Vertramstr. 11, D. 3 r.

Ein gut erh. geb. Sopha sehr billig zu verkaufen. N. d. 3. Hofstraße 8, D. 4. r.

Koch-Garn., Sopha, 4 Sess., Tisch., rothe Tischgarn., 1 Tischl. wegnoh. u. v. Karstr. 85.

Wärmormen, Divan, Chaiselounge, Verticow, Nähmaschine sehr b. zu verkaufen N. d. 3. Hofstr. 4, 1. r.

Gelegenheitskauf für Brautleute: Hochleg. bl. Eichen-Büffel (Ausziehungsstühl), sowie Tisch u. Auszieh. für 24 Pers., ferner zwei compl. eleg. hochleg. Nussbaumbetten mit Roh-haar-matrasen (à Mk. 110) wegen Platzmangel sofort zu verkaufen Rheinbahnstraße 3, B. Et.

Verticow, ein- und zweist. Kleiderchränke billig zu verkaufen Selenenstraße 28, D. d.

Verticow mit Spiegel billig zu verkauf. Watterstraße 4, Part.

2-st. Kl.-Schr., 1 W. u. v. Seerobstr. 24, D. B. r.

Bügel zu verkaufen gut erh. pol. Väher- u. Kleiderchr., lack. Kleider-, Küchen- u. Eischr. pol. u. lack. Betten mit und ohne Einlage, D. Bau mit und ohne Sessel, Sopha, Garten- u. andere Stühle, Tisch, Spiegel, Bilder, Wäber u. andere Kommoden, Badtisch und Nachtschr. in. Wand, Regulatore und noch Versch. Worrstr. 72, G. d., Knapp.

Küchenchränke, gut erhalten, billig zu verkaufen Selenenstraße 23, D. d.

Geschrank billig zu v. Adlerstr. 49, 2. D. P.

Schöner Waschtisch

m. Normorplatte und ebensolches Nachtschischen billig zu verkaufen Wäberstraße 5, 1. l.

Tabletts neuer Reise-Handkoffer, prima Leder, zur Hälfte des Preises abzugeben. N. d. 3. Hofstraße 33, 3.

Zadenschränke mit Wäberstühlen für die Hälfte zu verkaufen Saalgaße 10.

Thete mit Wärmor, Eischrank, zweist. Schneidernähmaschine 20 Mk., 4 m l. Zaden-tisch, 1 Erkerstuhl zu verk. Kronenstr. 3, B.

Marfise,

2 m 50 x 1,88, für Balkon oder Schaufenster geeignet, zu verkaufen. Lemke, Moritzstraße 7.

Eleganter Zweiflügel-Wagen billig zu verkaufen Weiser, Mauerstraße 17.

Ein Handkarren für Gärtner, Maurer u. Schrotteiler für Rollfuhrwerk zu verkaufen. Weiser, Mauerstraße 17.

Drei Krankenwagen, 1 mit Gummi 20 Mk., ohne 12 u. 20 Mk., zu v. Schornhorststr. 17, B. r.

Ein eleganter wenig gebrauchter Sportwagen billig zu verkaufen Saalgaße 38, 1. r.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein f. Fahrrad bill. zu verk. Frankstr. 7, 1.

Ein noch gut erhalt. gebrauchtes Bett, compl. zu kaufen sel. Gef. D. H. u. N. 122 Laabl.-Berl.

Bärenfell,

braun, weiß, zu f. gef. Offerten unter N. A. postl. Launischtr.

Spanische oder Roll-schutzwand,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. N. 119 an den Tagbl.-Berl.

G. Nobel, a. l. sel. D. Rodenfelder, N. d. 3. Hofstr. 22.

Gebräuchtes Halbverdeck, leicht, zum Selbstfahren, zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter G. 120 an d. Tagbl.-Berl.

Zwei Kisten à ca. 1,017 obm Inhalt gesucht. Vollrath, Glarenthalstr. 5, 2.

Altes Eisen, Lumpen, Knochen, Papier und alte Metalle lauft zu den höchsten Preisen Heinrich Haas, Dohrheimerstraße 88. Auf Bestelung komme pünktlich ins Haus.

Gebräuchte grüne und braune Wöfel- u. Kiebw.-Flaschen gegen guten Preis von Weinhandlung (nicht W. händler) zu kaufen gesucht. Offerten u. V. 119 an den Tagbl.-Berl.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa

Ulwinenstraße 10,

14 Zimmer, 2 Badezimmer u. sonstige Räume, m. allen modernen Einrichtungen ausgestattet, groß. Garten, zu verkaufen. Näheres Adolfsstraße 3, im Baubüreau.

Villa,

7 Zimmer mit Zubehör, zu verk. Näheres Launischstraße 53.

Reut. Etagehaus, nächst Nicolassstraße, mit Thorfahrt u. gr. Hof, für Glaser, Tapezierer, Tischler u. als auch für Engros-Geschäfte geeignet, wegnahelagernd zu verkaufen. Offerten unter P. W. 27 hauptpostlagernd erbeten.

Zu verkaufen

durch den Eigentümer Max Hartmann, Schützenstraße 3, oder durch jeden Agenten:

Villa Nerobergstraße 9 mit 10 bis 12 Zimmern, elektr. Licht, reichl. Comf. u. Villa Preisensstraße 23 (Dambachthal), 9-12 Zim., hochsein, mit 180 Ruthen Garten, Centralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor d. Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.

Villa Preisensstraße 27, 12 bis 15 Zim., auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Comf. u. Centralheizung, elektr. Licht u. auch zu vermieten mit Stall.

Villa Schützenstraße 1, 9-10 Zim., hochlegant eingerichtet u. ausgeschattet, viele Erker u. Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage u.

Villa Schützenstraße 1a, 6-8 Zim., elektr. Licht, Centralheizung, hochsein ausgeschattet, in schöner Lage u.

Villa Schützenstraße 2a, 6-8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht u. sehr schöne Ausst. m. Garten.

Villa Schützenstraße 3 (Etagehaus), 8-Zimmer-Wohnungen, Dielen, Wintergarten, Erker, Balkons, Badezimmer, Herrschafts- u. Nebentreppe u. Closets, ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruthen Garten.

Villa Schützenstraße 5 (Etagehaus), 7-Zimmer-Wohnungen mit reichem Zubehör, 48 Ruthen Garten, sehr rentabel, eine Etage für Käufer frei.

Villa Wiesbadenerstraße 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern u. Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renovirt, an Haltestelle der elektr. Bahn, für Mk. 30.000.

Villa Wiesbadenerstraße 37a, vor Sonnenberg, neu, mit 6-8 Zimmern, circa 40 Ruthen Garten, schön angelegt, an elektr. Bahn, für Mk. 48.000.

Anfragen wegen Besichtigung und Bedingungen wolle man gefl. nach Schützenstraße 3, W. richten und können da Zeichnungen der Villen eingesehen werden.

Immobilien.

Prachtvolle Villa Gartenstraße, nahe dem Kurhaus, eingerichtet für eine Pension, Villa an der Biederstraße, do. Bodenstetstraße, mit Stallung, do. an d. Schönen Aussicht, nächst dem Kurhaus, preiswerth zu verkaufen.

Julius Allstadt, Bismarckring 1, Immobilien.

Villa Lanzstraße 5

(Nerothal), zum Allenben, für zwei Familien passend, auch für Fremden-Pension eignen, sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. dortselbst beim Eigentümer.

Villa,

3 Zimmer, moderne Aus-führung, zu verkauf. Näh. Baubüreau Nicolassstr. 5.

Meine beiden hochherrschafflichen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villen, Ecke der Lessing- u. Martinsstraße u. Ecke Beethoven- und Schuberstraße, sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei
Fr. Stamm, Adelsheidstraße 64.

Hochherrschaffl. Villa Frankfurterstraße 25, sehr gebiegen u. com. eingerichtet, 10 Zim., reichl. Zubeh., Centralb., el. Licht, Gart., zu verk., ev. zu verm. Wohnungsnachweisbär. **Lion & Co., Schillerpl. 1.**

Weinbergstr. 12 u. 14,

hochherrschaffliche kleinere Villa, 6 u. 7 Zimmer enthaltend, mit Garten, zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. Stiftstr. 24, 1. Et.

Rechtliches Haus, Mitte der Stadt, Vorder- u. Hinterb., Thorsahrt, mit größerem Flächen-Gehalt, zu allen Geschäften geeignet, zu verkaufen. Offerten unter **V. 102** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Friz Reuterstraße 6: 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht.

Villa Friz Reuterstr. 10: 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht (eventuell mit Stallung), zu verkaufen. Näh. Lessingstraße 10.

Wegen Abreise ist die geräumige **Villa Kreidelstraße 4**, nebst über 70 Ruthen gr. Bauplatz zu verkaufen. Beschäft. jederzeit gestattet.

Schönes Haus, untere Goethestr., demnächst am neuen Bahnhof, 4 Stagen, à 6 u. 7 Zimmer, nebst gr. Garten, zu verkaufen. Näheres durch **P. G. Rück, Rheinbahnstraße 2.**

Eine vor 4 Jahren zum Selbstbewohnen sehr solid gebaute

Villa,

10 R. u. Kochbrunnen, mit herrlicher Fernsicht, dicht an den städtischen Anlagen des Dambachthales u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 R. Terr., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badzimmer, Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein- u. Flaschenkeller, ist zu verkaufen. Näh. Freseniusstraße 17, Vormittags.

Achtung.

Pension in bester Lage (sorgente Gesittung) mit 3 Zimmern, Garten, Weinkeller, auch für Arzt, Klinik, Sanatorium, Todesfallbald zu verk. Off. unter **N. 116** an den Tagbl.-Verl.

Villa Dambachthal 16, 8-10 Zim., mit allem Comfort der Neuzeit, zu verk. Näh. Baubüro Geisbergstraße 8.

Große vornehme Herrsch.-Villa,

Sonnenbergersstr., früh. fürstl. Bes., billig zu verk. Aufzug, electr. Licht etc. Auch f. 2 Familien oder gr. Pension geeignet. Off. unt. **D. 120** a. d. Tagbl.-Verlag.

Sch. Haus m. Wein-Restaurant, ev. auch für Bierz., zu verkaufen. Offerten unter **Z. 120** an den Tagbl.-Verlag.

Blumenstraße 6,

hochherrschaffliche Bestuhlung, modern und gebiegen ausgestattet, ca. 12 gr. Zimmer und reichl. Nebengebäude u. schöner Garten, zu vk. Näh. im Baubüro Luisenplatz 7, B.

Villa,

Minuten vom Kochbrunnen, mit großem Obst- und Ziergarten, 3 Minuten von der elektrischen Bahn entfernt, 10 Räume, ist umstände halber zu dem billigen Preis von 68,000 Mk. verkäuflich. Näh. durch die Immobilien-Agentur
A. K. Dörner, Friedrichstraße 23.

Villa nahe der Wilhelmstr., neu, hoch-elegant und gebiegen ausgestattet, Central-heizung, electr. Licht etc., große Räume, schöner Garten, zu verk. Näh. Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Co., Schillerplatz 1.**

Eine schöne kl. Villa z. Kleinbew., auch f. 2 Famil., reichl. u. von zweien seither bewohnt, i. guter vorn. Lage, Verb. h. sehr billig zu verk. Auch wird ein Haus in d. Stadt od. ein Baugrundstück, oder e. Restkaufschilling in Zahl. genommen. Off. u. **N. L. 75** postl. Berliner Hof. Moderne Villen, Kurlage, Nerothal und in der Nähe des Waldes, zu verkaufen. Agentur **J. Dollhopf, Kirchstraße 37.**

Haus m. Garten, 140 Ruthen, Matternstraße 66 u. 68, 42 R. Strassenstr., mehr. Baupläge, zu f. Geschäftsbertrieb geeignet, s. v. N. Bildh. Grunthal, Blatterstr. 102 b.

Schönes Haus f. 45,000 zu verk. Ana. ca. 5000. Offerten u. **H. 121** an den Tagbl.-Verlag.

M. Villa mit groß. Garten, an den Anlagen, zu verkaufen. Näh. Parkstraße 53.

Zu verkaufen!

In verkehrreichster Lage **altrenommierte Wirthschaft** wegen Zurückziehung des seitherigen Besitzers vom Geschäft an rührige Leute zu günstigen Bedingungen, ev. per sofort, zu verk. Gest. Offerten u. **G. R. No. 1078** an den Tagbl.-Verlag. F 65

Villa für Pensionzwecke, nahe Kurhaus, weagnaßhalber zu dem billigen Preis von 55,000 Mk. zu verk. Anzahlung 6000 Mk. Gest. Offerten u. **W. 119** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäfts haus in bester Lage b. Licht zu verkaufen. Offerten u. **V. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Villa mit großem Garten, ca. 100 Rth., herrschaftlicher Besch., auch für Kuranstalt oder Pädagogium sehr geeignet, zu verkaufen, event. getheilt. Näheres Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Co., Schillerplatz 1.**

Für Metzgermeister.

Ein in sehr guter Lage bef. Haus mit Metzgerei ist billig zu verk. Off. u. **Z. 122** Tagbl.-Verl.

Pension in guter Lage ist umstände halber billig zu verkaufen. Anzahlung 15-30,000 Mk. Offerten unter **W. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Restaurant (im Haus) in guter Stadtlage an solch. Wirth zu verkaufen. Offerten unter **H. P. 4** hauptpostlagernd.

Hotel-Restaurant, hier, sehr rentabel, ferner Weinwirtschaft, sowie mehr. Häuser mit Restaurant, 1 Hotel mit Bädern zu verk. 1 aroh. Laden, gute Lage, zu verm. Näh. **H. Karl, Schulstraße 7, Telefon 2085.**

Neeller Tausch!

Tausche mein kostentabl. 4- und 5-Zimmerhaus, solide Bauart, Alles verm., auf ein kl. Haus, Mitte der Stadt. Zur Heranzahl. m. 10 bis 12,000 Mk. verl. Off. **P. 116** an d. Tagbl.-B.

Tausch Wiesbaden. Schönes, neues, schaftshaus gegen kleine Villa, hier oder am Rhein, in reeller Weise zu tauschen. Fr.-Offert. u. **D. 105** an den Tagbl.-Verlag.

Gepfheim im Taunus. Geschäftshaus an d. Hauptstr., vollk. neu herger., mit schönem Laden, 2 Schenkstellen, 2 u. 4 Zim., Wohnung, schöne Keller, Lagerraum u. Garten, sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Ph. Rühl, Helenestraße 3.**

Einfamilienhaus,

unbelastet, mit großem Garten, in Düsseldorf, in nächster Nähe des Justizgebäudes u. Königsallee, mit Centralheizung, electr. Licht etc., ist zu verkaufen oder gegen ein hiesiges prima Haus oder Villa zu tauschen. Näh. beim Immobilien-Kaiser-Friedrich-Ring 40, 1.

Bauplatz a. od. Nettelbeckstraße, 2 und 3 Zim., Vorder-, Mittel- u. Hinterb. zu verkaufen. N. Nettelbeckstr. 13, P. 1. ca. 240 Ruthen, an der

Bauterrain, Schierkestraße, zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 60a, 1.

Bauplatz, p. M. unter constanten Bedingungen zu verk. Off. u. **P. 2** hauptpostlagernd.

Immobilien.

- Grundstück Mainzstraße,
 - do. Dohlemersstraße,
 - do. Idsteiner Weg,
 - do. Abegg- und Koblenstraße,
 - do. Schöne Aussicht, nahe dem Kurhaus,
 - do. Klein Hainer,
 - do. Dambachthal
- zu verkaufen. **Julius Allstadt, Immobilien, Bismarckring 1.**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa gesucht

oder besseres Haus in guter Lage in Wiesbaden, gebe mein rentables Geschäftshaus in bester Lage in Mainz, mit einer Hypothek belastet, in Zahlung. Offerten unter **H. 121** an den Tagbl.-Verlag.

Kleines rentables Haus zu kaufen gesucht. Vermittler verboten. Offerten sub **J. 121** an den Tagbl.-Verlag.

Haus-Kaufgesuch.

Mit 7-8000 Mark Anzahlung wird ein kleines Etagenhaus in guter Lage sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Rentabilität, des Hypothekenstandes erbeten unter **C. 119** an den Tagbl.-Verlag. Agenten verboten.

Kleines Wohnhaus außerhalb der Stadt, mit etwas Stallung, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **H. 121** an den Tagbl.-Verlag.

Suche ein Haus zum Umbauen, event. zum Einbauen eines Hinterhauses geeignet, zu kaufen. Agenten verboten. Offerten unter **V. 121** an den Tagbl.-Verlag.

Gesuch!

Ein Haus in guter Geschäftslage, ca. 40-45 Rth. groß, ca. 22-25 Meter Front, für eine Möbel-schreinerei mit Maschinenbetrieb zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe nur vom Eigenthümer unter **L. 121** a. d. Tagbl.-Verlag.

Rentables Wohnhaus gesucht. Offerten sub **H. 122** an den Tagbl.-Verlag.

10 Villen-Bauplätze

in Bad Kreuznach zu verkaufen event. zu tauschen. Eingehende Auskunft ertheilt **S. 112** Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen. Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken

Privat-Capital zu begeben durch **Ludwig Jstel, Weberstraße 16, 1.** zur 1. und 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigen Zinssätzen zu vera.

B. Baer, Friedrichstraße 19.

220,000 Mark oder auch mehr sind ganz oder getheilt zu billigem Zinssatz auf 1. Hypothek auszuleihen. Offerten richtet man hauptpostlagernd unter **K. B. 560** hier.

40,000 Mk. Privatgeld auf gute erste Hypothek (ohne Wasser) sofort zu vergeben. Offerten unter **T. 118** an den Tagbl.-Verlag.

Auf 2. Hypoth. anzul. wünsche ich 170,000 Mk., die in betriebigen Beträgen zu billigem Zinssatz abarbeiten werden. Anfragen richtet man unter **M. B. 43** hauptpostlagernd hier.

50,000 Mk. Privatgeld zu 4% gerichtlicher Lage sofort auszuleihen. **Meyer Sulzberger, Adelsheidstr. 6.**

Großes Capital

soll auf 1. Hypotheken in Beträgen von 30-100,000 Mk., 100,000-200,000 Mk. und höher für gleich oder später ausgeteilt werden. Bei Neubauten werden Zehntelabteilungen bewilligt. Offerten unter **H. R. 76** hauptpostlagernd hier erbeten.

12-15,000 Mk. | an zweiter Stelle zu 4 1/2% 50-60,000 Mk. | auszuleihen. **Meyer Sulzberger, Adelsheidstr. 6.**

10,000 Mk. per 1. Juli auf gute Adresse im Tagbl.-Verlag, ev. 40,000 zur ersten Stelle per 1. Oktober er. anzul. Off. u. **P. 121** an den Tagbl.-Verl.

10,000 u. 12,000 Mk. Nachhdp. zu cediren. **Imad. Luisenplatz 1.**

50,000 Mark sind gegen zweite Hypothek auf gutes Object in der Stadt, event. auch getheilt, zu verleihen. Angebote mit Details erbeten unter **E. 121** an den Tagbl.-Verlag.

Mt. 100-120,000 à 3 1/2% sind an erste Hypotheken-Stelle auslaufend bis höchst. 60% der feldgerichtlichen Lage auf prima Object und an solventen Besitzer auszuleihen. Nur directe Angebote u. **P. 122** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20,000 Mk. zum 1. Juli à 4 1/2% auszuleihen. Näh. unter Chiffre **G. 122** an den Tagbl.-Verlag. Off. v. Agenten verboten.

20,000 Mk. auf gute 2. Hyp. auszuleihen. **Imad. Luisenplatz 1.**

Capitalien zu leihen gesucht. Capitalien erhalten kostenfrei Nachweis guter Hypotheken und Restkaufschillinge. **Meyer Sulzberger, Adelsheidstr. 6.**

35,000 Mk. als 2. Hypothek auf 70% der Lage, von pünktlichem Zinszahler auf gleich oder später vom Selbstverleiher gesucht. Gest. Offerten werden unter **W. 110** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

30,000 Mk. gegen prima zweite Hypothek gesucht. Agenten verboten. Angeb. erb. mir unt. Chiffre **N. 117** an den Tagbl.-Verlag. **Guter Restkauf** von 13,000 Mk. mit Nachhdp. zu cediren gesucht. Offerten erbitte u. **C. 120** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf 2. Hypoth. werden 30,000 Mk. u. auch bis 40,000 Mk. auf schönes und rentables hiesiges Haus per gleich od. später. Offerten u. **L. U. 63** hauptpostlagernd hier.

9-12,000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 5% gesucht. Off. u. **Sch. W. 35** postlagernd Berliner Hof.

10-15,000 Mk. 2. Hypothek auf ein Grundstück in d. Stadt für sofort oder bald gef. Offerten unt. **C. 118** an den Tagbl.-Verlag.

35-45,000 Mk. gegen prima zu 4 1/2-4 3/4% auf gutes Geschäftshaus im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Off. u. **F. E. 60** postl. Schützenhofstr. 7000 Mk. prima 1. Hypothek sucht das Bureau **Fink, Adolsstraße 10.**

Mt. 35-45,000 a. 1. Hypothek à 4% v. Selbstgeber gesucht. Off. **A. P. 7** hauptpostlagernd. **Mt. 25-30,000 a. 2. Hypothek** v. Selbstgeber per sof. od. 1. Juli gef. **H. A. 5** hauptpostl. **Mt. 50,000** suche ich als 2. Hypothek zu 4 1/2% bis 4% anzunehmen. Off. v. Selbstgeber unter **A. H. 8** hauptpostlagernd.

30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek per sofort oder später gesucht. Off. unter **P. 121** an den Tagbl.-Verl.

30,000 Mk. auf gute zweite Hypothek per sofort oder 1. Juli gesucht. Vermittler verboten. Gest. Offerten unter **G. 121** an den Tagbl.-Verlag. **3000 Mk., 70%** d. Lage, an 3. Stelle v. pünktl. Zinsg. gef. d. Senjal Bily. Bura, Umjerstr. 8.

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Engl. Unterricht u. Conversation in s. Carne. Kirchstraße 37, 1.

Au pair. Engländerin, Lehrerin, sucht Stelle in Familie oder Pensionat. Offerten unter **H. 115** an den Tagbl.-Verlag.

Engländerin ertheilt Unterricht, Convers. Vorlesungen. Elisabethenstraße 17, 3.

Englisch Lessons. (G. am. and Conv.) Moderate Terms. Miss **Scharpe, Adolfsstr. 12, 1.**

Französisch. Englisch. Italienisch. Russisch. Deutsch für Ausländer.

Nationale Lehrkräfte. Unterricht einzeln und in kleinen Circeln. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.

The Berlitz School, 18 Rheinstraße 18.

Eine Gewähr für richtige Anwendung der Berlitz-Methode und deren Erfolg ist nur in dieser für Wiesbaden von Herrn Prof. Berlitz autorisirten Schule vorhanden.

Junge gebildete Pariserin

ertheilt franz. Conversationstunden, auch beim Spazierengehen. Empfiehlt sich Damen, w. schnell französisch sprechen lernen od. in der Uebung bleiben wollen. Off. u. **H. 113** an den Tagbl.-Verlag.

Stellenvermittlung kostenlos. **Mustermäßiges und besuchtes Institut am Plage.**  Prima Referenzen. Stellenvermittlung kostenlos.

Institut Meerganz,

21, B., Dokheimerstraße 21, B. Mainz, Große Meiche 47.

Am 1. und 6. Juni Beginn neuer Kurse.

Gründlicher, gewissenhafter Unterricht nach sehr leichtfasslicher Methode unter Garantie des sicheren Erfolges in: Buchführung (alle Arten), Schönheitsreiben, kaufm. Rechnen, Stenographie, Maschinenschriften, sowie allen kaufm. Fächern. **Moderne Sprachen.**

Für Damen sep. Räume. Unterricht unter persönl. Leit. v. Frau Dir. **M. Meerganz**, langjähr. Buchhalterin u. Handelslektorin.

Prospekte gratis und franko.

Winnener Musikschule, Kirchstraße 88. Siehe Sonntags-Annonce.

Klavierunterricht erth. **Louis Scharr,**

Königl. Kammermusiker, Büchergasse 5. Gröndl. Unterricht in Klavier und Französisch **Willa Eilfsch, 9, Park.**

Klavierlehrerin f. s. gegenl. Vergütung. **Violin** healtunna. Off. u. **H. 122** an d. Tagbl.-Verl.

Klavierlehrerin erth. Unterricht zu maß. Preise; empfiehlt sich auch im Vierhändigspielen. Offerten unter **L. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Klavier-Unterricht

erth. gründl. nach bester Methode f. cons. geb. Lehrer. Monatspreis 8 Mk. (wöchentlich zwei Stunden). Offerten unter **H. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kochschule.

Kochkursus, 6wöchentlich oder 12wöchentlich, verbunden mit Amateurlerns 60 Mk. Einmalkursus allein 15 Mk. Anmeldungen täglich Vorm. 9-1 **Abendstraße 38, 2.** **E. Pappelbaum, Vordächerin** Wo kann Gesichtsmassage erlernen? Dome die. Gest. Off. unt. **P. 118** an den Tagbl.-Verlag.